

DTA

Datenträgeraustausch

Ein Gemeinschaftswerk der Schweizer Banken

Die Swiss Interbank Clearing AG behält sich vor, diese DTA-Anleitung bei Bedarf jederzeit ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern.

Die DTA-Anleitung ist mit grösster Sorgfalt erstellt worden, doch können Fehler und Ungenauigkeiten nicht vollständig ausgeschlossen werden.
Die Swiss Interbank Clearing AG kann für Fehler und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendwelche Haftung übernehmen.

© Copyright 2000 Swiss Interbank Clearing AG, CH-8021 Zürich

Inhaltsverzeichnis

A	Allgemeine Bestimmungen	8
A 1	Einleitung	8
A 1.1	Grundsätzliches	8
A 1.2	Rationalisieren	8
A 1.3	Flexible Lösung	8
A 1.4	Normierte Records	9
A 1.5	Vorteile	9
A 1.6	Rechtliche Anforderungen	9
A 2	System DTA	10
A 2.1	Auftraggeber	10
A 2.1.1	Aufträge	10
A 2.1.2	Zahlungstermin	10
A 2.1.3	Verantwortung	10
A 2.1.4	Stornierung	10
A 2.1.5	Nachforschung	10
A 2.2	Bank des Auftraggebers	11
A 2.3	Rechenzentrum der Telekurs	11
A 2.4	Begünstigtenseite	11
A 3	Einlieferungsarten	12
A 3.1	Elektronische Übermittlung von Files mit PayCom	12
A 3.1.1	PayCom mit elektronischem Vergütungsauftrag (EVA)	12
A 3.1.2	PayCom mit Vergütungsauftrag auf Papier	12
A 3.2	Datenträger	12
A 3.2.1	Magnetbänder	12
A 3.2.2	Magnetbandkassetten 3480/3490E	12
A 3.2.3	Disketten	13
A 4	Abläufe	14
A 4.1	Ablauf mit Filetransfer (PayCom) und elektronischem Vergütungsauftrag (EVA) ..	14
A 4.1.1	Ablaufschema	14
A 4.1.2	Verfahren mit elektronischem Vergütungsauftrag (EVA)	15
A 4.1.2.1	Software	15
A 4.1.2.2	Bestellung/Anmeldung	15
A 4.1.2.3	Zusatzvereinbarung EVA	15
A 4.1.2.4	Identifikationsinstrumente	15
A 4.1.2.5	Meldungsformate	16
A 4.1.2.6	Bestätigungs-/Fehlermeldungen	16
A 4.1.2.7	Elektronische Unterschrift (digitale Signatur)	16
A 4.1.2.8	Sicherung der Schlüssel/Passwörter	16

A 4.2	Ablauf mit Datenträger/Filetransfer und Vergütungsauftrag in Papierform	17
A 4.2.1	Ablaufschema	17
A 4.2.2	Verfahren mit Vergütungsauftrag in Papierform	18
A 4.2.3	Versand der Datenträger	19
A 4.2.3.1	Magnetbänder/Magnetbandkassetten 3480/3490E	19
A 4.2.3.2	Disketten	19
A 4.2.4	Lieferschein	19
A 4.3	Ablaufbeschreibung	21
A 4.3.1	Auftraggeber	21
A 4.3.2	Verarbeitung im RZ der Telekurs	22
A 4.3.2.1	Input-Validierung	22
A 4.3.2.2	Fehlerfreier Auftrag	22
A 4.3.2.3	Teilweise ausführbarer Auftrag	22
A 4.3.2.4	Nicht ausführbarer Auftrag	23
A 4.3.2.5	Datensicherung und Auskunftsbereitschaft	23
A 4.3.2.6	Bank des Auftraggebers	23
A 4.3.2.7	Begünstigtenseite	23
A 5	Zahlungsvarianten	24
A 5.1	Überblick der Transaktionsarten	24
A 5.2	Erklärung der Transaktionsarten (TA)	24
A 5.2.1	TA 826, ESR-Zahlungen (ESR = Einzahlungsscheine mit Referenznummer)	24
A 5.2.2	TA 827, CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen)	25
A 5.2.3	TA 830, Zahlungen an Finanzinstitute im Ausland in CHF und FW sowie FW- Zahlungen im Inland	25
A 5.2.4	TA 832, Bankchecks in CHF und FW	25
A 5.2.5	TA 836, Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instructions) im In- und Ausland, in allen Währungen	25
A 5.2.6	TA 890, Totalrecord	26
A 6	Zeitplan	27
A 6.1	Zeitlicher Bearbeitungsablauf und Valutaregelung	27
A 6.2	Systemverfügbarkeit für elektronische Fileübermittlungen	28
A 6.3	Rückmeldung Validierungsergebnis bei Fileübermittlung PayCom ab Version 3 (Windows)	28
A 7	Vorbereitung	29
A 7.1	Administration von Identifikationen	29
A 7.1.1	Zuteilung von Identifikationen	29
A 7.1.2	Zustandscode von Identifikationen	29
A 7.2	BC-/Kontonummernbereinigung	30
A 7.2.1	Bankenclearing-Verzeichnisse	30
A 7.2.2	Abläufe BC-/Kontonummernbereinigung	30
A 7.2.3	DTA-Fehlermeldung	33

B	Technische Bestimmungen	34
B 1	Allgemeines	34
B 1.1	Aufteilung der Records	34
B 1.2	Sortierung	34
B 1.3	Darstellung einzelner Felder	35
B 1.3.1	Adressen	35
B 1.3.2	Datum	35
B 1.3.3	Betrag und Umrechnungskurs	35
B 1.3.4	Währungscode	35
B 1.3.5	Zulässige Zeichen	36
B 2	Filetransfer-Formate	41
B 3	Magnetbandformat	41
B 3.1	Magnetbandtyp	41
B 3.2	Magnetbandkassetten 3480/3490E	41
B 3.3	Feldabgrenzung	42
B 3.4	Recordstruktur	43
B 4	Disketten	44
B 4.1	Allgemeines	44
B 4.1.1	Fixes Format	44
B 4.1.2	Text-Dateien	44
B 4.1.3	Datei-Name	44
B 4.2	3½"-Disketten	44
B 4.2.1	Formatierung	44
B 4.2.2	Aufbau	45
B 5	Recordbeschreibungen	46
B 5.1	Magnetbänder-/Magnetkassetten-Aufbau	46
B 5.1.1	Header (gültig für alle Transaktionsarten und Währungen)	46
B 5.1.2	TA 826, ESR-Zahlungen	49
B 5.1.3	TA 827, CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen)	52
B 5.1.4	TA 830, Zahlungen an Finanzinstitute im Ausland in CHF und FW sowie FW-Zahlungen im Inland	55
B 5.1.5	TA 832, Bankchecks in CHF und FW	58
B 5.1.6	TA 836, Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instruction) im In- und Ausland, in allen Währungen	61
B 5.1.7	TA 890, Totalrecord	64
B 5.2	Disketten-Aufbau	65
B 5.2.1	TA 826, ESR-Zahlungen	65
B 5.2.2	TA 827, CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen)	66
B 5.2.3	TA 830, Zahlungen an Banken im Ausland in CHF und FW sowie FW-Zahlungen im Inland (ohne IBAN)	67

B 5.2.4	TA 832, Bankchecks in CHF und FW	69
B 5.2.5	TA 836, Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instruction) im In- und Ausland, in allen Währungen	70
B 5.2.6	TA 890, Totalrecord	71
C	Anhang	72
C 1	DTA-Basisvertrag	72
C 2	Zusatzvereinbarung EVA zum DTA-Basisvertrag	76
C 3	Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen	78
C 3.1	Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen (ohne Fehler)	78
C 3.2	Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen (mit Fehler)	79
C 4	Fehlerliste	80
C 5	OK-Standard-Folder	81
C 6	DTA-Validierungsregeln	82
C 7	ISO / S.W.I.F.T.-Währungscodes und ISO-Ländercodes	89
C 8	Kontonummern-Bereinigungsliste	90
C 9	DTA-Anmeldeformular	91
C 10	Begleitschreiben für Kontonummernzuteilung	92
C 11	Einzahlungsschein Banken/Postfinance, TA 827	93
C 11.1	Zahlung zugunsten Bankkonto des Begünstigten	93
C 11.2	Zahlung zugunsten Postkonto des Begünstigten	94
C 12	Einzahlungsschein mit Referenz-Nr. (ESR), TA 826	95
C 12.1	ESR mit 5-stelliger Teilnehmer-Nummer	95
C 12.2	ESR mit 9-stelliger Teilnehmer-Nummer	96
C 12.3	Prüfzifferverfahren Modulo 11	97
C 12.4	Prüfzifferverfahren Modulo 10, rekursiv	98
C 13	IPI mit IBAN	99
C 13.1	IPI-Zahlungsbeleg	99
C 13.2	Prüfzifferverfahren Modulo 97-10	100
C 13.2.1	Allgemeines	100
C 13.2.2	Alphanummerische Konversionstabelle	100
C 13.2.3	Aufbau IBAN	100
C 13.2.4	Validierung IBAN-Prüfziffer	101
C 13.2.5	Validierung Verwendungszweck	102
C 13.2.6	Hilfsmethode für die Berechnung der Prüfziffer	103

C 14	Recordbeschreibungen im Cobol-Format	104
C 14.1	DTA-Record TA 826	104
C 14.2	DTA-Record TA 827	107
C 14.3	DTA-Record TA 830	111
C 14.4	DTA-Record TA 832	115
C 14.5	DTA-Record TA 836	119
C 14.6	DTA-Record TA 890	123

A Allgemeine Bestimmungen

A 1 Einleitung

A 1.1 Grundsätzliches

Die Schweizer Banken bieten ihren Kunden als Gemeinschaftswerk den

DTA DatenTrägerAustausch

für die rasche, sichere und beleglose Ausführung ihrer Zahlungen an.

Bankkunden, die über ein Computersystem verfügen oder an einem Rechenzentrum angeschlossen sind, können am DTA teilnehmen.

EDV-Hersteller und Softwarefirmen bieten Standard-Software zur Erfassung und Übermittlung der Zahlungsdaten inkl. elektronischem Vergütungsauftrag an.

Das Rechenzentrum der Telekurs Payserv AG, nachfolgend RZ der Telekurs genannt, empfiehlt die elektronische Datenübermittlung inkl. elektronischem Vergütungsauftrag (EVA). Damit können gegenüber einer physischen Datenträgeranlieferung Zeit und Kosten eingespart werden.

Datenträgereinlieferungen erfolgen in der Regel auf dem Postweg. Dazu werden spezielle Datenträgerverpackungen benötigt. Ausserdem muss jedes Mal pro Datenträger ein Lieferschein ausgefüllt und ein DTA-Vergütungsauftrag erteilt werden. Bei einer elektronischen Datenübermittlung inkl. elektronischem Vergütungsauftrag (EVA) entfallen diese Aufwände.

A 1.2 Rationalisieren

Im DTA entfällt das mühsame Ausfüllen von Belegen. Der Teilnehmer erstellt ein File oder einen Datenträger mit den auszuführenden Zahlungen und übermittelt oder sendet das Datenfile an das RZ der Telekurs zur Verarbeitung. Die Banken nehmen die Zahlungsdaten nach der Verarbeitung vom RZ der Telekurs via elektronischer Übermittlung oder auf Datenträger entgegen und haben damit die Möglichkeit, die Zahlungen automatisch zur Verbuchung auf den Kundenkonti weiterzuverarbeiten.

Dadurch kann die Durchlaufzeit einer Zahlung zwischen dem Auftraggeber und dem Begünstigten verkürzt werden. Verzögerungen in der Bearbeitung von Aufträgen entfallen und Fehlerquellen und Fehlleitungen werden weitgehend ausgeschaltet.

A 1.3 Flexible Lösung

DTA wurde so konzipiert, dass mit einem einzigen Datenfile verschiedene Arten von Zahlungen in Schweizerfranken und in Fremdwährungen an das RZ der Telekurs elektronisch übermittelt bzw. eingeliefert werden können.

Der Auftraggeber hat zudem die Möglichkeit, in einem Datenfile ab verschiedenen Konten bei einer oder mehreren Banken zu disponieren.

A 1.4 Normierte Records

DTA basiert auf normierten Records, welche die von S.W.I.F.T. (**S**ociety for **W**orldwide **I**nterbank **F**inancial **T**elecommunication) ausgearbeiteten "S.W.I.F.T.-Standards" zur Grundlage haben. Dabei wird den weltweiten Bestrebungen zur Vereinheitlichung des Zahlungsverkehrs innerhalb dieser Dienstleistung Rechnung getragen.

A 1.5 Vorteile

Freie Wahl des Zahlungstermins (bis 60 Tage im Voraus).

Grosse Sicherheit und fehlerfreie Verarbeitung durch direkte Übernahme der DTA-Zahlungsdaten.

Kein Erstellen von Einzelzahlungsbelegen (weniger Papier, Arbeitsaufwand).

Einlieferung eines einzigen Datenfiles für alle Zahlungen.

Disponieren des Totalbetrages ab verschiedenen Konten bei einer oder verschiedenen Banken für alle Zahlungen eines Datenfiles.

Dienstleistungsanbieter, die für einen oder mehrere Kunden die EDV-mässige Verarbeitung vornehmen, können ebenfalls am DTA teilnehmen.

A 1.6 Rechtliche Anforderungen

Mit jeder Auftraggeberbank ist ein DTA-Basisvertrag (siehe Anhang C 1) abzuschliessen. Sollen DTA-Zahlungen zu Lasten von Konten bei verschiedenen Geschäftsstellen derselben Bank ausgeführt werden, ist mit jeder einzelnen Geschäftsstelle ein Vertrag abzuschliessen.

Für die vollelektronische Abwicklung (gemeinsame Übermittlung des elektronischen Vergütungsauftrages (EVA) und der Zahlungsdaten) ist zudem der Abschluss der "Zusatzvereinbarung EVA zum DTA-Basisvertrag" (siehe Anhang C 2) mit jeder Geschäftsstelle erforderlich.

A 2 System DTA

A 2.1 Auftraggeber

A 2.1.1 Aufträge

Der Auftraggeber bzw. sein Rechenzentrum erstellt für alle auszuführenden Zahlungen (Schweizer Franken und Fremdwährungen) ein Datenfile und sendet dieses elektronisch oder auf Datenträger zur Verarbeitung an das RZ der Telekurs. Zudem ist für jedes zu belastende Konto und pro gewünschtem Verarbeitungstag ein DTA-Vergütungsauftrag (elektronisch oder Papier) notwendig.

A 2.1.2 Zahlungstermin

Als Zahlungstermin ist jeder Bankwerktag möglich. Für die termingerechte Verarbeitung ist der Zeitplan (siehe Kapitel A 6 "Zeitplan") verbindlich.

A 2.1.3 Verantwortung

Der Auftraggeber ist für den Inhalt des Datenfiles verantwortlich. Die Massnahmen gegen Missbrauch liegen in seiner Verantwortung. Alle Einzeldaten, insbesondere die Kontonummern der Begünstigten, müssen richtig sein und mit deren Namen übereinstimmen.

A 2.1.4 Stornierung

Der DTA-Teilnehmer kann seine Bank beauftragen, das gesamte Datenfile stornieren zu lassen, sofern die Verarbeitung des entsprechenden Verarbeitungslaufs noch nicht begonnen hat. Stornoaufträge für den ersten Verarbeitungslauf müssen spätestens bis 14:00 Uhr am Vortag des "Gewünschten Verarbeitungstages" (bzw. "Valuta" für TA 836) und für den zweiten Verarbeitungslauf bis 08:00 Uhr am "Gewünschten Verarbeitungstag" (bzw. "Valuta" für TA 836) bei der Bank eintreffen.

Die Stornierung bzw. Berichtigung einzelner Zahlungen im RZ der Telekurs ist nicht möglich.

A 2.1.5 Nachforschung

Reklamiert der Begünstigte beim Auftraggeber, dass eine erwartete Zahlung nicht eingetroffen sei, löst der Auftraggeber bei seiner Bank eine Nachforschung aus. Dazu ist die Angabe aller relevanten Daten der gesuchten Zahlung notwendig.

A 2.2 Bank des Auftraggebers

Aufgrund des DTA-Vergütungsauftrages (elektronisch oder Papier) erteilt die Bank des Auftraggebers via Ermächtigungsstelle dem RZ der Telekurs die Ausführungsermächtigung.

Für die durch das RZ der Telekurs ausgeführten CHF-Zahlungen im Inland wird pro Konto eine Belastungsanzeige durch die Bank erstellt. Die Ausführung der übrigen Zahlungen ist je nach Organisation der Bank verschieden.

A 2.3 Rechenzentrum der Telekurs

Im RZ der Telekurs erfolgt die Verarbeitung und Aufteilung der DTA-Zahlungsdaten für die am Bankenclearing angeschlossenen Banken. Postzahlungen werden, falls es sich beim Begünstigten um das Postkonto oder die ESR-Teilnehmer-Nummer einer Clearingbank handelt und diese Nummer im RZ der Telekurs gespeichert ist, direkt an die Bank weitergeleitet. Andernfalls gelangen sie an die Postfinance.

A 2.4 Begünstigtenseite

Die im RZ der Telekurs verarbeiteten Zahlungsaufträge werden zur Verbuchung auf den Kundenkonti den Finanzinstituten weitergeleitet.

A 3 Einlieferungsarten

Folgende Einlieferungsarten sind möglich:

A 3.1 Elektronische Übermittlung von Files mit PayCom

Für die elektronische Übermittlung von DTA-Files an das RZ der Telekurs bietet die Swiss Interbank Clearing Standard-Lösungen mit PayCom an. Dafür bestehen separate Beschreibungen.

A 3.1.1 PayCom mit elektronischem Vergütungsauftrag (EVA)

Durch die gemeinsame Übermittlung der Zahlungen und des elektronischen Vergütungsauftrages werden die DTA-Aufträge vollelektronisch und somit papierlos abgewickelt.

A 3.1.2 PayCom mit Vergütungsauftrag auf Papier

Die Zahlungen werden elektronisch übermittelt, der Vergütungsauftrag wird jedoch in Papierform der Bank des Zahlungspflichtigen zugestellt.

A 3.2 Datenträger

Jeder Datenträger wird bei der ersten Einlieferung an das RZ der Telekurs mit einer Barcode-Etikette versehen. Dieser Code dient der schnellen, optischen Erkennung und eindeutigen Zuordnung der Datenträger. Die Etikette ist vom DTA-Teilnehmer auf dem Datenträger für weitere Einlieferungen an das RZ zu belassen. Das RZ der Telekurs wird die allfällige Auswechslung vornehmen.

A 3.2.1 Magnetbänder

Es ist folgender Magnetbandtyp zu verwenden:

- **2400-Fuss** (mit Easy-Load-Vorrichtung)
- **9 Track**
1600 bpi, PE oder
6250 bpi, GCR

Magnetbänder sind mit Klebeetiketten zu versehen, die mindestens die Applikation (DTA) und die Absender-Identifikation enthalten.

Weitere Details siehe Kapitel B 3.1 "Magnetbandtyp".

A 3.2.2 Magnetbandkassetten 3480/3490E

Diese Kassetten wurden für den Einsatz auf IBM 3480/3490E-Subsystemen konzipiert und müssen die Anforderungen gemäss IBM-Handbuch erfüllen. Anstelle Magnetbandkassette 3480/3490E wird auch der Begriff "Magnetic Tape Cartridge" (MTC) verwendet.

Weitere Details siehe Kapitel B 3.2 "Magnetbandkassetten 3480/3490E".

A 3.2.3	Disketten
----------------	------------------

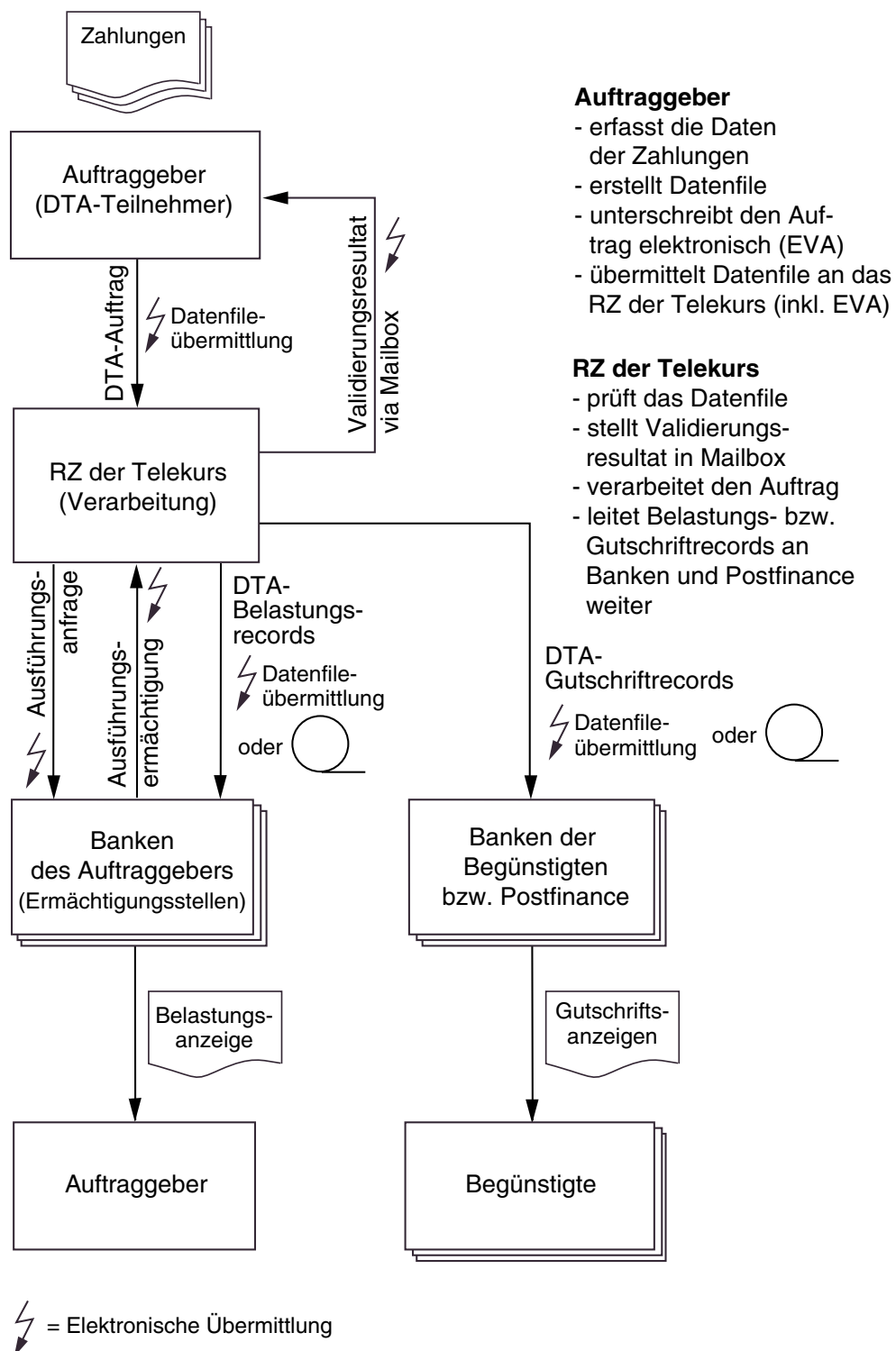
- 3½"-Disketten

Weitere Details siehe Kapitel B 4 "Disketten".

A 4 Abläufe

A 4.1 Ablauf mit Filetransfer (PayCom) und elektronischem Vergütungsauftrag (EVA)

A 4.1.1 Ablaufschema



A 4.1.2	Verfahren mit elektronischem Vergütungsauftrag (EVA)
----------------	---

A 4.1.2.1	Software
------------------	-----------------

Die für das Verfahren mit dem elektronischen DTA-Vergütungsauftrag (EVA) geeignete Software PayCom für Personal Computer ist in verschiedenen Versionen bei der Hausbank oder der Swiss Interbank Clearing erhältlich.

Für AS/400-Systeme besteht ein spezielles Software-Interface, welches über den IBM-Business-Partner bezogen werden kann.

Details über den Einsatz der Software PayCom mit EVA sind im entsprechenden Handbuch erläutert.

A 4.1.2.2	Bestellung/Anmeldung
------------------	-----------------------------

Der Bestelltalon kann schriftlich oder telefonisch bei der Swiss Interbank Clearing (Verkauf PayCom) angefordert werden. Die Bestellung der entsprechenden Software gilt gleichzeitig als Anmeldung am EVA-System.

Mit der Anmeldung wird der Kunde im RZ der Telekurs als EVA-Benutzer registriert und am PayCom-System aufgeschaltet.

A 4.1.2.3	Zusatzvereinbarung EVA
------------------	-------------------------------

Für die Berechtigung zur Teilnahme am EVA-System ist mit jeder kontoführenden Geschäftsstelle der Bank der Abschluss der "Zusatzvereinbarung EVA zum DTA-Basisvertrag" (siehe Anhänge C 1 und C 2) notwendig.

A 4.1.2.4	Identifikationsinstrumente
------------------	-----------------------------------

Der DTA-Teilnehmer erhält mit der Auslieferung der Software PayCom, Windows-Version, von der Swiss Interbank Clearing eine sogenannte Partner-Identifikation.

Diese Partner-Identifikation muss vom Kunden bei der Installation der Software PayCom gemäss Anleitung im Handbuch PayCom erfasst werden. Danach erfolgt die Verwaltung der Partner-Identifikation durch das PayCom-System. Die Partner-Identifikation hat folgende Bedeutungen:

- Der vom Teilnehmer mittels PayCom generierte Schlüssel ist der Partner-Identifikation zugeordnet (Key Owner).
- Die Prüfung der Berechtigung bei der Ausführung von Zahlungsaufträgen erfolgt aufgrund der Partner-Identifikation.
- Die Kommunikations-Adressierung beruht auf der Partner-Identifikation.

A 4.1.2.5 Meldungsformate

Zwischen dem Kunden und dem RZ der Telekurs werden folgende Meldungen ausgetauscht:

DTA-Files mit elektronischem Vergütungsauftrag

- Die Zahlungsdaten werden im DTA-Format übertragen. Zusätzlich werden diese Daten gemäss UN/EDIFACT-Standard mit Header- und Trailer-Informationen versehen. Header und Trailer enthalten insbesondere die digitale (elektronische) Unterschrift.
- Das nach diesem Prinzip aufbereitete File stellt zugleich den elektronischen Vergütungsauftrag dar.
- Die EDIFACT-spezifische Aufbereitung erfolgt durch die PayCom-Software.

Key-Management Meldungen

- Zum Austausch der für die digitale Signatur erforderlichen elektronischen Schlüssel werden vom PayCom-System gemäss den UN/EDIFACT-Standards Key-Management Meldungen aufbereitet und mit Swiss Interbank Clearing ausgetauscht.

A 4.1.2.6 Bestätigungs-/Fehlermeldungen

- Nach Erhalt jeder vom Kunden an das RZ der Telekurs gesendeten Meldung erfolgt eine technische Empfangsbestätigung. Diese wird dem Kunden im PayCom gemäss PayCom-Handbuch angezeigt. Falls diese nicht eintrifft, erscheint im PayCom des Kunden eine Fehlermeldung.
- Nach der Sicherheitsprüfung und Validierung der Zahlungen im RZ der Telekurs wird die Rekapitulations- und Fehlerliste (Rückmeldung) als elektronisches Textfile in die Mailbox des Kunden gestellt.

A 4.1.2.7 Elektronische Unterschrift (digitale Signatur)

Die digitale Signatur ist ein kryptologisches Verfahren, mit welchem folgendes sichergestellt wird:

- Die Daten können auf dem Übertragungsweg nicht verändert werden.
- Der Sender der elektronischen Daten kann nicht bestreiten, die Daten versendet zu haben.

Diese digitale Signatur wird nach den Richtlinien der "Telematic Base Security Services" (TBSS) der Schweizer Banken und den UN/EDIFACT-Standards erstellt.

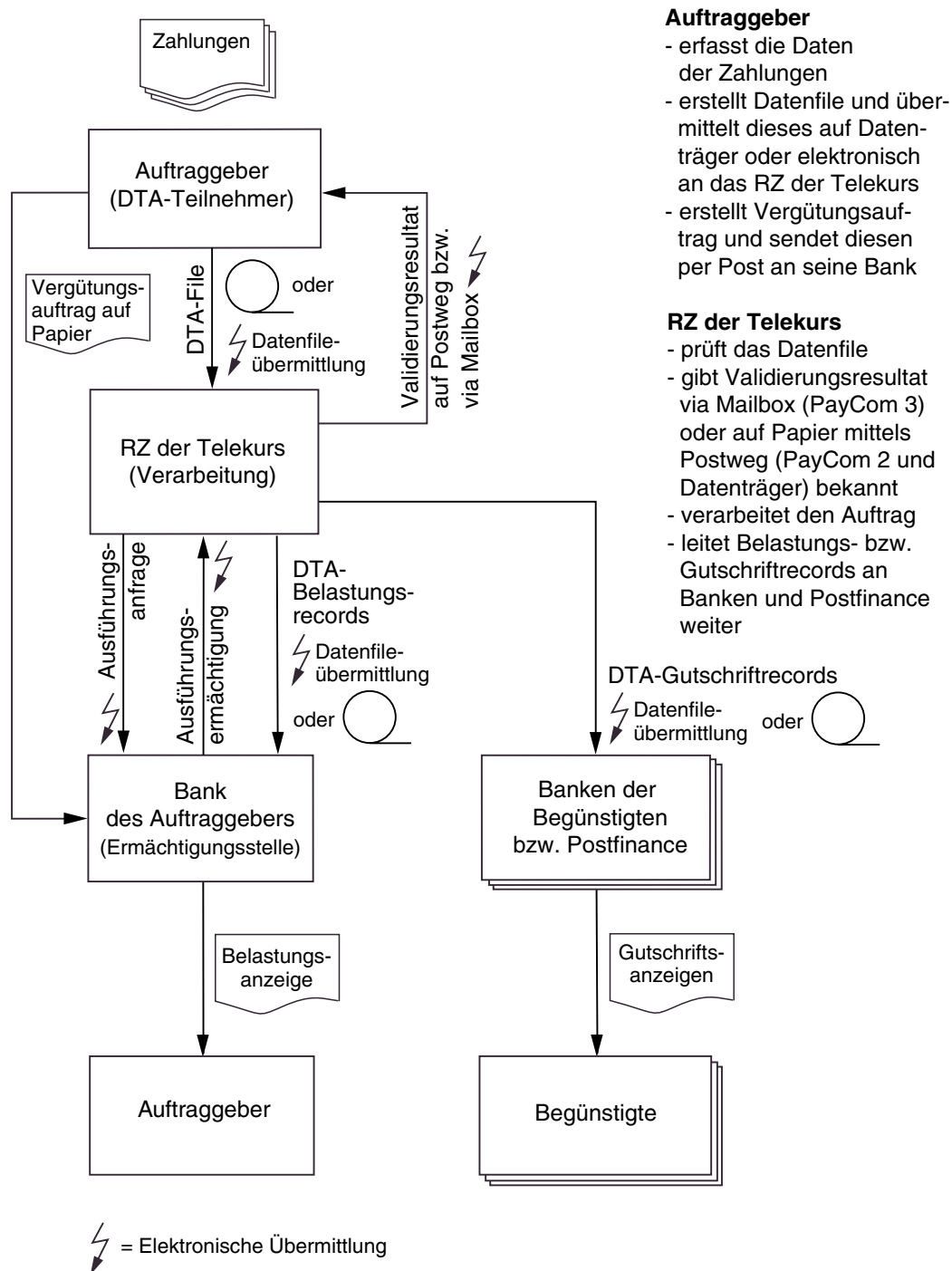
A 4.1.2.8 Sicherung der Schlüssel/Passwörter

Der für die Erstellung der digitalen Signatur erforderliche elektronische Schlüssel ist wiederum verschlüsselt mit dem Passwort des Benutzers und ist entweder auf einer separaten Schlüsseldiskette oder auf der Festplatte des Kundensystems gespeichert.

Im Umgang mit diesem Schlüssel bzw. diesen Passwörtern hat sich der Kunde an die Anweisungen im Handbuch PayCom zu halten. Insbesondere liegt es im Verantwortungsbereich des Kunden, dafür zu sorgen, dass die Passwörter geheimgehalten werden.

A 4.2 Ablauf mit Datenträger/Filetransfer und Vergütungsauftrag in Papierform

A 4.2.1 Ablaufschema



A 4.2.2

Verfahren mit Vergütungsauftrag in Papierform

Für jedes zu belastende Konto und pro gewünschtem Verarbeitungstag (aus Header) ist ein separater DTA-Vergütungsauftrag zu erstellen, wobei für CHF-Zahlungen im Inland (TA 826, TA 827) ein Totalbetrag bzw. für TA 830/832-Zahlungen je ein Totalbetrag pro Währung anzugeben ist. Für TA 836 ist der Totalbetrag pro Währung und Valuta (aus Feld 32) aufzuführen. Der DTA-Vergütungsauftrag muss rechtsgültig unterschrieben sein.

DTA		Vergütungsauftrag Ordre de paiement Ordine di pagamento		9999 Irgendwo, TT.MM.JJ ← Ref. / Rif.																																																																		
Name und Adresse des Auftraggebers Nom et adresse du donneur d'ordre Nome e indirizzo dell'ordinante		Auftraggeberbank Banque du donneur d'ordre Banca dell'ordinante		Ort / Datum Lieu / Date Luogo / Data																																																																		
Muster AG Beispielstrasse 69 9999 Irgendwo		Seldwylabank Postfach 726 8000 Zürich																																																																				
Konto Compte Conto	Währung Monnaie Moneta	CHF	No	10.123456/7																																																																		
<p>Bitte überweisen Sie an die auf dem unten erwähnten Datenträger vermerkten Begünstigten die entsprechenden Beträge. Nous vous prions de verser les montants aux bénéficiaires mentionnés sur le support de données. Vi preghiamo di versare i corrispondenti importi ai beneficiari sul supporto dei dati menzionato sotto.</p> <p>CHF-Zahlungen Inland (Bank- und Postfinance-Zahlungen) Paiements en CHF en Suisse (paiements en faveur des banques et de la Postfinance) Pagamenti in CHF in Svizzera (pagamenti a favore delle banche e della Postfinance)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Transaktionsart Genre de transaction Tipo di transazione</th> <th>Währung Monnaie Moneta</th> <th>Betrag Montant Importo</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>TA 826/827</td> <td>CHF</td> <td>13'500.--</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>CHF</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>CHF</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Total Total Totale</td> <td>CHF</td> <td>13'500.--</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Übrige Zahlungen pro Währung ein Totalbetrag Pour les autres paiements, un montant total pour chaque monnaie Per gli altri pagamenti, un importo totale per ogni moneta</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Transaktionsart Genre de transaction Tipo di transazione</th> <th>Währung Monnaie Moneta</th> <th>Betrag Montant Importo</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>TA 830/832</td> <td>EUR</td> <td>111'200.--</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>USD</td> <td>1'700.--</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>TA 836</td> <td>EUR</td> <td>1'500.--</td> <td>TT.MM.JJ</td> </tr> <tr> <td>TA 836</td> <td>CHF</td> <td>300.--</td> <td>TT.MM.JJ</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Den Datenträger senden wir heute an das Rechenzentrum der Banken Le support de données est expédié ce jour au Centre de calcul des banques Il supporto dei dati è spedito oggi al Centro di calcolo delle banche</p> <table border="1"> <tr> <td>Identifikations-Nr. des Auftraggebers No d'identification du donneur d'ordre No. d'identificazione dell'ordinante</td> <td>MUS01</td> <td rowspan="4"> Stempel und Unterschrift Timbre et signature Timbro e firma MUSTER AG <i>Müller</i> <i>Meyer</i> ppa Müller Meyer </td> </tr> <tr> <td>Identifikations-Nr. des Datenträgerabsenders No d'identification de l'expéditeur du support de données No. d'identificazione dello spediteur del supporto di dati</td> <td>MUS01</td> </tr> <tr> <td>Erstellungsdatum des Datenträgers Date d'établissement du support de données Data del rilevamento del supporto di dati</td> <td>TT.MM.JJ</td> </tr> <tr> <td>Gewünschter Verarbeitungstag Date désirée de l'exécution Data desiderata per l'esecuzione</td> <td>TT.MM.JJ</td> </tr> </table>						Transaktionsart Genre de transaction Tipo di transazione	Währung Monnaie Moneta	Betrag Montant Importo		TA 826/827	CHF	13'500.--			CHF				CHF			Total Total Totale	CHF	13'500.--		Transaktionsart Genre de transaction Tipo di transazione	Währung Monnaie Moneta	Betrag Montant Importo		TA 830/832	EUR	111'200.--			USD	1'700.--										TA 836	EUR	1'500.--	TT.MM.JJ	TA 836	CHF	300.--	TT.MM.JJ									Identifikations-Nr. des Auftraggebers No d'identification du donneur d'ordre No. d'identificazione dell'ordinante	MUS01	Stempel und Unterschrift Timbre et signature Timbro e firma MUSTER AG <i>Müller</i> <i>Meyer</i> ppa Müller Meyer	Identifikations-Nr. des Datenträgerabsenders No d'identification de l'expéditeur du support de données No. d'identificazione dello spediteur del supporto di dati	MUS01	Erstellungsdatum des Datenträgers Date d'établissement du support de données Data del rilevamento del supporto di dati	TT.MM.JJ	Gewünschter Verarbeitungstag Date désirée de l'exécution Data desiderata per l'esecuzione	TT.MM.JJ
Transaktionsart Genre de transaction Tipo di transazione	Währung Monnaie Moneta	Betrag Montant Importo																																																																				
TA 826/827	CHF	13'500.--																																																																				
	CHF																																																																					
	CHF																																																																					
Total Total Totale	CHF	13'500.--																																																																				
Transaktionsart Genre de transaction Tipo di transazione	Währung Monnaie Moneta	Betrag Montant Importo																																																																				
TA 830/832	EUR	111'200.--																																																																				
	USD	1'700.--																																																																				
TA 836	EUR	1'500.--	TT.MM.JJ																																																																			
TA 836	CHF	300.--	TT.MM.JJ																																																																			
Identifikations-Nr. des Auftraggebers No d'identification du donneur d'ordre No. d'identificazione dell'ordinante	MUS01	Stempel und Unterschrift Timbre et signature Timbro e firma MUSTER AG <i>Müller</i> <i>Meyer</i> ppa Müller Meyer																																																																				
Identifikations-Nr. des Datenträgerabsenders No d'identification de l'expéditeur du support de données No. d'identificazione dello spediteur del supporto di dati	MUS01																																																																					
Erstellungsdatum des Datenträgers Date d'établissement du support de données Data del rilevamento del supporto di dati	TT.MM.JJ																																																																					
Gewünschter Verarbeitungstag Date désirée de l'exécution Data desiderata per l'esecuzione	TT.MM.JJ																																																																					

1 IBO 903 010 7.85

Die Formulare (DTA-Vergütungsaufträge) können bei der Hausbank des Auftraggebers angefordert werden:

- Blatt 1 mit Originalunterschrift(en) geht an die Bank des Auftraggebers
- Blatt 2 Kopie für den Auftraggeber

Die Banken akzeptieren EDV-mässig erstellte DTA-Vergütungsaufträge, die in Aufbau und Inhalt dem abgebildeten Muster entsprechen.

A 4.2.3 Versand der Datenträger

Die Datenträger sind an folgende Adresse zu senden:

Paket-/Briefadresse

Telekurs Payserv AG
Rechenzentrum
Paketpostfach
8021 Zürich 1

Kurieradresse

Telekurs Payserv AG
Rechenzentrum
Förrlibuckstrasse 202
8005 Zürich

A 4.2.3.1 Magnetbänder/Magnetbandkassetten 3480/3490E

Die Magnetbänder/Magnetbandkassetten sind verschlossen in den über die Hausbank erhältlichen Versandkoffern/-boxen mit Umkehradressen an das obige RZ einzuliefern.

Die Datenträger werden nach erfolgter Einlesung zurückgesandt.

A 4.2.3.2 Disketten

Für den Versand von Disketten werden "Zweiweg"-Kartonverpackungen verwendet.

Das RZ retourniert die Diskette, nach erfolgter Plausibilisierung, dem Absender in einer neuen Kartonverpackung mit Umkehradresse. Diese Verpackung ist für die nächste Disketten-Einlieferung wieder zu benützen und mit Briefpost-Tarif zu frankieren.

Neue DTA-Teilnehmer erhalten für die erste Einlieferung eine solche Verpackung mit Umkehradresse von ihrer Hausbank.

A 4.2.4 Lieferschein

Jedem Datenträger muss ein vollständig ausgefüllter Lieferschein beigelegt werden.

Die Lieferscheine können bei der Hausbank bezogen werden und sind wie folgt zu verwenden:

- Blatt 1 (weiss) und Blatt 2 (grün) sind mit dem Datenträger an das RZ der Telekurs zu senden.
- Blatt 3 (gelb) ist für den Datenträgerabsender bestimmt.

Muster Lieferschein:

96-72012.7

Lieferschein für Datenträger von:
Bulletin de livraison pour support de données
Bolletta di consegna par raccoglitore di dati

470902

Kunden / clients / clienti

← Bitte leer lassen
Prière de laisser en blanc
P.f. lasciare in bianco

Absender-Identifikation:
Identification de l'expéditeur:
Identificazione del mittente: **MUST1**

Absender / Expéditeur / Mittente
Muster AG
Beispielstrasse 69
9999 Irgendwo

Bitte nicht als eingeschriebene Sendung aufgeben.
Ne pas envoyer par recommandé, s.v.p.
P.f. non inviare con posta raccomandata.

für Verarbeitung / pour application / per applicazione

☒ DTA ☐ LSV

☐ SAD (AHV) ☐ KNB ☐ _____

Erstellungsdatum:
Date de production:
Data di produzione: **TT MM JJ**

Anzahl Zahlungen:
Nombre de paiements:
Numero di pagamenti: **12**

* Total-Betrag:
Montant total:
Montante totale: **128'200.00**

* Total CHF plus Fremdwährungs-Zahlungen
Total des paiements en CHF et monnaie étrangère
Totale dei pagamenti in CHF e moneta straniera

Irgendwo, TT.MM.JJ

Ort, Datum / Lieu, date / Luogo, data
an / à / a

Telekurs Payserv AG
Rechenzentrum
Paketpostfach
8021 Zürich 1
Kurieradresse:
Förliibuckstrasse 202
8005 Zürich

Datenträger / Support de données / Raccoglitore di dati

Magnetband Bande magnetique Nastro magnetico	Diskette Disquette Dischette	Kassette Cassette Cassetta
<input type="checkbox"/> 1600 bpi	<input type="checkbox"/> 3½"	<input type="checkbox"/> CTAPE 3480
<input checked="" type="checkbox"/> 6250 bpi	<input type="checkbox"/> 5¼"	<input type="checkbox"/> CTAPE 3490
	<input type="checkbox"/> 8"	

Bemerkungen / Observations / Osservazioni

H. Muster

Vis. Überbringer / porteur Vis. RZB

1 IBO 900 010 7.96

A 4.3 Ablaufbeschreibung

A 4.3.1 Auftraggeber

Der Auftraggeber bzw. sein Rechenzentrum erstellt für alle auszuführenden Zahlungen (Schweizerfranken und Fremdwährungen) ein Datenfile für die Verarbeitung im RZ der Telekurs und eine Kopie, die im Bedarfsfall vom RZ der Telekurs oder von der Hausbank angefordert werden kann.

Ein Datenfile enthält in der Regel nur einen Zahlungstermin (gewünschtes Verarbeitungsdatum). Es ist jedoch möglich, auf einem Datenfile Zahlungen mit verschiedenen Zahlungsterminen einzureichen.

Der Auftraggeber hat die Möglichkeit, am gleichen Zahlungstermin bei **verschiedenen Banken ab seinen Konten** zu disponieren.

Alle Zahlungen auf demselben Datenfile mit

- gleicher Bankenclearingnummer der Bank des Auftraggebers
- gleicher zu belastender Kontonummer
- gleicher Auftraggeberidentifikation
- gleichem gewünschtem Verarbeitungsdatum
- gleicher Währung bei TA 830/832
- gleicher Valuta (Feld 32A) und gleicher Währung bei TA 836

werden als **Zahlungsgruppe** bezeichnet.

Wird dem RZ der Telekurs eine bereits einmal eingelesene Zahlungsgruppe oder ein Datenfile noch einmal zugestellt, so werden die zweiten gleichlautenden Zahlungsgruppen oder Datenfiles automatisch zurückgewiesen.

Pro Datenfile ist ein Totalrecord zu erstellen.

Jeder Datenträger wird zusammen mit einem Lieferschein an das RZ der Telekurs gesandt. Bei Fileübermittlung entfällt der Lieferschein.

Für jedes zu belastende Konto und pro gewünschtem Verarbeitungstag ist ein separater, unterschriebener DTA-Vergütungsauftrag notwendig. Im Sinne von OR 394 gelten DTA-Vergütungsauftrag und Datenfile zusammen als Auftrag. Für die Erteilung des Vergütungsauftrages stehen zwei Varianten zur Verfügung:

- **Variante 1:** Bei der Übermittlungssoftware PayCom mit elektronischem Vergütungsauftrag (EVA) werden die Aufträge vom Auftraggeber am PC elektronisch visiert (digitale Signatur) und zusammen mit den Zahlungsdaten an das RZ der Telekurs übermittelt (siehe Kapitel A 4.1.2 "Verfahren mit elektronischem Vergütungsauftrag (EVA)").
- **Variante 2:** Bei einer Datenträger-Einlieferung oder Fileübermittlung ohne elektronischen Vergütungsauftrag erstellt der Auftraggeber einen DTA-Vergütungsauftrag auf Papier und sendet diesen rechtsgültig unterschrieben an seine Bank (siehe Kapitel A 4.2.2 "Verfahren mit Vergütungsauftrag in Papierform").

A 4.3.2 Verarbeitung im RZ der Telekurs

Im RZ der Telekurs werden die von den Absendern übermittelten Datenfiles und eingelieferten Datenträger nach einem festen Zeitplan (siehe Kapitel A 6) verarbeitet.

A 4.3.2.1 Input-Validierung

Vor der Verarbeitung durchlaufen die eingelieferten DTA-Zahlungsdaten im RZ der Telekurs diverse Plausibilitätstests (siehe Anhang C 6 "DTA-Validierungsregeln").

A 4.3.2.2 Fehlerfreier Auftrag

Werden innerhalb einer Zahlungsgruppe (siehe Kapitel A 4.3.1 "Auftraggeber") vom RZ der Telekurs keine Fehler festgestellt, werden die Zahlungen vom RZ der Telekurs weiterverarbeitet und zur Verbuchung an die vom Auftraggeber bezeichneten Banken oder Postfinance weitergeleitet.

Die Informationsart über den fehlerfreien Auftrag ist von der Einlieferungsart abhängig:

- **Fileübermittlung PayCom ab Software-Version 3 (Windows)**
Das RZ der Telekurs bereitet eine Rekapitulationsliste (siehe Anhang C 3) aller eingelieferten Zahlungsgruppen auf und stellt sie in eine Mailbox, damit die Liste mit der Software PayCom vom Datenfileabsender elektronisch abgeholt werden kann.
- **Fileübermittlung PayCom mit Software-Version 2 (MS-DOS)**
Dem Absender des Datenfiles wird der Eingang von Zahlungen nach Abschluss der Übermittlung online bestätigt (Anzahl Zahlungen, Totalbetrag, Datum, Uhrzeit).
- **Magnetbänder/Magnetbandkassetten 3480/3490E**
Der Absender des Datenträgers (Magnetbänder/Magnetbandkassette) erhält eine Rekapitulationsliste (siehe Anhang C 3) zusammen mit dem Datenträger in der Versandbox retour.
- **Disketten**
Anstelle der Rekapitulationsliste erhält der Absender pro Diskette ein OK-Standard-Folder (siehe Anhang C 5), unabhängig von der Anzahl der eingelieferten Zahlungsgruppen. Das OK-Standard-Folder enthält die Mitteilung, dass die Aufträge ohne Fehler registriert wurden und wird zusammen mit der Diskette in einer Kartonverpackung mit A-Post an den Absender retourniert.

A 4.3.2.3 Teilweise ausführbarer Auftrag

Werden fehlerhafte, d.h. nicht zur Ausführung gelangende Zahlungen registriert, wird sowohl eine Rekapitulationsliste als auch eine **Fehlerliste** erstellt (siehe Anhänge C 3 "Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen" und C 4 "Fehlerliste"). Diese Zahlungen müssen vom Auftraggeber korrigiert und neu aufgegeben werden.

Wenn die Anzahl der fehlerhaften Zahlungen 5% aller Zahlungen einer Zahlungsgruppe **nicht** überschreitet, werden die fehlerfreien Zahlungen verarbeitet.

Die Zustellung der Fehlerlisten zuhanden des Absenders ist von der Einlieferungsart abhängig:

- **Fileübermittlung PayCom ab Software-Version 3 (Windows)**
Die Fehlerlisten werden mit der Rekapitulationsliste in eine Mailbox gestellt, damit die Listen mit der Software PayCom vom Fileabsender elektronisch abgeholt werden können.
- **Fileübermittlung PayCom mit Software-Version 2 (MS-DOS)**
Die Rekapitulationsliste und Fehlerlisten werden mit separater A-Post an den Absender versandt.
- **Datenträger (Magnetbänder, Magnetbandkassetten 3480/3490E, Disketten)**
Die Rekapitulationsliste und Fehlerlisten werden zusammen mit dem Datenträger an den Absender versandt.

A 4.3.2.4 Nicht ausführbarer Auftrag

Wenn das RZ der Telekurs bei der Verarbeitung eines elektronisch übermittelten Files oder Datenträgers Formatfehler (siehe Anhang C 6 "DTA-Validierungsregeln") feststellt, werden alle darin enthaltenen Zahlungen nicht ausgeführt.

Stellt das RZ der Telekurs bei mehr als fünf Zahlungen falsche oder nicht verarbeitbare Daten fest, werden **alle** Zahlungen einer Zahlungsgruppe nicht ausgeführt, sofern die Anzahl der fehlerhaften Zahlungen 5% pro Zahlungsgruppe überschreitet.

Bei Nicht-Ausführung orientiert das RZ der Telekurs die Ermächtigungsstelle der Bank des Auftraggebers/Kontaktstelle mittels Telefax, damit diese das weitere Vorgehen abklären kann.

Der Absender des Datenträgers oder elektronisch übermittelten Files erhält eine **Fehlerliste** (siehe Anhang C 4), sofern die Daten im RZ der Telekurs eingelesen werden konnten.

A 4.3.2.5 Datensicherung und Auskunftsbereitschaft

Aus Datensicherungs- und Nachforschungsgründen werden alle DTA-Zahlungsdaten im RZ der Telekurs während 10 Jahren archiviert.

A 4.3.2.6 Bank des Auftraggebers

Aufgrund des DTA-Vergütungsauftrages (elektronisch oder Papier) erteilt die Bank des Auftraggebers via Ermächtigungsstelle dem RZ der Telekurs die Ausführungsermächtigung.

Für die durch das RZ der Telekurs ausgeführten CHF-Zahlungen im Inland wird pro Konto eine Belastungsanzeige durch die Bank erstellt. Die Ausführung der übrigen Zahlungen ist je nach Organisation der Bank verschieden.

A 4.3.2.7 Begünstigtenseite

Die im RZ der Telekurs verarbeiteten Zahlungsaufträge gehen zur Weiterverarbeitung an die Banken der Begünstigten oder an die Postfinance.

A 5 Zahlungsvarianten

A 5.1 Überblick der Transaktionsarten

Beim DTA sind folgende Transaktionsarten (TA) möglich:

TA	Bezeichnung
----	-------------

826	ESR-Zahlungen (blaue Einzahlungsscheine)
827	CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen)
830	Zahlungen an Finanzinstitute im Ausland in CHF und Fremdwährungen (FW) sowie Fremdwährungs-Zahlungen (FW) im Inland
832	Bankchecks in CHF und Fremdwährungen (FW)
836	Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instructions) im In- und Ausland, in allen Währungen
890	Totalrecord

Mit DTA können auch **Salärzahlungen** aufgegeben werden. Diese Zahlungen sind durch den Auftraggeber mit Transaktionsart 827 oder 836 (mit IBAN) einzuliefern und zusätzlich im Header (Feld Zahlungsart = 1 für Salärzahlung) zu kennzeichnen. Dieser Code bewirkt, dass aus Vertraulichkeitsgründen bei fehlerhaften Salärzahlungen die Beträge auf den Fehlerlisten nicht ausgedruckt werden.

A 5.2 Erklärung der Transaktionsarten (TA)

A 5.2.1 TA 826, ESR-Zahlungen (ESR = Einzahlungsscheine mit Referenznummer)

Mit dieser Transaktionsart können DTA-Teilnehmer blaue Einzahlungsscheine (ESR- und ESR⁺-Belege) erfassen und dem RZ der Telekurs einreichen. Als ESR gelten Belege mit vorgedruckter Betragsangabe. Auf ESR⁺-Belegen ist dagegen der Betrag nicht vorgedrukt.

Mit der TA 826 ist es möglich, ESR- bzw. ESR⁺-Belege mit 5-stelliger Teilnehmernummer und 15-stelliger Referenznummer sowie solche mit 9-stelliger Teilnehmernummer und 16- bzw. 27-stellige Referenznummern zu erfassen. Muster der Belege inkl. Kodierzeile und Prüfzifferberechnung befinden sich im Anhang C 12 "Einzahlungsschein mit Referenz-Nr. (ESR), TA 826".

Der Auftraggeber hat zur Gewährleistung der Auskunftsbereitschaft gegenüber dem Zahlungsempfänger die ESR-Belege aufzubewahren bzw. zu verfilmen.

A 5.2.2 TA 827, CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen)

Mit dieser Transaktionsart können folgende CHF-Zahlungen im Inland ausgeführt werden, die in der Regel einem CHF-Konto bei der Bank des Auftraggebers zu belasten sind:

- Zahlungen, die dem Begünstigten auf sein Bankkonto bei einer Clearingbank zu überweisen sind (Zahlungen im Bankenclearing)
- Zahlungen, die dem Begünstigten auf sein Postkonto oder per Mandat zu überweisen sind (Postzahlungen)
- Zahlungen, die dem **End**begünstigten auf das Postkonto seiner Bank, Treuhandgesellschaft etc. zu überweisen sind (Postzahlungen).

Muster und Belege befinden sich im Anhang C 11 "Einzahlungsschein Banken/Postfinance, TA 827".

A 5.2.3 TA 830, Zahlungen an Finanzinstitute im Ausland in CHF und FW sowie FW-Zahlungen im Inland

Mit dieser Transaktionsart können Zahlungen in CHF und FW an Kunden von Banken im Ausland sowie FW-Zahlungen an Kunden von Banken im Inland aufgegeben werden.

Die Zahlungen können einem CHF- oder FW-Konto bei der Bank des Auftraggebers belastet werden.

Für die Bank des Begünstigten kann die postalische Volladresse oder die S.W.I.F.T.-Adresse angegeben werden. S.W.I.F.T.-Adressen können bei Bedarf bei der Hausbank eingeholt werden.

A 5.2.4 TA 832, Bankchecks in CHF und FW

Dabei handelt es sich um einen Auftrag an die Bank des Auftraggebers, dem Begünstigten einen Bankcheck in Höhe des Vergütungsbetrages zu Lasten eines CHF- oder FW-Kontos zuzustellen.

A 5.2.5 TA 836, Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instructions) im In- und Ausland, in allen Währungen

Diese Transaktionsart kann nur angewendet werden, wenn die Kontonummer des Begünstigten dem **IBAN-Standard** des entsprechenden Landes entspricht.

IBAN bedeutet sinngemäss Internationale Kontonummer. Anhand einer IBAN lässt sich das Land, die Bank- bzw. Postkontobeziehung und der Begünstigte zweifelsfrei bestimmen.

IPI ist ein einheitlicher internationaler Zahlungsbeleg. Die Kontonummer des Begünstigten ist immer in Form einer IBAN angegeben.

Mit der IBAN im Feld Kontonummer können sämtliche Zahlungen in allen Währungen im In- und Ausland zulasten eines CHF- oder FW-Kontos abgewickelt werden. Ein Musterbeleg inkl. Prüzfzifferberechnung der IBAN und Referenznummer (Verwendungszweck) finden Sie im Anhang C 13 "IPI mit IBAN"

A 5.2.6**TA 890, Totalrecord**

Die TA 890 wird pro Datenfile nur einmal erstellt und muss als letzter Record aufgeführt werden. Sie enthält das Total aller aufgegebenen Zahlungen.

A 6 Zeitplan

A 6.1 Zeitlicher Verarbeitungsablauf und Valutaregelung

Beim DTA werden pro "Gewünschter Verarbeitungstag" zwei Verarbeitungsläufe durchgeführt. Der erste Verarbeitungslauf findet am Vorabend des Valutatages statt und der zweite Verarbeitungslauf am Nachmittag des Valutatages.

Im Falle von PayCom 3.x besteht die Möglichkeit, Datenfiles noch am "Gewünschten Verarbeitungstag" einzuliefern. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Kunden frühestens am Abend des "Gewünschten Verarbeitungstages" über das Geld verfügen können.

Vorbereitung: Der Kunde erstellt das Datenfile und sendet es auf einem Datenträger per Post bzw. per elektronische Datenübermittlung an das RZ. Der Kunde erstellt einen Vergütungsauftrag bei

- Datenträgereinlieferung
- Datenübermittlung ohne elektronischen Vergütungsauftrag

und sendet ihn rechtzeitig mit A-Post an die Auftraggeberbank, damit diese die Ausführungsermächtigung erteilen kann. Der späteste Einlieferungszeitpunkt wird durch die Bank des Auftraggebers festgelegt.

Falls das elektronisch übermittelte File oder der Datenträger nicht zur vorgeschriebenen Zeit im RZ eintrifft und der Vergütungsauftrag zur gleichen Zeit nicht vorliegt, oder die Bank die Ausführungsermächtigung nicht zeitgerecht erteilen kann, verschieben sich Verarbeitung und Valuta um einen Arbeitstag, und der gewünschte Verarbeitungstag (Header) wird nicht berücksichtigt.

Gewünschter Verarbeitungstag -2	Gewünschter Verarbeitungstag -1	* Gewünschter Verarbeitungstag (auf File bzw. Datenträger)
Einlieferungsschluss: <ul style="list-style-type: none"> • bis 16:00 Uhr für Disketten 	Einlieferungsschluss: <ul style="list-style-type: none"> • bis 09:00 Uhr für PayCom 2.x • bis 10:00 Uhr für Magnetbänder und Magnetbandkassetten • bis 14:00 Uhr für PayCom 3.x 	Einlieferungsschluss: <ul style="list-style-type: none"> • bis 08:00 Uhr für PayCom 3.x
	1. Verarbeitungslauf	2. Verarbeitungslauf
		* = Valuta erster und zweiter Verarbeitungslauf <ul style="list-style-type: none"> • Belastung der Kundenkonti • Gutschrift der Kundenkonti

A 6.2 Systemverfügbarkeit für elektronische Fileübermittlungen

Fileübermittlungen sind grundsätzlich rund um die Uhr bzw. während 7 x 24 Stunden möglich. Ausnahmen sind ausserordentliche Systemunterbrüche oder Wartungsarbeiten (in der Regel an Wochenenden).

**A 6.3 Rückmeldung Validierungsergebnis bei Fileübermittlung
PayCom ab Version 3 (Windows)**

Elektronisch übermittelte Files mit EVA werden im Normalfall innerhalb von 2 Stunden nach Empfang des Datenfiles im RZ der Telekurs validiert und das Resultat dem Absender in der Mailbox zur Verfügung gestellt.

An Bankwerktagen finden in der Regel zwischen 18:00 und 01:00 Uhr sowie an Wochenenden bzw. Feiertagen keine Validierungen statt und somit werden während dieser Zeit keine Rückmeldungen in die Mailbox gestellt.

A 7 Vorbereitung

A 7.1 Administration von Identifikationen

A 7.1.1 Zuteilung von Identifikationen

Für die Zuteilung der Identifikationen ist die Hausbank besorgt.

Ist der Auftraggeber gleichzeitig auch Absender des Datenfiles, wird **eine** Identifikation zugeteilt; in diesem Falle ist die "Identifikation des Absenders" identisch mit der "Identifikation des Auftraggebers".

Lässt der Auftraggeber das zu übermittelnde File oder den Datenträger in einem Rechenzentrum erstellen, werden in der Regel **zwei** Identifikationen zugeteilt, nämlich eine "Identifikation des Absenders" und eine "Identifikation des Auftraggebers".

A 7.1.2 Zustandscode von Identifikationen

Im RZ der Telekurs sind alle Auftraggeber-Identifikationen mit einem Zustandscode gekennzeichnet:

Zustands- Bedeutung code

0 Test

Das dem RZ der Telekurs angelieferte Datenfile wird nur zu Testzwecken verarbeitet. Das RZ der Telekurs führt alle formellen Tests (= Plausibilitätstests) durch.

Das RZ der Telekurs produziert je nach Dateneinlieferungsart eine Rekapitulations- und, falls Fehler festgestellt werden, zusätzlich eine Fehlerliste und sendet diese an den Absender.

1 Test + Kontonummernbereinigung

Das dem RZ der Telekurs angelieferte Datenfile wird allen formellen Tests (= Plausibilitätstests) unterzogen. Anschliessend werden die Kontonummern-Bereinigungslisten versandt, sofern die Anzahl fehlerhafter Zahlungen nicht mehr als 5% beträgt. Für sämtliche ESR- und Postkonto-Zahlungen sowie Zahlungen mit einer Begünstigten-IBAN werden keine Kontonummern-Bereinigungen durchgeführt.

2 Produktiv

Das dem RZ der Telekurs angelieferte Datenfile wird "produktiv" verarbeitet. Das heisst, das RZ der Telekurs produziert (nach Erhalt der entsprechenden Ausführungsermächtigung der Bank) alle notwendigen Listen und Formulare sowie Datenträger/ Files für die Banken und die Postfinance.

Die Hausbank ist für die entsprechende Mutation des Zustandscodes im RZ der Telekurs zuständig. Die Mitteilung an die Swiss Interbank Clearing muss mindestens 24 Stunden vor der Fileübermittlung bzw. dem Eintreffen des Datenträgers im RZ vorliegen.

A 7.2	BC-/Kontonummernbereinigung
--------------	------------------------------------

A 7.2.1	Bankenclearing-Verzeichnisse
----------------	-------------------------------------

Die Swiss Interbank Clearing AG stellt als Dienstleistung den Bankenstamm, welcher alle notwendigen Angaben über die Finanzinstitute mit ihren Filialen enthält, elektronisch als Download-File oder auf Datenträger zur Verfügung. Weitere Informationen sind über die Homepage www.sic.ch erhältlich.

A 7.2.2	Abläufe BC-/Kontonummernbereinigung
----------------	--

Für die Erfassung der erforderlichen Daten stellen die Banken den Auftraggebern besondere Datenerfassungsbelege "DTA-Anmeldeformular" zur Verfügung, welche den Begünstigten zum Ausfüllen ausgehändigt werden (siehe Anhang C 9).

Für die Angaben

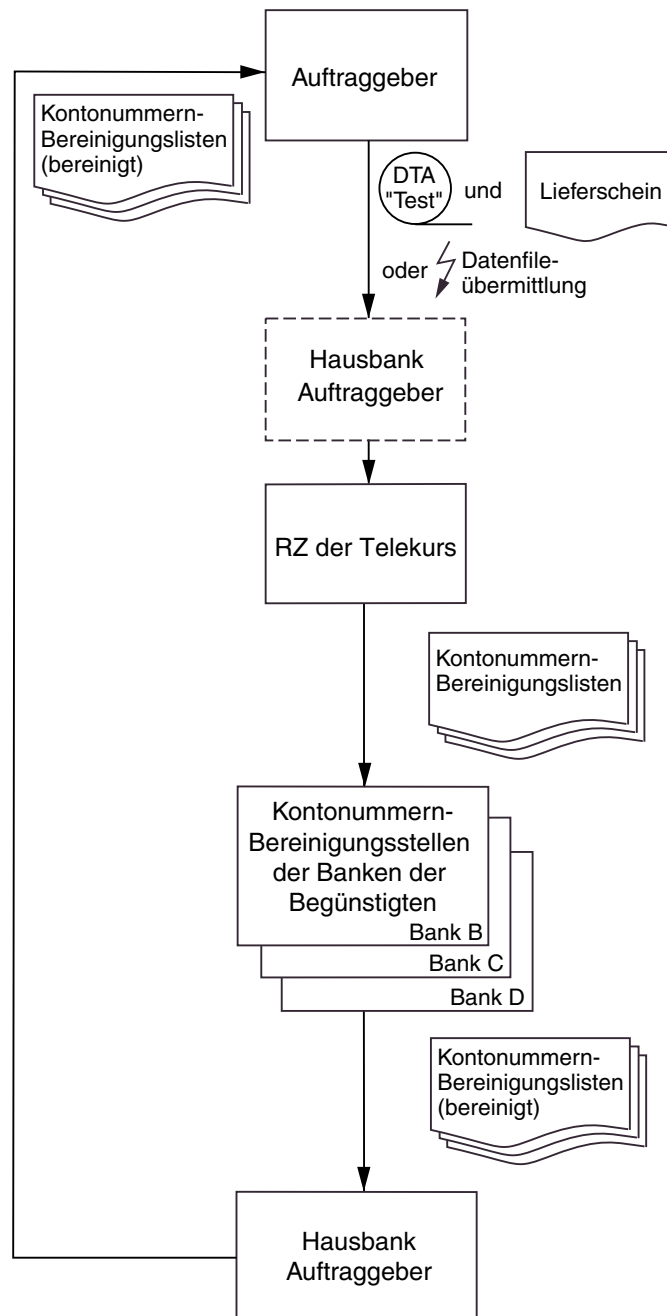
- Clearing-Nummer der Bank des Begünstigten = BC-Nr.
- Kontonummer

wendet sich der Begünstigte an seine Bank.

Für die Kontonummernbereinigung bestehen zwei Varianten:

- **Variante 1:** Für den Schlusstest ist nach vorheriger Absprache mit der Hausbank ihr oder dem RZ der Telekurs ein Datenfile mit fiktiven Zahlungen (z.B. CHF 1.--) für sämtliche Begünstigte anzuliefern. Das RZ der Telekurs führt die Testvorbereitung durch und druckt die Kontonummern-Bereinigungsliste (siehe Anhang C 8). Die Kontonummern-Bereinigungslisten werden an die Bereinigungsstellen der begünstigten Banken versandt. Diese kontrollieren die Angaben auf den Listen und nehmen die nötigen Korrekturen vor. Die kontrollierte bzw. korrigierte Liste geht via Hausbank an den Auftraggeber zurück, der die entsprechenden Mutationen in seiner Datenbank vornimmt.
- **Variante 2:** Der Kunde hat die Möglichkeit, die Kontonummern-Bereinigungsliste selbst zu erstellen und via seine Hausbank den Banken der Begünstigten weiterleiten zu lassen (siehe Anhang C 8).

Ablauf der BC-/Kontonummernbereinigung mit DTA-Records und Bereinigungslisten (Variante 1):

**Auftraggeber**

- erstellt Datenfile mit fiktiven Zahlungen für **sämtliche** Begünstigte
- erstellt Lieferschein DTA bei Datenträgereinlieferung
- mutiert seine Datenbank entsprechend den Rückmeldungen

RZ der Telekurs

- führt Testverarbeitung "Kontonummern-Bereinigung" durch
- erstellt Kontonummern-Bereinigungslisten

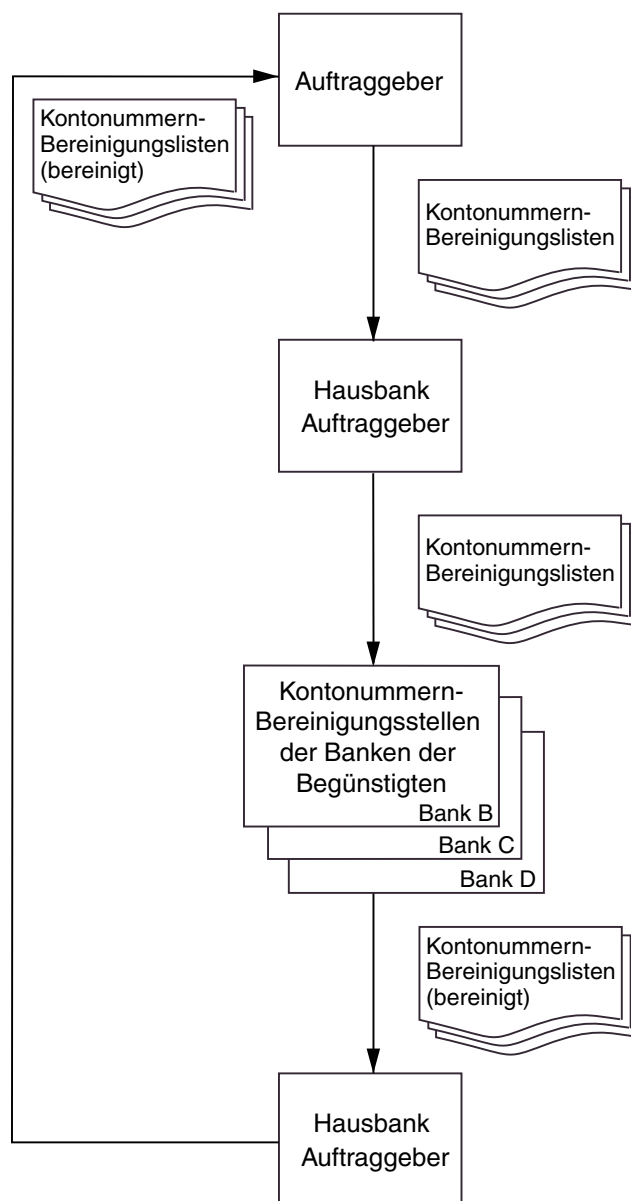
Kontonummern-Bereinigungsstellen

- kontrollieren bzw. korrigieren die Listen

Hausbank des Auftraggebers

- sammelt die bereinigten Listen und stellt sie innert 8 Tagen dem Auftraggeber zu

Ablauf der BC-/Kontonummernbereinigung nur mit Bereinigungslisten
(Variante 2):

**Auftraggeber**

- erstellt eine Kontonummern-Bereinigungsliste (2-fach) gemäss Anhang "Kontonummern-Bereinigungsliste" sortiert nach Banken-clearing-Nummern.
- pro Bankenclearing-Nummer wird auf einer neuen Seite begonnen

Hausbank des Auftraggebers

- leitet die Listen weiter an die verschiedenen Banken der Begünstigten

Kontonummern-Bereinigungsstellen der Banken der Begünstigten

- kontrollieren bzw. korrigieren die Listen

Hausbank des Auftraggebers

- sammelt die bereinigten Listen und stellt sie innert 8 Tagen dem Auftraggeber zu

A 7.2.3

DTA-Fehlermeldung

Werden bei der produktiven Verarbeitung, trotz Kontonummerbereinigung, bei der Bank des Begünstigten Fehler festgestellt (BC-Nr., Kontonummer), erhält der Auftraggeber via seine Bank eine DTA-Fehlermeldung.

Der Auftraggeber ist verpflichtet, die gemeldeten Fehler in seiner Datenbank zu berichtigen.

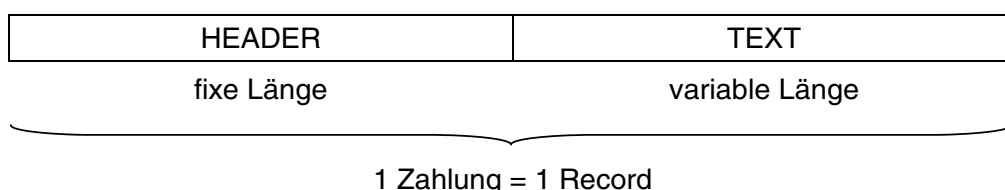
Fehlermeldung Avis d'erreur		<input type="checkbox"/> DTA <input type="checkbox"/> LSV <input type="checkbox"/> SIC
<small>Bank des Auftraggebers / Banque du donneur d'ordre Bank des Zahlungsempfängers (LSV) / Banque du bénéficiaire (LSV)</small>	<small>Auftraggeber / Donneur d'ordre Zahlungsempfänger (LSV) / Bénéficiaire (LSV)</small>	
Wir bitten Sie, die Richtigstellung der falschen Daten zu veranlassen / Veuillez faire rectifier les fausses données suivantes.		
Trans-Nr. / No de trans.: _____		
Identifikation / Identification oder SAD-Referenz-Nr. / ou numéro de référence SOG*: _____		
Begünstigter / Bénéficiaire: Zahlungspflichtiger (LSV) / Débiteur (LSV): _____		
Die uns zugekommenen Daten sind falsch / Les données qui nous sont parvenues sont fausses.		
BC / CB:		
Konto / Compte:		
Die richtigen Angaben lauten / Les données correctes sont:		
BC (ohne Prüfziffer) / CB (sans chiffre clé):		
Konto / Compte:		
_____ Ort, Datum / Lieu, Date	<small>Bank des Begünstigten / Banque du bénéficiaire Bank des Zahlungspflichtigen (LSV) / Banque du débiteur (LSV)</small>	
<small>* Bei Zahlungen, die von der Postfinance im SIC-Format (Transaktion C11) an die Banken weitergeleitet werden, ist hier die SAD-Referenz-Nr. (aus Feld-Nr. 33B) anzugeben. Pour les paiements de format SIC que les banques reçoivent en provenance de Postfinance (transaction C11) veuillez indiquer ici le no de référence SOG (voir zone 33B).</small>		
<small>Formular ohne Unterschrift Formulaire sans signature</small>		
<small>1 IBO 903040 9.98</small>		

B Technische Bestimmungen

B 1 Allgemeines

B 1.1 Aufteilung der Records

Für den DTA sind normierte Records vorgeschrieben. Jede einzelne Zahlung bedingt die Erstellung eines eigenen Records. Ein Record ist zweigeteilt und besteht aus dem HEADER und dem TEXT.



Der Header und dessen Felder haben eine fixe Länge. Aus diesem Grund sind keine Feldidentifikationen nötig.

Im Text ist nur eine maximale Länge pro Feld vorgeschrieben. Jedes einzelne Feld im Text benötigt daher eine Feldidentifikation. Diese Identifikation besteht aus zwei numerischen Zeichen (nn) oder aus drei alphanumerischen Zeichen (nnx). Die maximale Feldlänge versteht sich ohne Feldidentifikation und Abgrenzungszeichen. Die Felder innerhalb des Textes sind nach Feldidentifikationen aufsteigend sortiert anzugeben.

Es ist auch möglich, fixe Recordlängen zu verwenden. Die Feldidentifikationen und die Feldabgrenzungen (gemäss Kapitel B 3.3) sind jedoch in jedem Fall anzugeben.

Ein Musterbeispiel der Recorddefinition in COBOL ist im Anhang C 14 zu finden.

B 1.2 Sortierung

Die Records sind nach folgenden Feldern aufsteigend zu sortieren:

- Gewünschter Verarbeitungstag
- Auftraggeber-Identifikation (Feldidentifikation 20:, Pos. 1–5)
- Bankenclearing-Nr. der Auftraggeberbank

Nach der letzten Zahlung muss jeweils ein Totalrecord (TA 890) aufgegeben werden.

B 1.3	Darstellung einzelner Felder
--------------	-------------------------------------

B 1.3.1	Adressen
----------------	-----------------

Ist in einem Adressfeld eine Kontonummer erlaubt, so muss vorgängig "/C/" angegeben werden.

Adressen bestehen mindestens aus zwei Zeilen (Name/Vorname und PLZ/Ort). Maximal sind vier Adresszeilen erlaubt.

Beispiele:

- 1. Zeile = HEINZ LISSI
- 2. Zeile = 4000 BASEL

- 1. Zeile = HEINZ LISSI
- 2. Zeile = MUSTERWEG 5
- 3. Zeile = 4000 BASEL

- 1. Zeile = HEINZ LISSI
- 2. Zeile = KAUFM. ANGESTELLTER
- 3. Zeile = MUSTERWEG 5
- 4. Zeile = 4000 BASEL

B 1.3.2	Datum
----------------	--------------

Format = 6 n

Alle Datum-Felder müssen den ISO-Normen (ISO = International Organisation for Standardization) entsprechen, d.h. JJMMTT (Jahr, Monat, Tag).

Beispiele:

- 2. Juni 2000 = 000602
- 29. August 2000 = 000829

B 1.3.3	Betrag und Umrechnungskurs
----------------	-----------------------------------

Format = nn.....nnn

Das Komma muss angegeben werden. Bei der maximalen Länge dieser Felder ist zu berücksichtigen, dass das Komma mitgerechnet werden muss.

Beispiele:

- | | |
|------------------|----------------|
| 2 Franken | = 2, oder 2,00 |
| 15 Rappen | = 0,15 |
| 300 EUR, 5 Cents | = 300,05 |

B 1.3.4	Währungscode
----------------	---------------------

Format = 3 x

Den 3-stelligen ISO / S.W.I.F.T.-Währungscode finden Sie im Anhang C 7.

B 1.3.5 Zulässige Zeichen

Die in der nachfolgenden Tabelle erwähnten ASCII-Werte der deutschen Sonderbuchstaben ä ö ü Ä Ö Ü und ß werden sowohl gemäss der Codepage 850 (8-Bit-ASCII-Code) als auch gemäss dem 7-Bit-ASCII-Code (Tabellenwerte in Klammern) akzeptiert.

Die Sonderbuchstaben und die 9 Sonderzeichen & \$; * % = " ! @ werden gemäss Tabelle in andere Zeichen oder Blanks umgewandelt.

Anlieferung via elektronischer Fileübermittlung, Disketten und Magnetbänder/-Kassetten				Auslieferung an Banken und Postfinance	
Symbol	ASCII dezimal aus Codepage 850	ASCII hexadez. aus Codepage 850	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500	Symbol	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500
A	65	41	C1	A	C1
B	66	42	C2	B	C2
C	67	43	C3	C	C3
D	68	44	C4	D	C4
E	69	45	C5	E	C5
F	70	46	C6	F	C6
G	71	47	C7	G	C7
H	72	48	C8	H	C8
I	73	49	C9	I	C9
J	74	4A	D1	J	D1
K	75	4B	D2	K	D2
L	76	4C	D3	L	D3
M	77	4D	D4	M	D4
N	78	4E	D5	N	D5
O	79	4F	D6	O	D6
P	80	50	D7	P	D7
Q	81	51	D8	Q	D8
R	82	52	D9	R	D9
S	83	53	E2	S	E2
T	84	54	E3	T	E3
U	85	55	E4	U	E4
V	86	56	E5	V	E5
W	87	57	E6	W	E6
X	88	58	E7	X	E7
Y	89	59	E8	Y	E8
Z	90	5A	E9	Z	E9
a	97	61	81	A	C1
b	98	62	82	B	C2

Anlieferung via elektronischer Fileübermittlung, Disketten und Magnetbänder/-Kassetten				Auslieferung an Banken und Postfinance	
Symbol	ASCII dezimal aus Codepage 850	ASCII hexadez. aus Codepage 850	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500	Symbol	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500
c	99	63	83	C	C3
d	100	64	84	D	C4
e	101	65	85	E	C5
f	102	66	86	F	C6
g	103	67	87	G	C7
h	104	68	88	H	C8
i	105	69	89	I	C9
j	106	6A	91	J	D1
k	107	6B	92	K	D2
l	108	6C	93	L	D3
m	109	6D	94	M	D4
n	110	6E	95	N	D5
o	111	6F	96	O	D6
p	112	70	97	P	D7
q	113	71	98	Q	D8
r	114	72	99	R	D9
s	115	73	A2	S	E2
t	116	74	A3	T	E3
u	117	75	A4	U	E4
v	118	76	A5	V	E5
w	119	77	A6	W	E6
x	120	78	A7	X	E7
y	121	79	A8	Y	E8
z	122	7A	A9	Z	E9
0	48	30	F0	0	F0
1	49	31	F1	1	F1
2	50	32	F2	2	F2
3	51	33	F3	3	F3
4	52	34	F4	4	F4
5	53	35	F5	5	F5
6	54	36	F6	6	F6
7	55	37	F7	7	F7
8	56	38	F8	8	F8
9	57	39	F9	9	F9
(blank)	32	20	40	(blank)	40
!	33	21	5A	(blank)	40

Anlieferung via elektronischer Fileübermittlung, Disketten und Magnetbänder/-Kassetten				Auslieferung an Banken und Postfinance	
Symbol	ASCII dezimal aus Codepage 850	ASCII hexadez. aus Codepage 850	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500	Symbol	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500
"	34	22	7F	(blank)	40
\$	36	24	5B	(blank)	40
%	37	25	6C	(blank)	40
&	38	26	50	+	4E
'	39	27	7D	'	7D
(40	28	4D	(4D
)	41	29	5D)	5D
*	42	2A	5C	(blank)	40
+	43	2B	4E	+	4E
,	44	2C	6B	,	6B
-	45	2D	60	-	60
.	46	2E	4B	.	4B
/	47	2F	61	/	61
:	58	3A	7A	:	7A
;	59	3B	5E	(blank)	40
=	61	3D	7E	(blank)	40
?	63	3F	6F	?	6F
@	64	40	7C	(blank)	40
Ç	128	80	68	C	C3
ü	129 (125)	81 (7D)	DC	U	E4
é	130	82	51	E	C5
â	131	83	42	A	C1
ä	132 (123)	84 (7B)	43	A	C1
à	133	85	44	A	C1
å	134	86	47	A	C1
ç	135	87	48	C	C3
ê	136	88	52	E	C5
ë	137	89	53	E	C5
è	138	8A	54	E	C5
ï	139	8B	57	I	C9
î	140	8C	56	I	C9
ì	141	8D	58	I	C9
Ä	142 (91)	8E (5B)	63	A	C1
Å	143	8F	67	A	C1
É	144	90	71	E	C5
ô	147	93	CB	O	D6

Anlieferung via elektronischer Fileübermittlung, Disketten und Magnetbänder/-Kassetten				Auslieferung an Banken und Postfinance	
Symbol	ASCII dezimal aus Codepage 850	ASCII hexadez. aus Codepage 850	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500	Symbol	EBCDIC hexadez. aus Codepage 500
ö	148 (124)	94 (7C)	CC	O	D6
ò	149	95	CD	O	D6
û	150	96	DB	U	E4
ù	151	97	DD	U	E4
ÿ	152	98	DF	Y	E8
Ö	153 (92)	99 (5C)	EC	O	D6
Ü	154 (93)	9A (5D)	FC	U	E4
á	160	A0	45	A	C1
í	161	A1	55	I	C9
ó	162	A2	CE	O	D6
ú	163	A3	DE	U	E4
ñ	164	A4	49	N	D5
Ñ	165	A5	69	N	D5
Á	181	B5	65	A	C1
Â	182	B6	62	A	C1
À	183	B7	64	A	C1
Ê	210	D2	72	E	C5
Ë	211	D3	73	E	C5
È	212	D4	74	E	C5
í	214	D6	75	I	C9
î	215	D7	76	I	C9
ï	216	D8	77	I	C9
ì	222	DE	78	I	C9
Ó	224	E0	EE	O	D6
ß	225 (126)	E1 (7E)	59	S	E2
Ô	226	E2	EB	O	D6
Ò	227	E3	ED	O	D6
Ú	233	E9	FE	U	E4
Û	234	EA	FB	U	E4
Ù	235	EB	FD	U	E4
ý	236	EC	8D	Y	E8
Ý	237	ED	AD	Y	E8

Steuerzeichen		
	EBCDIC	Hexadezimal
SOH	0000 0001	01
ETX	0000 0011	03
CR	0000 1101	0D
LF	0010 0101	25
+	0100 1110	4E
-	0110 0000	60
:	0111 1010	7A

B 2 Filetransfer-Formate

PayCom Version 3.x unterstützt folgende Formate:

- **Aufzeichnung**
ASCII-Code oder EBCDIC-Code.
- **Recordaufbau**
Disketten- oder Magnetbandformat.

B 3 Magnetbandformat

B 3.1 Magnetbandtyp

Es ist folgender Magnetbandtyp zu verwenden:

- **2400-Fuss** (mit Easy-Load-Vorrichtung)
- **9 Track**
1600 bpi, PE oder
6250 bpi, GCR
- **Bandlabel**
Die Einlieferung von Magnetbändern mit oder ohne Bandlabel ist gestattet.
Ein evtl. vorhandener Label wird überlesen.
- **Blockierung**
unblockiert (max. Blocklänge: 1'200 Bytes)
oder
variabel blockiert (max. Blocklänge: 32'700 Bytes)
- **Aufzeichnung**
EBCDIC-Code

Magnetbänder sind mit Klebeetiketten zu versehen, die mindestens die Applikation (DTA) und die Absender-Identifikation enthalten.

B 3.2 Magnetbandkassetten 3480/3490E

Es sind Magnetbandkassetten mit folgenden Spezifikationen zugelassen:

- | | |
|------------------------|------------------------------------|
| • Typ | 3480 und 3490E (enhanced capacity) |
| • Bandlänge | 500–1100 Fuss |
| • Bandbreite | ½ Zoll |
| • Anzahl Spuren | 18 und 36 |
| • Datendichte | 38'000 bpi resp. 76'000 bpi |
| • Komprimierung (IDRC) | erlaubt |
| • Aufzeichnung | EBCDIC-Code |

Weitere Spezifikationen sowie physikalische und elektromagnetische Eigenschaften sind in den Handbüchern der Hersteller enthalten.

Magnetbandkassetten sind mit Klebeetiketten zu versehen, die mindestens die Applikation (DTA) und die Absender-Identifikation enthalten.

Bezüglich Label und Recordformat gelten die Spezifikationen für Magnetbänder.

B 3.3 Feldabgrenzung

Der Start und das Ende eines Records (Zahlung) sowie die Abgrenzung zwischen Header und Text werden durch folgende Zeichen markiert:

SOH	Start des Records	} = 1 Record
HEADER		
CRLF+	Start des Textes	
TEXT		
CRLF-	Ende des Textes	
ETX	Ende des Records	

Innerhalb des Textes werden folgende Zeichen unterschieden:

CRLF Neue Zeile desselben Feldes (z.B. zwischen 1. und 2. Adresszeile)
CRLF: Feldabgrenzung (z.B. der Referenz-Nr.)

Id. Rec. *	EBCDIC	Binary Code	Hexadezimal
FS1	SOH	0000 0001	01
FS2	CRLF+	0000 1101 0010 0101 0100 1110	0D 25 4E
FS3	CRLF:	0000 1101 0010 0101 0111 1010	0D 25 7A
FS4	CRLF-	0000 1101 0010 0101 0110 0000	0D 25 60
FS5	ETX	0000 0011	03
TAG	:	0111 1010	7A
CS2	CRLF	0000 1101 0010 0101	0D 25

* Bezeichnungen im "Idealen Record"

SOH = start of header
CRLF+ = carriage return (CR), line feed (LF), Plus (+)
CRLF: = carriage return (CR), line feed (LF),
 Doppelpunkt (:) = Feldabgrenzung
CRLF- = carriage return (CR), line feed (LF), Minus (-)
ETX = end of text
: = 2- oder 3-stellige Feldidentifikation plus Doppelpunkt (:)
CRLF = carriage return (CR), line feed (LF)

B 3.4 Recordstruktur

SOH 1	HEADER 2	CRLF+ 3	20 4	: 5	MUS0112345678901 6	CRLF: 7
----------	-------------	------------	---------	--------	-----------------------	------------

25 4	: 5	10235678 6	CRLF: 7
---------	--------	---------------	------------	-------

.....	CRLF: 7	50 4	: 5
-------	------------	---------	--------

MUSTER AG 11	CRLF 10	BAHNHOFPLATZ 17 12	CRLF 10	POSTFACH 8099 13
-----------------	------------	-----------------------	------------	---------------------

CRLF 10	8000 ZUERICH 14	CRLF: 7
------------	--------------------	------------	-------

.....	CRLF- 15	ETX 16
-------	-------------	-----------

- 1 Start des Records
- 2 Header
- 3 Start des Textes
- 4 Feldidentifikation
- 5 Abgrenzung zwischen Feldidentifikation und Feldinhalt
- 6 Feldinhalt
- 7 Feldabgrenzung
-
-
- 10 Neue Zeile
- 11 1. Adresszeile
- 12 2. Adresszeile
- 13 3. Adresszeile
- 14 4. Adresszeile
- 15 Ende des Textes
- 16 Ende des Records

Aufbau, Beschreibung sowie maximale Länge der einzelnen Felder des Textes sind aus den Recordbeschreibungstabellen (siehe Kapitel B 5 ff.) sowie aus dem "idealen Record" (siehe Anhang C 14) ersichtlich. Ferner ist angegeben, ob die Felder bei einer Transaktionsart obligatorisch oder fakultativ sind.

B 4 Disketten

B 4.1 Allgemeines

B 4.1.1 Fixes Format

- Fixe Recordlänge von 128 Stellen pro Record (siehe Kapitel B 5.2).

B 4.1.2 Text-Dateien

- Jeder Record ist mit der Endsektor-Marke (ASCII: "CRLF"; HEX: "0D0A") abgeschlossen
- variable oder fixe Recordlänge
- max. Recordlänge 130 Stellen (inkl. Endsektor-Marke).

Gegenüber den Magnetbändern/Magnetbandkassetten umfasst eine Zahlung mehrere Records.

Die Felder im Header und Textteil werden wie folgt aufgeteilt:

Transaktionsart 826	3 Records
Transaktionsart 827	3 bis 5 Records (Record 4 + 5 fakultativ)
Transaktionsart 830	4 bis 6 Records (Record 5 + 6 fakultativ)
Transaktionsart 832	3 bis 5 Records (Record 4 + 5 fakultativ)
Transaktionsart 836	5 Records
Transaktionsart 890	1 Record

B 4.1.3 Datei-Name

Für die Bezeichnung der Datei sind folgende Einträge vorzunehmen:

- Pos. 1–8 DTALSV $\emptyset\emptyset$ ($\emptyset\emptyset$ = "blanks" (Leerzeichen))
- Pos. 9–11 Die ersten drei Stellen der Absender-Identifikation

B 4.2 3½"-Disketten

B 4.2.1 Formatierung

Die Formatierung der 3½"-Diskette muss unter dem Betriebssystem MS-DOS (ab Version 3.3) oder einem kompatiblen Betriebssystem erfolgen.

3½"-Disketten können ein- oder zweiseitig beschrieben werden. Zur Aufzeichnung wird der ASCII-Code verwendet.

Der Zeichenvorrat entspricht dem Umfang, der in Kapitel B 1.3.5 "Zulässige Zeichen" beschrieben ist.

B 4.2.2**Aufbau**

Beim Aufbau der 3½"-Diskette wird wie folgt unterschieden:

	doppelte Dichte		hohe Dichte	
• Sektorgrösse:	512	Bytes	512	Bytes
• Anzahl Sektoren/Spur:	9		18	
• Spuren/Oberfläche:	80		80	
• Schreibdichte:	135	TPI	135	TPI
• Kapazität (doppelseitig):	720	kBytes	1,44	MBytes

Jede 3½"-Diskette darf nur eine Datei enthalten. Alte Dateien müssen gelöscht werden.

B 5 Recordbeschreibungen**B 5.1 Magnetbänder-/Magnetkassetten-Aufbau****B 5.1.1 Header (gültig für alle Transaktionsarten und Währungen)**

Der Header und dessen Felder haben eine fixe Länge. Aus diesem Grund sind keine Feldidentifikationen nötig. Der Header ist für jede Zahlung obligatorisch.

Feld-bezeichnung Header	Feld-identifikation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Gewünschter Verarbeitungstag	-	6 n	Dieses Feld muss bei TA 826 und TA 827 mit dem gewünschten Verarbeitungsdatum aufgefüllt werden: <ul style="list-style-type: none"> max. \geq 60 Kalendertage als Einlesedatum im RZ max. \leq 10 Kalendertage als Einlesedatum im RZ Für übrige Transaktionsarten Nullen einsetzen.	000623 (JJMMTT) oder 000000 (Nullen)	ob
Banken-clearing-Nr. der Bank des Begünstigten	-	12 x	TA 827 Bankzahlungen Bei TA 827 muss für Zahlungen an Clearingbanken dieses Feld die Bankenclearing-Nummer der Bank des Begünstigten enthalten. BC-Nummer (Format) Manuelle Erfassung: Die BC-Nr. ist linksbündig, ohne Interpunktion darzustellen. Rest des Feldes enthält "blanks". Optische Lesung: Bei einer optischen Beleglesung hat dieses Feld folgendes Format: Pos. 1+2 = 07 Pos. 3–7 = BC-Nr. Pos. 8 = Prüfziffer der BC-Nr. Pos. 9 = Prüfziffer gesamtes Feld Pos. 10–12 = "blanks"	9999999999999999 9999999999999999 9999999999999999 9999999999999999 0799999999999999	ob

Feld- bezeichnung Header	Feld- identifi- kation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
			TA 827 Postzahlungen Bei Zahlungen zugunsten eines Postkontos oder für Postmandate/Zahlungsanweisungen (ebenfalls TA 827) muss dieses Feld "blank" sein. Übrige Transaktionsarten Bei allen übrigen Transaktionsarten (TA 826, 830, 832, 836, 890) muss dieses Feld "blank" sein.		
Ausgabe- sequenz- nummer	-	5 n	Wird für die Verarbeitung innerhalb der Banken benötigt und ist vom Absender mit Nullen aufzufüllen.	00000 (5 Nullen)	ob
Erstellungs- datum	-	6 n	Datum der Erstellung des Datenfiles. Muss bei allen Records das gleiche Datum enthalten. <ul style="list-style-type: none"> max. grösser/kleiner 90 Kalendertage als Einlesedatum im RZ 	000619 (JJMMTT)	ob
Banken- clearing-Nr. der Bank des Auftraggebers	-	7 x	Bankenclearing-Nummer der Bank des Auftraggebers (linksbündig, Rest des Feldes mit "blanks" aufgefüllt). Bei TA 890 (Totalrecord) muss dieses Feld mit "blanks" aufgefüllt werden. Die BC-Nr. ist ohne Interpunktion darzustellen.	99999bbb 99999bbb 99999bbb bbbbbbbb	ob
Datenfile- Absender- Identifikation	-	5 x	Zur Identifizierung des Datenfile-Absenders muss die Identifikation aufgeführt werden. Es muss bei allen Records die gleiche Identifikation eingesetzt werden.	ABC12	ob
Eingabe- Sequenz- nummer	-	5 n	Alle Records müssen pro Datenfile mit 00001 beginnend fortlaufend nummeriert werden.	00023	ob
Transaktionsart	-	3 n	Transaktionsart des Records.	827	ob
Zahlungsart	-	1 n	Bei Salärzahlungen TA 827 und TA 836 mit Code1 kennzeichnen. Für übrige Zahlungen inkl. Rentenzahlungen Code 0 einsetzen.	1 oder 0 (Null)	ob
Bearbeitungs- Flag	-	1 n	Wird für die Verarbeitung innerhalb der Banken benötigt und ist vom Absender mit Null aufzufüllen.	0 (Null)	ob

∅ = "blank" (Leerzeichen)

n = numerisch

x = alphanummerisch

fa = fakultativ

ob = obligatorisch

B 5.1.2

TA 826, ESR-Zahlungen

Feld- bezeichnung	Feld- identi- fika- tion	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Referenz- nummer	20:	16 x	Dieses Feld unterteilt sich in: <ul style="list-style-type: none"> • erste 5 Stellen: Identifikation des Auftraggebers • restliche 11 Stellen: Transaktionsnummer durch den Auftraggeber festgelegt, keine Doppelbelegungen innerhalb eines Datenfiles erlaubt. 	20:ABC01001234	ob
Zu belastendes Konto	25:	24 x	<p>Ohne IBAN Enthält die Kontonummer des zu belastenden Kontos des Auftraggebers bei seiner Bank.</p> <ul style="list-style-type: none"> • max. 16-stellige Kontonummer (Darstellung nach Absprache mit Bank). • restliche Stellen "blanks". <p>Mit IBAN (International Bank Account Number); Einsatz nur nach Absprache mit der Bank. Format: Die "blanks" innerhalb der IBAN sind wegzulassen.</p> <p>Pos. 1+2 = Landcode (= CH oder LI)</p> <p>Pos. 3+4 = Prüfziffer gesamtes Feld</p> <p>Pos. 5–9 = BC-Nummer muss mit BC-Nr. "Bank des Auftraggebers" übereinstimmen</p> <p>Pos. 10–21 = Bank-Kontonummer</p> <p>Pos. 22–24 = "blanks"</p>	<p>25:10235678</p> <p>25:CH9300762 011623852957 (= 1 Zeile)</p>	ob

Feld-bezeichnung	Feld-identifi-kation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Vergütungs-betrag	32A:	24 x	<p>Die Darstellung des Betrages erfolgt nach den S.W.I.F.T.-Normen. Es müssen immer alle drei Teilfelder in folgender Reihenfolge angegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Valuta 6 x (blanks) • ISO-Währungscode 3 x (CHF) • Betrag 12 x (max. Länge inkl. obligatorisches Komma; max. 2 Dezimalstellen). <p>Bei Belegen mit 5-stelliger Teilnehmernummer werden max. 7 Stellen und bei Belegen mit 9-stelliger Teilnehmernummer werden max. 8 Stellen vor dem Komma akzeptiert.</p>	32A:#####CHF9,5	ob
Auftraggeber	50:	4-20 x	Adresse des Auftraggebers (keine Kontonummer).	50:MUSTER AG 8049 ZÜRICH	ob
Begünstigter	59:	24 x + 4-20 x	<p>Die ESR-Teilnehmernummer des Begünstigten kann dem Feld "Konto" des Verarbeitungsbeleges entnommen werden (siehe Anhang C 12). Die Angaben sind in die 1. Zeile (24 Positionen) nach "/C/" in die Positionen 4–12 rechtsbündig mit führenden Nullen einzusetzen. Die restlichen 12 Positionen sind mit "blanks" aufzufüllen. Es wird empfohlen, die Prüfziffer nachzurechnen und zu vergleichen (siehe Anhang C 12).</p> <p>Bei 9-stelligen Teilnehmernummern sind die Bindestriche wegzulassen.</p> <p>Der Name und die Adresse sind fakultativ, sie werden nicht an die Postfinance weitergeleitet.</p>	<p>5-stellige Teilnehmernummer 59:/C/000010304</p> <p>9-stellige Teilnehmernummer 59:/C/012127029</p>	ob

B 5.1.3

TA 827, CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen)

Feld-bezeichnung	Feld-identifikation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Referenznummer	20:	16 x	Dieses Feld unterteilt sich in: <ul style="list-style-type: none"> • erste 5 Stellen: Identifikation des Auftraggebers • restliche 11 Stellen: Transaktionsnummer durch den Auftraggeber festgelegt, keine Doppelbelegungen innerhalb eines Datenfiles erlaubt. 	20:ABC01001234	ob
Zu belastendes Konto	25:	24 x	<p>Ohne IBAN Enthält die Kontonummer des zu belastenden Kontos des Auftraggebers bei seiner Bank.</p> <ul style="list-style-type: none"> • max. 16-stellige Kontonummer (Darstellung nach Absprache mit Bank). • restliche Stellen "blanks". <p>Mit IBAN (International Bank Account Number); Einsatz nur nach Absprache mit der Bank. Format: Die "blanks" innerhalb der IBAN sind wegzulassen.</p> <p>Pos. 1+2 = Landcode (= CH oder LI)</p> <p>Pos. 3+4 = Prüfziffer gesamtes Feld</p> <p>Pos. 5–9 = BC-Nummer muss mit BC-Nr. "Bank des Auftraggebers" übereinstimmen</p> <p>Pos. 10–21 = Bank-Kontonummer</p> <p>Pos. 22–24 = "blanks"</p>	<p>25:10235678</p> <p>25:CH9300762011623852957 (= 1 Zeile)</p>	ob

Feld- bezeichnung	Feld- identifi- kation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Vergütungs- betrag	32A:	24 x	Die Darstellung des Betrages erfolgt nach den S.W.I.F.T.-Normen. Es müssen immer alle drei Teilfelder in folgender Reihenfolge angegeben werden: <ul style="list-style-type: none"> • Valuta 6 x (blanks) • ISO-Währungscode 3 x (CHF) • Betrag 12 x (max. Länge inkl. obligatorisches Komma; max. 2 Dezimalstellen). Zahlungen zugunsten von Postkonten dürfen max. 9 Stellen vor dem Komma aufweisen. Beim Mandat sind max. 6 Stellen vor dem Komma erlaubt.	32A:#####CHF9,5	ob
Auftraggeber	50:	4-35 x *	Adresse des Auftraggebers (keine Kontonummer).	50:MUSTER AG GRABEN 99 8049 ZÜRICH	ob
Endbegünstigter <i>nur</i> für Zahlungen auf Postkonten von Nicht-Clearingbanken, Treuhandgesellschaften etc.	55:	5-30 x	Kontonummer und Adresse des Endbegünstigten 1. Zeile = Kontonummer mit vorangestelltem /C/ 2.-5. Zeile = Adresse Dieses Feld darf für Zahlungen im Bankclearing nicht verwendet werden.	55:/C/98765 FRITZ HUBER ALBANRING 2 4002 BASEL	fa
Begünstigter	59:	5-35 x	Bankzahlungen Bankkonto-Nr. (max.27 Stellen) und Adresse des Begünstigten. 1. Zeile bei manueller Erfassung: Kontonummer mit vorangestelltem /C/ oder 21-stelliger CH-IBAN mit vorangestelltem /C/ wie folgt: Die "blanks" innerhalb der IBAN sind wegzulassen. Pos. 1+2 = Landcode (= CH oder LI) Pos. 3+4 = Prüfziffer gesamtes Feld Pos. 5-9 = BC-Nummer	Bankkonto: 59:/C/123123 HEINZ LISSI JOSEFSTR. 88 4410 LIESTAL 59:/C/CH9300762 011623852957 (= 1 Zeile)	ob

B 5.1.4 TA 830, Zahlungen an Finanzinstitute im Ausland in CHF und FW sowie FW-Zahlungen im Inland

Feld-bezeichnung	Feld-identifikation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Referenznummer	20:	16 x	Dieses Feld unterteilt sich in: <ul style="list-style-type: none"> • erste 5 Stellen: Identifikation des Auftraggebers • restliche 11 Stellen: Transaktionsnummer durch den Auftraggeber festgelegt, keine Doppelbelegungen innerhalb eines Datenfiles erlaubt. 	20:ABC01001234	ob
Zu belastendes Konto	25:	24 x	<p>Ohne IBAN Enthält die Kontonummer des zu belastenden Kontos des Auftraggebers bei seiner Bank.</p> <ul style="list-style-type: none"> • max. 16-stellige Kontonummer (Darstellung nach Absprache mit Bank). • restliche Stellen "blanks". <p>Mit IBAN (International Bank Account Number); Einsatz nur nach Absprache mit der Bank. Format: Die "blanks" innerhalb der IBAN sind wegzulassen.</p> <p>Pos. 1+2 = Landcode (= CH oder LI)</p> <p>Pos. 3+4 = Prüfziffer gesamtes Feld</p> <p>Pos. 5–9 = BC-Nummer muss mit BC-Nr. "Bank des Auftraggebers" übereinstimmen</p> <p>Pos. 10–21 = Bank-Kontonummer</p> <p>Pos. 22–24 = "blanks"</p>	<p>25:10235678</p> <p>25:CH9300762011623852957 (= 1 Zeile)</p>	ob

Feld- bezeichnung	Feld- identifi- kation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Vergütungs- betrag	32A:	24 x	Die Darstellung des Betrages erfolgt nach den S.W.I.F.T.-Normen. Es müssen immer alle drei Teilfelder in folgender Reihenfolge angegeben werden: <ul style="list-style-type: none"> • Valuta 6 n JJMMTT • ISO-Währungscode 3 x (fixe Länge) • Betrag 15 x (max. Länge inkl. obligatorisches Komma; max. 3 Dezimalstellen). 	32A:000623USD9,5	ob
Umrechnungs- kurs	36:	12 x	Wird nur angegeben, wenn vorher mit der Bank Devisenkurse vereinbart wurden. Es sind max. 6 Dezimalstellen möglich.	36:2,1625	fa
Auftraggeber	50:	4-35 x	Adresse des Auftraggebers (keine Kontonummer).	50: MUSTER AG GRABEN 99 8049 ZÜRICH	ob
Institut (Bank/Post) des Begünstig- ten	57A:	5-35 x	Die 1. Zeile enthält, sofern vorhanden, /C/ und die Identifikation (z.B. BLZ = Bankleitzahl) des begünstigten Institutes, sonst "blanks". In der 2. Zeile muss die 8- oder 11-stellige BIC-Adresse (=S.W.I.F.T.-Adresse) des begünstigten Institutes angegeben werden. (Die Zeilen 3–5 sind leer zu lassen.)	57A:/C/123456 BBBB LL RR NL2	ob
	oder 57D:	5-35 x	Die 1. Zeile enthält, sofern vorhanden, /C/ und die Identifikation (z.B. BLZ = Bankleitzahl) des begünstigten Institutes, sonst "blanks". Für die Adresse des begünstigten Institutes stehen die Zeilen 2–5 zur Verfügung.	57D:/C/123456 XYZ-BANK GMBH IRGENDWO	ob
Begünstigter	59:	5-35 x	Die 1. Zeile enthält /C/ und die Kontonummer (max. 32 Stellen), sonst "blanks". In den Zeilen 2–5 ist die Adresse des Begünstigten einzusetzen.	59:/C/45785 TOM FORSTER TORWEG 2 IRGENDWO	ob

Feld- bezeichnung	Feld- identifi- kation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Zahlungsgrund	70:	4-35 x	Mitteilungen an den Begünstigten.	70: IHRE RECH- NUNG 4455 VOM 10.06.00	fa
Bankzahlungs- instruktionen	72:	6-35 x	<p>Dieses Feld soll nur ausnahmsweise, z.B. für abweichende Spesen-Instruktionen an die Bank des Auftraggebers verwendet werden.</p> <p>Damit eine "automatische Weiterverarbeitung" möglich ist, soll die Spesen-Regelung mit einem der folgenden Standard-Codes in die 1. Zeile des Feldes 72 eingegeben werden:</p> <p>a) bei spesenfreier Auszahlung an den Begünstigten: "CHG/OUR" (<i>to our charge</i>)</p> <p>b) alle Spesen – auch jene der Bank des Auftraggebers – vom Vergütungsbetrag in Abzug bringen: "CHG/BEN" (<i>charge beneficiary</i>)</p> <p>c) bei Gebühren-Teilung wird empfohlen, keine Eingabe zu machen, da dies dem Normalfall entspricht, d.h. allfällige Spesen der Bank des Auftraggebers gehen zu Lasten des Auftraggebers, und jene der Bank des Begünstigten werden in der Regel dem Begünstigten abgezogen.</p>	<p>72: CHG/OUR</p> <p>72: CHG/BEN</p>	fa

n = numerisch

fa = fakultativ

x = alphanummerisch

ob = obligatorisch

TA 832, Bankchecks in CHF und FW

58

Feld- bezeichnung	Feld- identifi- kation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Vergütungs- betrag	32A:	24 x	Die Darstellung des Betrages erfolgt nach den S.W.I.F.T.-Normen. Es müssen immer alle drei Teilfelder in folgender Reihenfolge angegeben werden: <ul style="list-style-type: none"> • Valuta 6 n JJMMTT • ISO-Währungscode 3 x (fixe Länge) • Betrag 15 x (max. Länge inkl. obligatorisches Komma; max. 3 Dezimalstellen). 	32A:000623USD9,5	ob
Umrechnungs- kurs	36:	12 x	Wird nur angegeben, wenn vorher mit der Bank Devisenkurse vereinbart wurden. Es sind max. 6 Dezimalstellen möglich.	36:2,1625	fa
Auftraggeber	50:	4-35 x	Adresse des Auftraggebers (keine Kontonummer).	50:MUSTER AG GRABEN 99 8049 ZÜRICH	ob
Begünstigter	59:	5-35 x	Die 1. Zeile enthält /C/ und die Kontonummer (max. 32 Stellen), sonst "blanks". In die Zeilen 2–5 ist die Adresse des Begünstigten einzusetzen.	59:/C/45785 TOM FORSTER TORWEG 2 IRGENDWO	ob
Zahlungsgrund	70:	4-35 x	Mitteilung an den Begünstigten.	70:IHRE RECH- NUNG 4455 VOM 10.06.00	fa
Bankzahlungs- instruktionen	72:	6-35 x	Dieses Feld soll nur ausnahmsweise, z.B. für abweichende Spesen-Instruktionen an die Bank des Auftraggebers verwendet werden. Damit eine "automatische Weiterverarbeitung" möglich ist, soll die Spesen-Regelung mit einem der folgenden Standard-Codes in die 1. Zeile des Feldes 72 eingegeben werden: a) Alle Spesen zu Lasten Auftraggeber: "CHG/OUR" (<i>to our charge</i>)	72: CHG/OUR	fa

Feld- bezeichnung	Feld- identifi- kation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
			b) Alle Spesen – auch jene der Bank des Auftraggebers – zu Lasten des Begünstigten: "CHG/BEN" <i>(charge beneficiary)</i> c) Bei Spesen-Teilung wird empfohlen, keine Eingabe zu machen, da dies dem Normalfall entspricht, d.h. allfällige Spesen der Bank des Auftraggebers gehen zu Lasten des Auftraggebers, und jene der Bank des Begünstigten werden in der Regel dem Begünstigten abgezogen.	72: CHG/BEN	

n = numerisch

fa = fakultativ

x = alphanummerisch

ob = obligatorisch

B 5.1.6 TA 836, Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instruction) im In- und Ausland, in allen Währungen

Feld-bezeichnung	Feld-identifikation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Referenznummer	20:	16 x	Dieses Feld unterteilt sich in: <ul style="list-style-type: none"> • erste 5 Stellen: Identifikation des Auftraggebers • restliche 11 Stellen: Transaktionsnummer durch den Auftraggeber festgelegt, keine Doppelbelegungen innerhalb eines Datenfiles erlaubt. 	20:ABC01001234	ob
Zu belastendes Konto	25:	24 x	<p>Ohne IBAN Enthält die Kontonummer des zu belastenden Kontos des Auftraggebers bei seiner Bank.</p> <ul style="list-style-type: none"> • max. 16-stellige Kontonummer (Darstellung nach Absprache mit Bank). • restliche Stellen "blanks". <p>Mit IBAN (International Bank Account Number); Einsatz nur nach Absprache mit der Bank. Format: Die "blanks" innerhalb der IBAN sind wegzulassen. Pos. 1+2 = Landcode (= CH oder LI) Pos. 3+4 = Prüfziffer gesamtes Feld Pos. 5–9 = BC-Nummer muss mit BC-Nr. "Bank des Auftraggebers" übereinstimmen Pos. 10–21 = Bank-Kontonummer Pos. 22–24 = "blanks"</p>	25:10235678 25:CH9300762011623852957 (= 1 Zeile)	ob

Feld-bezeichnung	Feld-identifi-kation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Vergütungs-betrag	32A:	24 x	Die Darstellung des Betrages erfolgt nach den S.W.I.F.T.-Normen. Es müssen immer alle drei Teilfelder in folgender Reihenfolge angegeben werden: <ul style="list-style-type: none"> • Valuta 6 n JJMMTT • ISO-Währungscode 3 x (fixe Länge) • Betrag 15 x (max. Länge inkl. obligatorisches Komma; max. 3 Dezimalstellen). 	32A: 000623EUR99,45	ob
Umrechnungs-kurs	36:	12 x	Wird nur angegeben, wenn vorher mit der Bank Devisenkurse vereinbart wurden. Es sind max. 6 Dezimalstellen möglich.	36:2,1625	fa
Auftraggeber	50:	4-35 x	Adresse des Auftraggebers (keine Kontonummer).	50:MUSTER AG GRABEN 99 8049 ZÜRICH	ob
Institut (Bank/Post) des Begünstigten	57A: oder 57D:	4-35 x	BIC (S.W.I.F.T.)-Adresse 8- oder 11-stellige BIC-Adresse (=S.W.I.F.T.-Adresse) (Die Zeilen 2–4 sind leer zu lassen) Bankname max. 35 Zeichen	57A: BBBB LL RR NL2 57D: XYZ-BANK GMBH IRGENDWO (= 1 Zeile)	fa
IBAN (Kontonummer des Begünstigten)	58:	34 x	IBAN (International Bank Account Number) Format: Die "blanks" innerhalb der IBAN sind wegzulassen. Pos. 1+2 = Landcode Pos. 3+4 = Prüfziffer gesamtes Feld Pos. 5– max. 34 = Institut- und Kontoidentifikation	IBAN: 58:DE9511112222 33334444555566 (= 1 Zeile)	ob

Feld- bezeichnung	Feld- identifi- kation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Begünstigter	59:	4-35 x	Wenn IPI: = Begünstigter (auf einer Zeile) sonst: Name und Adresse des Begün- stigten auf max. 4 Zeilen	IPI: 59:WEISS AG, BONN sonst: 59:WEISS AG ROSENWEG 2 BONN	ob
Verwendungs- zweck	70I: oder 70U: 70U:	20 x 35 x 4-35 x	Wenn IPI: Strukturierte Referenznummer Format: 20 Stellen fix (ohne "blanks"), beginnend mit 2 Stellen Prüfziffer (PP) oder Unstrukturiert, freier Text max. 1 Zeile à 35 Zeichen sonst (ohne IPI): max. 4 Zeilen à 35 Zeichen	70I:PP112222333 344445555 (= 1 Zeile) 70U:RNG. NR. 4455 (= 1 Zeile)	fa
Spesen- regelung	71A:	1 n	Format: 0 = OUR = Alle Spesen zu Lasten Auftraggeber 1 = BEN = Alle Spesen zu Lasten Begünstigter 2 = SHA = Spesen-Teilung		ob

n = numerisch x = alphanummerisch fa = fakultativ ob = obligatorisch

B 5.1.7 TA 890, Totalrecord

Feld- bezeichnung	Feld- identifi- kation	Picture max. Länge	Beschreibung	Beispiele	
Totalbetrag	90:	16 x	Pro Datenfile muss ein Kontrolltotal (max. 16-stelliger Betrag inkl. obligatorischem Komma) gebildet werden. Alle Beträge der Zahlungsrecords werden kommagerecht, ungeachtet der Währung aufaddiert. Es sind max. 3 Dezimalstellen möglich.	90:789325,5	ob

Dieser Record erscheint nach der letzten DTA-Zahlung und enthält den Header mit der TA 890 sowie das Kontrolltotal im Recordtext.

n = numerisch

fa = fakultativ

x = alphanummerisch

ob = obligatorisch

B 5.2 Disketten-Aufbau**B 5.2.1 TA 826, ESR-Zahlungen**

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
Record 1		
Recordart ("01")	2	n
Header (gemäss Kapitel B 5.1.1, ohne SOH)	51	x
Referenz Nr. (20:)		
– Auftraggeberidentifikation	5	x
– Transaktionsnummer	11	x
Zu belastendes Konto (25:)	24	x
Vergütungsbetrag (32A:)		
– Valuta ("Ø")	6	x
– Währung ("CHF")	3	x
– Betrag (inkl. Komma)	12	x
Reserve ("Ø")	14	x
	<hr/> 128	
Record 2		
Recordart ("02")	2	n
Auftraggeber (ESR-Schuldner) (50:)	4 x 20	x
Reserve ("Ø")	46	x
	<hr/> 128	
Record 3		
Recordart ("03")	2	n
Begünstigter (ESR-Teilnehmer) (59:)		
– "/C/" (Konstante)	3	x
– Teilnehmer-Nr.	9	x
– Name und Adresse oder "blanks"	4 x 20	x
Zahlungsgrund (70:) (aus ESR-Codierzeile)		
– ESR-Referenz-Nr.	27	n
– ESR-Prüfziffer (bei ESR mit 5-stelliger Teilnehmer-Nr.)	2	n
Reserve ("Ø")	5	x
	<hr/> 128	

n = numerisch x = alphanummerisch Ø = "blank" (Leerzeichen)

Initialwerte bei nicht besetzten fakultativen Feldern: x = "Ø"

*Siehe Beispiele zu den Feldern aufgrund der Feldidentifikation
(z.B. 20:, 25:, etc.) gemäss Kapitel B 5.1.2.*

B 5.2.2

TA 827, CHF-Zahlungen im Inland (Bank-/Postkontozahlungen und Postmandate/Zahlungsanweisungen)

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
Record 1		
Recordart ("01")	2	n
Header (gemäss Kapitel B 5.1.1, ohne SOH)	51	x
Referenz Nr. (20:)		
– Auftraggeberidentifikation	5	x
– Transaktionsnummer	11	x
Zu belastendes Konto (25:)	24	x
Vergütungsbetrag (32A:)		
– Valuta ("Ø")	6	x
– Währung ("CHF")	3	x
– Betrag (inkl. Komma)	12	x
Reserve ("Ø")	14	x
	<hr/> 128	
Record 2		
Recordart ("02")	2	n
Auftraggeber (50:)	4 x 24	x
Reserve ("Ø")	30	x
	<hr/> 128	
Record 3		
Recordart ("03")	2	n
Begünstigter (59:)		
– "/C/" (Konstante)	3	x
– Kontonummer	27	x
– Adresse	4 x 24	x
	<hr/> 128	
Record 4 (fakultativ)		
Recordart ("04")	2	n
Zahlungsgrund (70:)	4 x 28	x
Reserve ("Ø")	14	x
	<hr/> 128	
Record 5 (fakultativ)		
Recordart ("05")	2	n
Endbegünstigter (55:)		
– "/C/" (Konstante)	3	x
– Kontonummer	27	x
– Adresse	4 x 24	x
	<hr/> 128	

n = numerisch x = alphanummerisch Ø = "blank" (Leerzeichen)

Initialwerte bei nicht besetzten fakultativen Feldern: x = "Ø"

Siehe Beispiele zu den Feldern aufgrund der Feldidentifikation (z.B. 20:, 25:, etc.) gemäss Kapitel B 5.1.3.

B 5.2.3

**TA 830, Zahlungen an Banken im Ausland in CHF und FW
sowie FW-Zahlungen im Inland (ohne IBAN)**

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
Record 1		
Recordart (= "01")	2	n
Header (gemäss Kapitel B 5.1.1, ohne SOH)	51	x
Referenz Nr. (20:)		
– Auftraggeberidentifikation	5	x
– Transaktionsnummer	11	x
Zu belastendes Konto (25:)	24	x
Vergütungsbetrag (32A:)		
– Valuta (JJMMTT)	6	x
– Währung (ISO-Code)	3	x
– Betrag (inkl. Komma)	15	x
Reserve (= "Ø")	11	x
	<hr/> 128	
Record 2		
Recordart (= "02")	2	n
Umrechnungskurs (36:) (inkl. Komma oder "blanks")	12	x
Auftraggeber (50:)	4 x 24	x
Reserve (= "Ø")	18	x
	<hr/> 128	
Record 3		
Recordart (= "03")	2	n
Identifikation Bankadresse ("A" oder "D")	1	x
Bank des Begünstigten (57A: oder 57D:)		
– "/C/" (Konstante)	3	x
– Kontonummer	21	x
– Adresse	4 x 24	x
Reserve (= "Ø")	5	x
	<hr/> 128	
Record 4		
Recordart (= "04")	2	n
Begünstigter (59:)		
– "/C/" (Konstante)	3	x
– Kontonummer oder "blanks"	21	x
– Adresse	4 x 24	x
Reserve (= "Ø")	6	x
	<hr/> 128	
Record 5 (fakultativ)		
Recordart (= "05")	2	n
Zahlungsgrund (70:)	4 x 30	x
Reserve (= "Ø")	6	x
	<hr/> 128	

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
Record 6 (fakultativ)		
Recordart (= "06")	2	n
Bank-Zahlungsinstruktionen (72:)	4 x 30	x
Reserve (= "⌀")	6	x
	<hr/> 128	

n = numerisch x = alphanummerisch ⌀ = "blank" (Leerzeichen)

Initialwerte bei nicht besetzten fakultativen Feldern: x = "⌀"

*Siehe Beispiele zu den Feldern aufgrund der Feldidentifikation
(z.B. 20:, 25:, etc.) gemäss Kapitel B 5.1.4.*

B 5.2.4

TA 832, Bankchecks in CHF und FW

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
Record 1		
Recordart (= "01")	2	n
Header (gemäss Kapitel B 5.1.1, ohne SOH)	51	x
Referenz Nr. (20:)		
– Auftraggeberidentifikation	5	x
– Transaktionsnummer	11	x
Zu belastendes Konto (25:)	24	x
Vergütungsbetrag (32A:)		
– Valuta (JJMMTT)	6	x
– Währung (ISO-Code)	3	x
– Betrag (inkl. Komma)	15	x
Reserve (= "␣")	11	x
	<hr/> 128	
Record 2		
Recordart (= "02")	2	n
Umrechnungskurs (36:) (inkl. Komma oder "blanks")	12	x
Auftraggeber (50:)	4 x 24	x
Reserve (= "␣")	18	x
	<hr/> 128	
Record 3		
Recordart (= "03")	2	n
Begünstigter (59:)		
– "/C/" (Konstante)	3	x
– Kontonummer oder "blanks"	21	x
– Adresse	4 x 24	x
Reserve (= "␣")	6	x
	<hr/> 128	
Record 4 (fakultativ)		
Recordart (= "04")	2	n
Zahlungsgrund (70:)	4 x 30	x
Reserve (= "␣")	6	x
	<hr/> 128	
Record 5 (fakultativ)		
Recordart (= "05")	2	n
Bank-Zahlungsinstruktionen (72:)	4 x 30	x
Reserve (= "␣")	6	x
	<hr/> 128	

n = numerisch x = alphanummerisch ␣ = "blank" (Leerzeichen)

Initialwerte bei nicht besetzten fakultativen Feldern: x = "␣"

*Siehe Beispiele zu den Feldern aufgrund der Feldidentifikation
(z.B. 20:, 25:, etc.) gemäss Kapitel B 5.1.5.*

B 5.2.5

TA 836, Zahlungen mit IBAN (International Bank Account Number) bzw. IPI (International Payment Instruction) im In- und Ausland, in allen Währungen

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
Record 1		
Recordart (= "01")	2	n
Header (gemäss Kapitel B 5.1.1, ohne SOH)	51	x
Referenz Nr. (20:)		
– Auftraggeberidentifikation	5	x
– Transaktionsnummer	11	x
Zu belastendes Konto (25:)	24	x
Vergütungsbetrag (32A:)		
– Valuta (JJMMTT)	6	x
– Währung (ISO-Code)	3	x
– Betrag (inkl. Komma)	15	x
Reserve (= "Ø")	11	x
	<hr/> 128	
Record 2		
Recordart (= "02")	2	n
Umrechnungskurs (36:) (inkl. Komma) oder "blanks"	12	n
Auftraggeber (50:)	3 x 35	x
Reserve (= "Ø")	9	x
	<hr/> 128	
Record 3		
Recordart (= "03")	2	n
Identifikation Bankadresse ("A" oder "D")	1	x
Institut (Bank/Post) des Begünstigten (57A: oder 57D:)		
– BIC (S.W.I.F.T.-Adresse) oder Bankname	2 x 35	x
IBAN (Kontonummer des Begünstigten) (58:)	34	x
Reserve (= "Ø")	21	x
	<hr/> 128	
Record 4		
Recordart (= "04")	2	n
Begünstigter (59:)	3 x 35	x
Reserve (= "Ø")	21	x
	<hr/> 128	
Record 5		
Recordart (= "05")	2	n
Identifikation Verwendungszweck ("I" oder "U")	1	x
Verwendungszweck (70I: oder 70U:)	3 x 35	x
Spesenregelung (71A:)	1	n
Reserve (= "Ø")	19	x
	<hr/> 128	

n = numerisch x = alphanummerisch Ø = "blank" (Leerzeichen)

Initialwerte bei nicht besetzten fakultativen Feldern: x = "Ø"

*Siehe Beispiele zu den Feldern aufgrund der Feldidentifikation
(z.B. 20:, 25:, etc.) gemäss Kapitel B 5.1.6.*

B 5.2.6

TA 890, Totalrecord

Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp
Record 1		
Recordart ("01")	2	n
Header (gemäss Kapitel B 5.1.1, ohne SOH)	51	x
Totalbetrag (90:)	16	x
Reserve ("␣")	59	x
	<hr/> 128	

n = numerisch x = alphanummerisch ␣ = "blank" (Leerzeichen)

C Anhang

C 1 DTA-Basisvertrag

DTA

Ein Gemeinschaftswerk der Schweizer Banken

Datenträgeraustausch (DTA)**BASISVERTRAG**

zwischen

nachstehend TEILNEHMER genannt

und

nachstehend BANK genannt

DTA

Ein Gemeinschaftswerk der Schweizer Banken

1. Gegenstand des Vertrages

- 1.1 Im Datenträgeraustausch (DTA) beauftragt der TEILNEHMER die BANK mittels Datenträgern oder elektronischer Datenübermittlung mit der Ausführung seiner Zahlungsaufträge.
- 1.2 Im einzelnen gelten die nachstehenden Bestimmungen sowie die Anforderungen, wie sie in der von der BANK herausgegebenen Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» enthalten sind, welche integrierenden Bestandteil dieses Vertrages bildet.

2. Im DTA zugelassene Zahlungsaufträge

- 2.1 Der TEILNEHMER verpflichtet sich, nur Zahlungsaufträge einzureichen, die unbedingt und ohne Vorbehalt ausgeführt werden können.

3. Erteilung von DTA-Aufträgen

- 3.1 Der TEILNEHMER hat zwei Möglichkeiten, seine DTA-Aufträge zu erteilen:
Variante A: Durch Übergabe des **Papier-Vergütungsauftrages** an die BANK und Übergabe eines DTA-Datenträgers oder elektronische Übermittlung der **DTA-Zahlungsdaten** an das von der BANK beauftragte Rechenzentrum.
Variante B: Durch gemeinsame Übermittlung des **Elektronischen Vergütungsauftrages (EVA)** zusammen mit den **DTA-Zahlungsdaten** an das von der BANK beauftragte Rechenzentrum.
Für die vollelektronische Abwicklung (Variante B) ist der Abschluss der **«Zusatzvereinbarung EVA zum DTA-Basisvertrag»** erforderlich, welche in diesem Fall integrierenden Bestandteil dieses Vertrages bildet.
- 3.2 Der Vergütungsauftrag und die DTA-Zahlungsdaten müssen den von der BANK bekanntgegebenen Anforderungen entsprechen. Die DTA-Zahlungsdaten müssen mit den auf dem Vergütungsauftrag ausgewiesenen Angaben übereinstimmen. Die BANK ist berechtigt, im Hinblick auf eine bessere oder sicherere Abwicklung des Verfahrens die Anforderungen abzuändern. Die geänderten Bestimmungen sind für den TEILNEHMER verbindlich. Dieser wird jedoch rechtzeitig über etwaige Änderungen unterrichtet.
- 3.3 Die gemäss der Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» verfassten Vergütungsaufträge sind rechtsgültig zu unterzeichnen. Bei Variante B tritt anstelle der rechtsgültigen Unterzeichnung die **Digitale Signatur** des TEILNEHMERS.
- 3.4 Der TEILNEHMER muss bei Verlust oder Zerstörung der DTA-Zahlungsdaten auf Verlangen der BANK eine Kopie dieser anfertigen und zur Verarbeitung einliefern können.
- 3.5 Für diese Einlieferung bzw. Übermittlung der DTA-Zahlungsdaten gelten die in der Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» festgelegten Einlieferungsfristen.
- 3.6 Die Verarbeitung erfolgt aufgrund der in den DTA-Zahlungsdaten enthaltenen Angaben. Die Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten trägt der TEILNEHMER.
- 3.7 Der TEILNEHMER kann die Erstellung der DTA-Zahlungsdaten unter Benachrichtigung der BANK an Dritte übertragen. Alle Risiken aus dieser Übertragung gehen zu Lasten des TEILNEHMERS.

4. Verarbeitung der Zahlungsaufträge durch die BANK

- 4.1 Die BANK ist berechtigt, die nachstehend beschriebenen Aufgaben, insbesondere die Verarbeitung, Weiterleitung und Aufzeichnung der DTA-Zahlungsdaten, Dritten, namentlich einem beauftragten Rechenzentrum, zu übertragen. Die Bestimmungen dieses Vertrages gelten sinngemäss auch für das von der BANK beauftragte Rechenzentrum.
- 4.2 Vor der Verarbeitung prüft die BANK bzw. das von der BANK beauftragte Rechenzentrum die folgenden Punkte:
Bei Variante A:
1. Identifikationsnummern des TEILNEHMERS auf dem Papier-Vergütungsauftrag und den DTA-Zahlungsdaten
2. Unterschriften des TEILNEHMERS auf dem Papier-Vergütungsauftrag
3. Fortlaufende Numerierung der Zahlungsaufträge
4. Totalbetrag der in den DTA-Zahlungsdaten enthaltenen Zahlungsaufträge.
Bei Variante B erfolgt anstelle der Prüfung der Unterschrift auf dem Papier-Vergütungsauftrag die Prüfung der Digitalen Signatur.
Ergibt eine dieser Prüfung ein negatives Ergebnis oder enthalten die DTA-Zahlungsdaten Werte, die zu einem Formatfehler führen, so gehen die in der Datei enthaltenen DTA-Zahlungsdaten unverarbeitet an den TEILNEHMER zurück.
- 4.3 Weiter unterzieht die BANK bzw. das von der BANK beauftragte Rechenzentrum die in den DTA-Zahlungsdaten enthaltenen Zahlungsaufträge einer Plausibilitätsprüfung. Werden bei mehr als 5 Zahlungen falsche oder nicht verarbeitbare Daten festgestellt, werden alle Zahlungen nicht ausgeführt, sofern die Anzahl der fehlerhaften Zahlungen 5% überschreitet. Sind weniger Zahlungen mit Fehlern behaftet, so werden nur die fehlerfreien Zahlungen verarbeitet. Die nicht verarbeiteten Zahlungen werden dem TEILNEHMER mit einer Fehlerliste bekanntgegeben.
- 4.4 Abgesehen von den in Ziffer 4.2 und 4.3 erwähnten Kontrollen führt die BANK keine weiteren Prüfungen durch.

5. Verfügbarkeit und Unterbrechung der Dienstleistung

- 5.1 Die BANK trifft die zumutbaren organisatorischen Vorkehrungen, damit die Zahlungsaufträge an dem vom TEILNEHMER angegebenen Verarbeitungstag verarbeitet werden können. Dabei muss sich der TEILNEHMER an die in der Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» festgelegten Einlieferungsfristen halten.
- 5.2 Die BANK stellt die im Rahmen dieses Vertrages zu erbringende Dienstleistung nach Massgabe der in der Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» umschriebenen Betriebszeiten zur Verfügung. Die BANK trifft alle ihr zumutbaren Massnahmen, um diese Zeiten einzuhalten zu können.
- 5.3 Die BANK wird dem TEILNEHMER geplante oder voraussehbare Unterbrechungen ihrer Anlagen oder des Systems so früh als möglich, in der Regel drei Arbeitstage von der Unterbrechung, mitteilen.
- 5.4 Die Parteien verpflichten sich, beim Auftreten von Störungen alle notwendigen und zumutbaren Schritte zur Wiederaufnahme der korrekten Verarbeitung von DTA-Aufträgen unverzüglich einzuleiten.
- 5.5 Verarbeitungsunterbrüche, verursacht durch interne Computerpannen bei der BANK, werden in der kürzest möglichen Frist behoben. Daraus entsteht dem TEILNEHMER kein Anspruch auf Schadenersatz, es sei denn, es treffe die BANK ein grobes Verschulden.

6. Reklamation und Widerruf

- 6.1 Der TEILNEHMER muss spätestens 7 Bankwerkstage nach dem von ihm gewünschten Ausführungstermin bei der BANK reklamieren, wenn bis dahin sein DTA-Auftrag nicht ausgeführt wurde. Allfällige Abweichungen von den Aufträgen sind bis spätestens 7 Bankwerkstage nach Erhalt der Belastungsanzeigen der BANK zu melden.
- 6.2 Der TEILNEHMER kann den DTA-Auftrag gesamthaft widerrufen, sofern die BANK mit der Verarbeitung noch nicht begonnen hat. Ein späterer Widerruf sowie der Widerruf oder die Berichtigung einzelner Zahlungsaufträge sind nicht möglich.

7. Kosten

- 7.1 Alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Ein- und Durchführung der DTA beim TEILNEHMER anfallen, gehen zu dessen Lasten.
- 7.2 Die BANK berechnet dem TEILNEHMER im DTA die üblichen Gebühren für die Ausführung der Zahlungsaufträge.
- 7.3 Die bei der BANK im Zusammenhang mit dem DTA anfallenden Kosten gehen zu deren Lasten.

8. Geheimhaltung und Datenschutz

- 8.1 Der TEILNEHMER mit Sitz bzw. Wohnsitz im Ausland ermächtigt die BANK, ihm die aus der DTA-Verarbeitung entstehenden Informationen direkt bzw. seinem Vertreter zuzustellen.
- 8.2 Die BANK verpflichtet sich, ihre eigenen Mitarbeiter und ebenfalls beauftragte Dritte zur Beachtung des Bankgeheimnisses und anderer, zwingender gesetzlicher Bestimmungen zu verpflichten.

9. Haftung

- 9.1 Die Bank haftet für Schäden aus Nicht- oder nicht richtiger Ausführung von Zahlungsaufträgen höchstens für den Ersatz des Zinses, der bis zur richtigen Ausführung auf den nicht verfügbaren Beträgen von der BANK üblicherweise vergütet worden wäre, es sei denn, sie sei im Einzelfall vom TEILNEHMER schriftlich auf die Gefahr eines weiteren Schadens hingewiesen worden.
- 9.2 Durch Dritte verursachte Schäden aus Fälschung, Verfälschung oder weiterem Missbrauch von DTA-Zahlungsdaten oder Vergütungsaufträgen DTA, welche auf dem Weg zwischen dem TEILNEHMER und der BANK entstehen, trägt der TEILNEHMER.
- 9.3 Für das Verhalten von Drittbeauftragten der BANK haftet die BANK nur bei nicht gehöriger Sorgfalt in der Auswahl und Instruktion des Dritten.
- 9.4 Die BANK haftet für direkte Schäden nur dann, wenn sie diese absichtlich oder grobfahrlässig verursacht hat.
- 9.5 Die BANK schliesst ausserdem jede Haftung für Schäden aus der Nichterfüllung von vertraglichen Verpflichtungen des TEILNEHMERS sowie für mittelbare Schäden oder Folgeschäden, wie entgangener Gewinn, nicht realisierte Einsparungen oder Ansprüche Dritter, ausdrücklich aus.

DTA

Ein Gemeinschaftswerk der Schweizer Banken

10. Kündigung und anwendbares Recht

- 10.1 Dieser Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung durch beide Parteien in Kraft und gilt als auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Er kann von jeder Partei jederzeit unter Einhaltung seiner Kündigungsfrist von einem Monat auf das Ende eines Monats gekündigt werden. Die Kündigung hat mit eingeschriebenem Brief zu erfolgen. Mit dem Zeitpunkt der Kündigung werden die noch ausstehenden Gebühren fällig.
- 10.2 Dieser Vertrag untersteht dem schweizerischen Recht; **Gerichtsstand ist**

11. Vertragsänderungen und zusätzliche Regelungen

- 11.1 Die BANK behält sich die jederzeitige Änderung oder Ergänzung dieses Vertrages vor. Eine solche wird dem TEILNEHMER rechtzeitig schriftlich mitgeteilt. Sie gilt als genehmigt, sofern ihr nicht innert Monatsfrist nach Bekanntgabe schriftlich widersprochen wird. Im Falle eines Widerspruches würde die BANK eine Kündigung dieses Vertrages in Erwägung ziehen.
- 11.2 Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.
- 11.3 Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so soll dies die Wirksamkeit des Vertrages insgesamt nicht berühren. Die unwirksame Bestimmung soll vielmehr im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung durch eine Regel ersetzt werden, die den von den Parteien erkennbar verfolgten Zwecken möglichst nahekommt. Gleiches gilt für die Ausfüllung allfälliger Vertragslücken.
- 11.4 Soweit dieser Vertrag, die «Zusatzvereinbarung EVA zum DTA-Basisvertrag» und die Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» keine Regelung enthalten, kommen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der BANK zur Anwendung.

Der unterzeichnende TEILNEHMER bestätigt, von der BANK die Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» als integrierter Bestandteil zu diesem Vertrag erhalten zu haben und sie anzuerkennen.

TEILNEHMER

Ort und Datum

Unterschrift

BANK

Ort und Datum

Unterschrift

C 2

Zusatzvereinbarung EVA zum DTA-Basisvertrag

DTA/LSV

Ein Gemeinschaftswerk der Schweizer Banken

**Zusatzvereinbarung
EVA zum DTA-Basisvertrag*
EEA zum LSV-Basisvertrag***

betreffend
die Erteilung von elektronischen DTA-/LSV-Aufträgen
(*) nicht Zutreffendes streichen

zwischen

nachstehend TEILNEHMER genannt

und

nachstehend BANK genannt

Zweck und Geltungsbereich

Die vorliegende Zusatzvereinbarung bildet integrierenden Bestandteil zum «DTA- bzw. LSV-Basisvertrag» und beinhaltet die Regelung der:

- Erteilung von DTA-/LSV-Aufträgen unter Verwendung des Elektronischen Vergütungsauftrages (EVA) bzw. des Elektronischen Zahlungsauftrages (EEA) (Variante B gemäss DTA-/LSV-Basisvertrag).

Identifikation und Berechtigungsprüfung

Die Prüfung von Identifikation und Berechtigung erfolgt gemäss der in der Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» bzw. Anleitung Lastschriftverfahren LSV» näher beschriebenen bzw. referenzierten elektronischen Sicherheitsverfahren (Digitale Signatur). Die BANK prüft die Digitale Signatur des TEILNEHMERS (gemäss Ziff. 4.2. Basisvertrag). Verläuft diese Prüfung positiv, so gilt der Auftrag als vom TEILNEHMER rechtsgültig erteilt.

Die Initialisierung der für die Anwender der Elektronischen Sicherheitsverfahren notwendigen Digitalen Signatur des TEILNEHMERS erfolgt gemäss Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» bzw. Anleitung «Lastschriftverfahren LSV» bzw. gemäss den dort referenzierten Verfahren. Der TEILNEHMER hat die dazu Notwendigen Angaben wahrheitsgerecht an die BANK einzuliefern. Er trägt sämtliche Folgen, die sich aus der Einlieferung von falschen oder ungenügenden Angaben ergeben.

Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Dieser Vertrag unterliegt schweizerischem Recht. Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus dem vorliegenden Vertragsverhältnis

ist

Der TEILNEHMER bestätigt, dass er die auf der Rückseite aufgeführten Bedingungen und die Broschüre «Datenträgeraustausch DTA bzw. «Lastschriftverfahren LSV» zur Kenntnis genommen und akzeptiert hat.

Ort / Datum

Ort / Datum

TEILNEHMER

BANK

DTA/LSV

Ein Gemeinschaftswerk der Schweizer Banken

1. Verantwortlichkeit und Sorgfaltspflicht der Parteien

- 1.1 Der TEILNEHMER ist verpflichtet, die Identifikationsinstrumente sicher aufzubewahren und gegen unberechtigte Verwendung durch Dritte zu schützen. Der TEILNEHMER trägt sämtliche Folgen, die sich aus der Preisgabe oder der unsorgfältigen Handhabung oder Aufbewahrung der Identifikationsinstrumente ergeben. Er sichert sein Endsystem nach den in der Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» bzw. Anleitung «Lastschriftverfahren LSV» vorgesehenen bzw. dort referenzierten Empfehlungen (vgl. Ziff. 6.).
- 1.2 Die Verfahren zur Erstellung und Verwaltung der Identifikationsinstrumente (Ändern, Löschen) richten sich nach den in der Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» bzw. Anleitung «Lastschriftverfahren LSV» enthaltenen bzw. dort referenzierten Spezifikationen.
- 1.3 Besteht Anlass zur Befürchtung, dass eine Drittperson unbefugterweise die Identifikationsinstrumente zur Kenntnis genommen oder sonstwie unbefugterweise Zugriff auf das Datenverarbeitungssystem des TEILNEHMER erhalten hat, so hat der TEILNEHMER dies auf schnellstmögliche Weise der BANK mitzuteilen. Der TEILNEHMER muss die Identifikationsinstrumente zudem umgehend ändern.
- 1.4 Der TEILNEHMER kann seinen Zugang zur EVA- bzw. EEA-Dienstleistung durch die BANK sperren lassen. Die Sperre gilt nicht für Aufträge mit deren Ausführung die BANK bereits begonnen hat. Die Sperre kann nur mit schriftlichem Einverständnis des TEILNEHMERS wieder aufgehoben werden.

- 1.5 Die BANK ist jederzeit berechtigt, ohne Nennung von Gründen und ohne vorherige Mitteilung oder Kündigung, den Zugang des TEILNEHMERS zur EVA- bzw. EEA-Dienstleistung ganz oder teilweise zu sperren oder einzelne per EVA bzw. EEA erteilte Aufträge nicht auszuführen. Die BANK muss den TEILNEHMER so bald als möglich von einer solchen Massnahme in Kenntnis setzen.

2. Verfügbarkeit und Unterbrechung der Dienstleistungen

- 2.1 Während der Dauer dieses Vertrages werden die Parteien angemessene und zumutbare Anstrengungen unternehmen, um die für die DTA-/LSV-Aufträge eingesetzten EDV-Systeme und -applikationen sowie die Mittel und Verfahren zur Datenübertragung in einem für die Abwicklung betriebstüchtigen Zustand zu halten.

3. Meldungsformat, Integritätsprüfung und Fehlerbehandlung

- 3.1 Die DTA-/LSV-Meldungsformate, der Elektronische Vergütungsauftrag DTA, der Elektronische Einzugsauftrag LSV, die Digitale Signatur und die Fehlerbehandlungsverfahren sind in der Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» bzw. Anleitung «Lastschriftverfahren LSV» beschrieben bzw. referenziert.

4. Gewährleistung und Haftung

- 4.1 Der TEILNEHMER nimmt zur Kenntnis, dass die Datenübermittlung zum Teil über nicht geschützte Telekommunikationseinrichtungen von Netzbetreibern erfolgen kann. Jede Haftung der BANK für Schäden, die dem TEILNEHMER aus Übermittlungsfehlern, technischen Mängeln, Leistungsunterbrüchen, Verspätungen, Störungen oder Eingriffen Dritter in solchen Einrichtungen entstehen, ist ausgeschlossen.

5. Zugang, Rechtswirkungen und Beweiswert der elektronischen DTA- bzw. LSV-Aufträge

- 5.1 Vorbehaltlich anderslautender, spezieller Vereinbarung gelten die DTA-/LSV-Aufträge als der BANK zugegangen, wenn sie innerhalb der in der Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» bzw. Anleitung «Lastschriftverfahren LSV» beschriebenen Verfügbarkeit der Systeme und Anwendungen sowie in den dort vorgesehenen Formaten und Strukturen im Datenspeicher der BANK gespeichert sind und die positive applikatorische Empfangsbestätigung erfolgt ist.
- 5.2 Mit dem positiven Abschluss des Überprüfungsverfahrens der Digitalen Signatur des TEILNEHMERS gelten die übermittelten EVA bzw. EEA als vom TEILNEHMER erteilt und haben dieselbe Rechtswirkung bzw. -verbindlichkeit wie handschriftlich unterzeichnete Aufträge des TEILNEHMERS. Die BANK ist somit berechtigt, derart erteilte Aufträge (DTA/LSV) auszuführen und die Transaktion über das Konto des TEILNEHMERS abzuwickeln, unabhängig davon, ob er tatsächlich der Absender des Auftrages ist.
- 5.3 Die elektronisch übermittelten Aufträge gelten daher als der BANK in der Form und dem Inhalt zugestellt, wie sie im Archivierungssystem des EDV-Systems der BANK aufgezeichnet sind.

6. Sicherheit, Schutz und Aufbewahrung der Daten

- 6.1 Die Anforderungen an die Sicherheit der Endsysteme sind in der Broschüre «Datenträgeraustausch DTA» bzw. Anleitung «Lastschriftverfahren LSV» geregelt bzw. referenziert.
- 6.2 Jede Partei wird die gespeicherten Aufzeichnungen während der gesetzlichen Aufbewahrungsdauer sorgfältig und gesichert aufbewahren.
- 6.3 Aufbewahrte Daten müssen während der ganzen Aufbewahrungsdauer lesbar gemacht werden können. Im übrigen richten sich Form, Verfahren und Dauer der Aufbewahrung nach den gesetzlichen Aufbewahrungsvorschriften für Korrespondenz und Belege am Domizil der Vertragspartei.
- 6.4 Die BANK stellt dem TEILNEHMER auf dessen Wunsch und auf dessen Kosten eine Kopie der in ihrem Archivierungssystem vorhandenen Aufzeichnungen der DTA-/LSV-Aufträge zur Verfügung.

7. Inkrafttreten, Dauer und Kündigung des Vertrages

- 7.1 Dieser Vertragszusatz tritt mit seiner Unterzeichnung durch beide Parteien in Kraft und gilt als auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Er kann von jeder Partei jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat auf das Ende eines Monats gekündigt werden. Die Kündigung hat mit eingeschriebenem Brief zu erfolgen. Es ist klar vermerkt, ob sich die Kündigung nur auf diese Zusatzvereinbarung oder auch auf den Basisvertrag (DTA bzw. LSV) bezieht. Ohne ausdrücklichen Vermerk wird der DTA bzw. LSV Basisvertrag aufrechterhalten.
- 7.2 Die Rechte und Pflichten der Partei gemäss Ziff.6 behalten ihre Gültigkeit auch nach Beendigung der Vereinbarung und binden sowohl die Partei als auch deren Rechtsnachfolger.
- 7.3 Die BANK ist berechtigt, die Bedingungen dieser Vereinbarung jederzeit abzuändern. Die Änderungen werden dem TEILNEHMER auf geeignete Weise bekanntgegeben und gelten ohne Widerspruch innert Monatsfrist oder mit weiterer Benutzung der EVA- bzw. EEA-Dienstleistung als genehmigt.

C 3

Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen

C 3.1

Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen (ohne Fehler)

MUSTER AG
POSTFACH 99
DTA/LSV

8052 ZUERICH

MUST1

DTA / LSV

REKAPITULATION
ZAHLUNGSGRUPPEN

ZUSTANDS- CODE	ART	ABSND IDENT	AUFTR IDENT	ADRESSE	GEW. VERARB.	ERST. DATUM	ANZ. OK	RECORD NOK	MELDUNG	EINLIEFERUNGSART
PRODUKTIV	DTA	MUST1	MUST1	MUSTER AG 8052 ZUERICH	23.06.00	19.06.00	1	0		PAYCOM 3
TEST	DTA	MUST1	MUST2	MUSTER AG 8052 ZUERICH	23.06.00	19.06.00	5	0		PAYCOM 3
KTO.-NR.- BEREINIGUNG	DTA	MUST1	MUST3	MUSTER AG 8052 ZUERICH	23.06.00	19.06.00	1	0		PAYCOM 3
PRODUKTIV	DTA	MUST1	MUST4	MUSTER AG 8052 ZUERICH	23.06.00	19.06.00	588	0		PAYCOM 3
							TA830/832			

C 3.2

Rekapitulationsliste Zahlungsgruppen (mit Fehler)

MUSTER AG
POSTFACH 99
DTA/LSV

8052 ZUERICH

MUST1

DTA / LSV

REKAPITULATION
ZAHLUNGSGRUPPEN

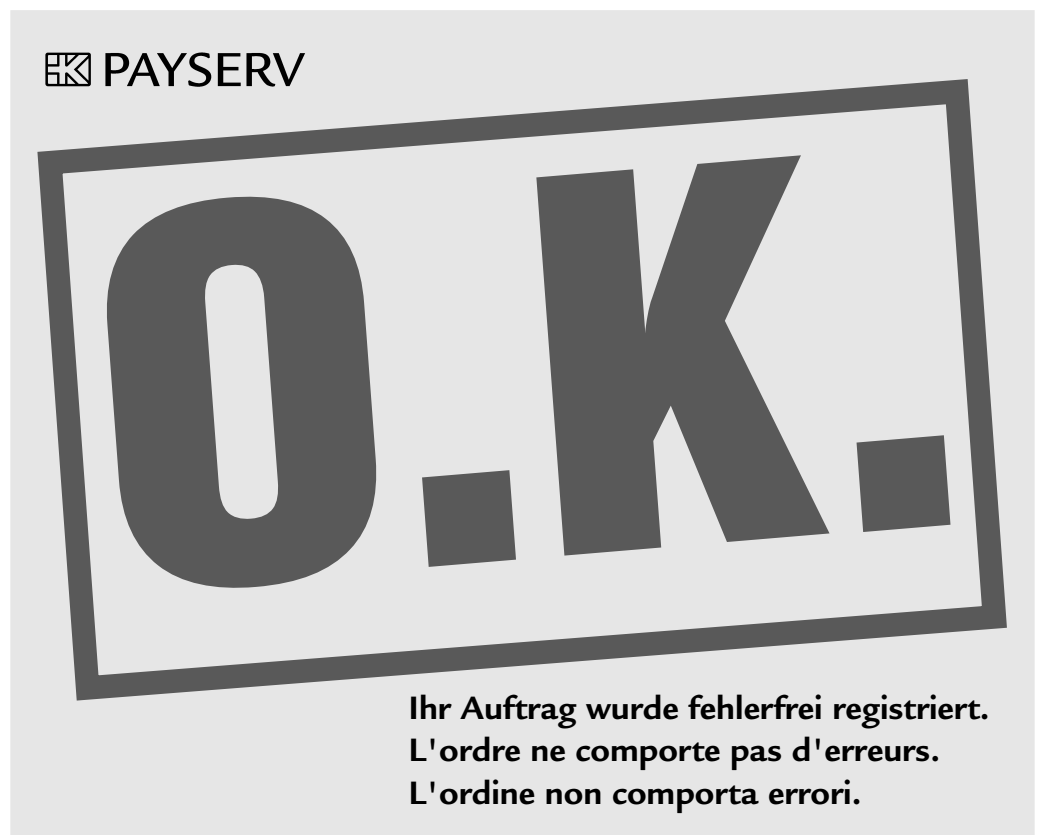
ZUSTANDS- CODE	ART	ABSND IDENT	AUFTR IDENT	ADRESSE	GEW. VERARB.	ERST. DATUM	ANZ. OK	RECORD NOK	MELDUNG	EINLIEFERUNGSART
PRODUKTIV	DTA	MUST1	MUST1	MUSTER AG 8052 ZUERICH	23.06.00	19.06.00	100	0	WARNMELDUNG	MAGNETBAND 6250 BPI
TEST	DTA	MUST1	MUST2	MUSTER AG 8052 ZUERICH	23.06.00	19.06.00	200	100	>5% FEHLER	MAGNETBAND 6250 BPI
KTO.-NR.- BEREINIGUNG	DTA	MUST1	MUST3	MUSTER AG 8052 ZUERICH	23.06.00	19.06.00	0	100	>5% FEHLER	MAGNETBAND 6250 BPI

C 4

Fehlerliste

FEHLERLISTE	DTA	MUSL1	MUSTER AG	21.06.00	DTA	A+N 107
			ABTEILUNG ZAHLUNGEN	03:31:07	RCV2300/01	
			FRAU ANITA MUSTER		SEITE	4
DT-ERSTELLUNGSDATUM	: 19.06.00					
GEW. VERARBEITUNGSDATUM:	01.06.00	1234	BERGSTADT	PAYCOM	3	
BANK DES AUFTRAGGEB.:	9999 BEISPIELBANK		AUFTRAGGEB.-IDENT.:	MUSL1	MUSTER AG	
	2345 BEISPIELHAUSEN			1234	BERGSTADT	
DER AUFTRAG HAT MEHR ALS 5% FEHLERHAFTE RECORDS UND WIRD NICHT VERARBEITET						
GEW.VERARB.TAG	:*000601	TRANSAKT.-ART	: 827	BETRAG	:	3,000.00
BC-NR.AUFTRAGGEB.:	9999	REFERENZ.-NR.	: MUSL10000002957B	AUFTRAGGEBER	:	XXX TREUHAND AG
ERSTELL-DATUM	: 000619	BC-NR.BEGUENST.	: 8888	ZAHLUNGSGRUND	:	VERGUEUTUNG
VALUTA	:	ZU BELAST.KTO.	: 9876543-1000101	KTO.ENDBEGUENST.:		
DT-ABS.IDENT	: MUSL1	WAEHRUNGS CODE	: CHF	ADR.ENDBEGUENST.:		
EINGABE-SEQ.NR.	: 166	ZAHLUNGSART	: 0	KTO.BEGUENST.	:	L1-3232323
				ADR.BEGUENST.	:	MEIER HANS
FEHLERMELDUNG: VERARBEITUNGSDATUM VERFALLEN				*		
FEHLERMELDUNG: GLEICHE FEHLERMELDUNG(EN) BIS UND MIT EINGABE-SEQ.NR:				00271		
ANZAHL RECORDS OHNE FEHLER: 0 /MIT FEHLER : 271 (NICHT VERARBEITET)						
DER AUFTRAG HAT MEHR ALS 5% FEHLERHAFTE RECORDS UND WIRD NICHT VERARBEITET						

C 5**OK-Standard-Folder**



C 6 DTA-Validierungsregeln

Die folgenden Zeichen bedeuten:

- = Warnung (Record wird ausnahmsweise verarbeitet, der Fehler ist zu beheben)
- * = Record wird nicht verarbeitet
- ** = Formatfehler (Datenfile wird nicht verarbeitet)

Feldname	Fehlermeldung	Grund
Gewünschtes Verarbeitungsdatum		
VERARBEITUNGSDATUM	FEHLT	** Muss bei TA 826 und 827 vorhanden sein.
	NICHT ERLAUBT	* Muss bei TA 830, 832, 836 und 890 Null sein.
	UNGÜLTIG	* Muss bei TA 826 und 827 ein gültiges Datum enthalten.
	VERFALLEN	* Mehr als 10 Kalendertage verfallen.
	NICHT ERLAUBT	* Gewünschtes Verarbeitungsdatum darf nicht grösser sein als das aktuelle Einlesedatum im RZ+60 Tage.
Bankenclearing-Nr. der Bank des Begünstigten		
BANK DES BEGÜNSTIGTEN	UNGÜLTIG	* Muss bei TA 827 (nur Zahlungen an Clearingbanken) eine gemäss Verzeichnis gültige BC-Nr. enthalten.
	NICHT ERLAUBT	* Muss bei TA 826, 827 (nur Postzahlungen, Postmandate, Zahlungsanweisungen), 830 und 832 und 836 "blank" sein.
	PZ UNGÜLTIG	* TA 827 Prüzfiffer der BC-Nr. oder des gesamten Feldes ungültig.
BC-NR. BEGÜNSTIGTER nnnnn	IST ERSETZT DURCH nnnnn	• BC-Nr. ist auf die neue BC-Nummer (nnnnn) zu ändern.
Erstellungsdatum		
ERSTELLUNGSDATUM	UNGÜLTIG	** Muss ein gültiges Datum enthalten. ** Darf nicht mehr als 90 Kalendertage (grösser/kleiner) vom Einlesedatum im RZ abweichen.

Feldname	Fehlermeldung	Grund
	VERSCHIEDEN	** Muss identisch sein mit dem Erstellungsdatum auf dem ersten Record des Datenfiles.
Bankenclearing-Nr. der Bank des Auftraggebers		
BANK DES AUFTRAGGEBERS	UNGÜLTIG	** Muss eine gemäss Verzeichnis gültige BC-Nr. enthalten.
BC-NR AUFTRAGGEBER nnnnn	IST ERSETZT DURCH nnnnn	• BC-Nr. ist auf die neue BC-Nummer (nnnnn) zu ändern.
File-/Datenträger-Absender-Identifikation		
ABSENDER-IDENT.	VERSCHIEDEN	** Muss identisch sein mit dem ersten Record des Datenträgers.
	KUNDENSTAMMANGABEN FEHLEN	• Muss eine im RZ angemeldete gültige Identifikation enthalten.
Eingabe-Sequenz-Nr.		
EINGABE-SEQUENZ-Nr. ERWARTETE SEQ.-Nr.	SEQUENZFEHLER nnnnn	** Muss lückenlos, mit 1 beginnend, aufsteigend sein.
Transaktionsart		
TRANSAKTIONSART	UNGÜLTIG	* Muss TA 826, 827, 830, 832, 836 oder 890 sein.
	TOTALRECORD (890) FEHLT	** Muss die Summe aller Records enthalten (keine Minus-Beträge).
Zahlungsart		
ZAHLUNGSART	UNGÜLTIG	* Darf bei TA 827 und 836 0 oder 1, bei den übrigen TA nur 0 enthalten.
Referenz-Nummer (20:)		
- erste 5 Stellen:		
Auftraggeberidentifikation (20:)		
KUNDEN-IDENT.	UNGÜLTIG	* Muss eine im RZ angemeldete gültige Identifikation enthalten.
- restliche 11 Stellen:		
Transaktionsnummer (20:)		
TRANSAKTIONSNUMMER	FEHLT	* Darf nicht "blank" sein.

Feldname	Fehlermeldung	Grund
Zu belastendes Konto (25:)		
KTO-NR AUFTRAGGEBER	FEHLT	* Darf nicht "blank" sein.
	ZU LANG	* Für Konto-Nummer max. 16- oder 21-stellige IBAN erlaubt; linksbündig, restliche Stellen "blank".
	IBAN UNGÜLTIG	* Keine gültige 21-stellige Schweizer IBAN.
	IID IN IBAN NICHT MIT BC-NR. IDENTISCH	* IID in IBAN (Pos. 5–9) muss mit der BC-Nr. des Auftraggebers übereinstimmen.
	UNGÜLTIG	* Darf max. 24 Zeichen umfassen.
Vergütungsbetrag (32A:)		
- erste 6 Stellen		
Valuta (32A:)		
VALUTA	UNGÜLTIG	* Muss bei TA 830, 832 und 836 ein gültiges Datum enthalten.
	NICHT ERLAUBT	* Muss bei TA 826 und 827 "blank" oder Null enthalten. Darf nicht grösser sein als das aktuelle Einlesedatum im RZ +60 Tage bei TA 836.
	VERFALLEN	* Mehr als 10 Kalendertage verfallen bei TA 836.
- nächste 3 Stellen		
Währungscode (32A:)		
WÄHRUNGSCODE	UNGÜLTIG	* Muss bei TA 826 und 827 den Währungscode für die Schweiz (CHF) enthalten. Muss bei TA 830, 832 und 836 einen gültigen ISO-Währungscode enthalten.
	FEHLT	* Muss einen gültigen ISO-Währungscode enthalten.
- restliche 15 Stellen inkl. oblig. Komma		
Vergütungsbetrag (32A:)		
BETRAG	KOMMA FEHLT	* Muss ein Komma enthalten.
	MEHR ALS 3 DEZIMALEN	* Darf nicht mehr als drei Dezimalstellen enthalten (Fremdwährungen).

Feldname	Fehlermeldung	Grund
	MEHR ALS 2 DEZIMALEN	* Darf nicht mehr als zwei Dezimalstellen enthalten.
	DEZIMALSTELLEN NICHT ERLAUBT	* Diese Währung darf nach dem Komma keine Dezimalstellen enthalten.
	NICHT NUMMERISCH	* Darf, mit Ausnahme eines Kommas, nur numerische Zeichen enthalten.
	UNGÜLTIG	* Darf nicht Null sein.
	ZU GROSS	* Darf bei TA 827 (zugunsten Postkonten) nicht grösser als 1 Mia., bei TA 827 (Postmandate) nicht grösser als 1 Mio. sein.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Darf max. 15 Zeichen enthalten.
Umrechnungskurs (36:)		
UMRECHNUNGSKURS	UNGÜLTIG	* Muss, mit Ausnahme eines Kommas, numerisch sein.
	KOMMA FEHLT	* Muss ein Komma enthalten.
	NICHT ERLAUBT	* Darf bei dieser TA nicht erfasst sein oder muss "blank" enthalten. Max. 6 Dezimalstellen erlaubt.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Darf max. 12 Zeichen umfassen.
Adresse Auftraggeber (50:)		
AUFTRAGGEBER	ZUVIELE ZEILEN	* Max. vier Zeilen erlaubt.
	UNVOLLSTÄNDIG	* Mindestens eine Zeile muss vorhanden sein.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Max. Zeilenlänge bei TA 826 20 Zeichen TA 827 35 Zeichen (z.G. Bankkonto) TA 827 30 Zeichen (z.G. Postkonto/Postmandat/Zahlungsanw.) TA 830 35 Zeichen TA 832 35 Zeichen TA 836 35 Zeichen.
	UNGÜLTIGE ZEICHEN	* Siehe Kapitel B 1.3.5 "Zulässige Zeichen".

Feldname	Fehlermeldung	Grund
Endbegünstigter (55:) bei Zahlungen auf Postkonti von Nicht-Clearingbanken		
KTO-NR. ENDBEGÜNST.	NICHT ERLAUBT	* Darf nur für Zahlungen auf Postkonto in TA 827 verwendet werden.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Max. Zeilenlänge 30 Zeichen (Bei Konto-Nr. inkl. /C/).
	ZUVIELE ZEILEN	* Max. fünf Zeilen erlaubt (inkl. Zeile für Postkonto-Nr.).
	UNGÜLTIGE ZEICHEN	* Siehe Kapitel B 1.3.5 "Zulässige Zeichen".
Adresse der Bank des Begünstigten (57A:/57D:)		
BANK DES BEGÜNSTIGTEN	FEHLT	* Feld-Nr. 57A: oder 57D: muss bei TA 830 vorhanden sein.
	NICHT ERLAUBT	* Feld-Nr. 57A: oder 57D: darf nur bei TA 830 und 836 vorhanden sein.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Max. Zeilenlänge 35 Zeichen.
	UNVOLLSTÄNDIG	* Mindestens die 1. Zeile muss vorhanden sein.
	ZUVIELE ZEILEN	* Max. vier Zeilen erlaubt.
	FALSCHER FELDDIDENTIFIKATION	• Feld 57A: darf nur verwendet werden, wenn eine 8- bzw. 11-stellige BIC-Adresse (S.W.I.F.T.) vorhanden ist.
IBAN (Konto-Nr. des Begünstigten (58:))		
IBAN	UNGÜLTIGE LÄNGE	* Anzahl Zeichen stimmen nicht mit länderspezifischen Vorgaben überein.
	UNGÜLTIG	* Nach Modulo 97-10 errechnete Prüfziffer stimmt nicht mit Ländercode bzw. restlichem Inhalt überein.
	UNGÜLTIGE CH-BC-NR. IN IBAN	* Die BC-Nr. des schweizerischen Finanzinstituts (Pos. 5–9) ist ungültig.

Feldname	Fehlermeldung	Grund
Begünstigter (59:)		
- Zeile 1		
Konto des Begünstigten		
KTO-NR. BEGÜNST. (59:)	FEHLT	* Muss bei TA 827 (Bank-Konto-Nr., Postkonto-Nr.) und TA 826 (ESR-Teilnehmer-Nr.) vorhanden sein.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Darf bei TA 826 max. 24 Zeichen und bei TA 827 (Postkonto-Nr. + Postmandat) max. 30 Zeichen umfassen (inkl. /C/).
	UNGÜLTIG	* Muss bei TA 827 (bei Postkontozahlungen) eine gültige Postkonto-Nr. enthalten (es werden Vorziffer, Ordnungsnummer und die Prüfziffer geprüft).
	FALSCHES ESR-PZ	* Bei TA 826.
	PRÜFZIFFER UNGÜLTIG	* TA 827 (Postkonto-Nr.) Nach Modulo 10, rekursiv errechnete Prüfziffer stimmt mit angegebener Postkonto-Nr. nicht überein.
	IBAN UNGÜLTIG	* Keine gültige 21-stellige Schweizer IBAN.
- Zeilen 2–5		
Adresse des Begünstigten (59:)		
BEGÜNSTIGTER	FEHLT	* Kto. Nr. vorhanden, Adresse fehlt.
	ZUVIELE ZEILEN	* Max. vier Adress-Zeilen erlaubt.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Max. Zeilenlänge (siehe Feld 50:)
	UNVOLLSTÄNDIG	* Mindestens zwei Zeilen müssen vorhanden sein.
	UNGÜLTIGE ZEICHEN	* Siehe Kapitel B 1.3.5 "Zulässige Zeichen".
	UNGÜLTIG	* Bei TA 836 darf /C/ nicht vorhanden sein (siehe Feld 58:).
Zahlungsgrund (70:)		
MITTEILUNGEN	ZUVIELE ZEILEN	* Max. eine Zeile für TA 826 mit 9-stelliger Teilnehmer-Nr., max. zwei Zeilen für TA 826 mit 5-stelliger Teilnehmer-Nr., vier für die übrigen TA erlaubt.

Feldname	Fehlermeldung	Grund
	ZUVIELE ZEICHEN	* Max. Zeilenlänge bei TA 827 28 Zeichen (Postkontozahlungen, Postmandate) übrige TA 35 Zeichen.
	FALSCH ESR-PZ	* Bei TA 826 muss die 2-stellige Prüfziffer in der 2. Zeile stimmen (ESR mit 5-stelliger Teilnehmer-Nr.).
	REF. NR. UNGÜLTIG	* Die Referenz-Nr. ist nicht numerisch oder hat zu viele Stellen oder die Prüfziffer ist falsch (TA 826).
	NICHT NUMMERISCH	* Bei TA 826 sind die ersten 15 bzw. 27 als numerisch vorgeschriebenen Stellen unvollständig.
	UNGÜLTIGE ZEICHEN	* Siehe Kapitel B 1.3.5 "Zulässige Zeichen".
Verwendungszweck (70I:/70U:)		
VERWENDUNGSZWECK	FALSCH FELDIDENTIFIKATION	* Feld 70I: darf nur verwendet werden, wenn eine 20-stellige IPI-Referenz (inkl. gültiger Prüfziffer) eingegeben wird, zwingend bei Form-Code 00, 02 und 04.
	NICHT ERLAUBT	* Feld Nr. 70I: oder 70U: darf nur in TA 836 vorhanden sein.
	ZUVIELE ZEILEN	* Max. 4 Zeilen erlaubt.
	ZUVIELE ZEICHEN	* Max. Zeilenlänge 35 Zeichen.
	UNGÜLTIGE ZEICHEN	* Siehe Kapitel B 1.3.5 "Zulässige Zeichen".
Spesenregelung (71A:)		
SPESENREGELUNG	UNGÜLTIG	* Nur Codes 0, 1, 2 oder blank erlaubt.
	FEHLT	* Muss bei TA 836 vorhanden sein.
Total (90:)		
TOTALBETRAG	KONTROLLTOTAL FALSCH	** Totalbetrag entspricht nicht der Summe aller Records oder Totalbetrag = (Null). Errechnetes Kontrolltotal wird ausgedruckt (99 999 999 999.99).

C 7 ISO / S.W.I.F.T.-Währungscodes und ISO-Ländercodes

Land	ISO-Ländercode	Währung	ISO-Währungscode
Schweiz	CH.....	SFR.....	CHF
Australien	AU.....	\$AU	AUD
Belgien	BE	BFR.....	BEF
Dänemark	DK.....	DKR	DKK
Deutschland	DE.....	DM	DEM
Finnland	FI.....	FMK.....	FIM
Frankreich	FR	FF	FRF
Griechenland	GR	DR.....	GRD
Grossbritannien	GB.....	GB£	GBP
Hongkong	HK.....	\$HO	HKD
Irland	IE	IRL£	IEP
Island	IS	ISLKR	ISK
Israel	IL.....	NIS.....	ILS
Italien	IT.....	LIT	ITL
Japan	JP.....	YEN	JPY
Kanada	CA.....	CAN\$	CAD
Kroatien	HR.....	HRK	HRK
Luxemburg	LU	BFR/LFR..	BEF/LUF
Malta	MT.....	MTL	MTL
Marokko	MA	MAD.....	MAD
Niederlande	NL	HFL.....	NLG
Norwegen	NO	NKR	NOK
Österreich	AT	A SCH.....	ATS
Polen	PL	ZL	PLN
Portugal	PT	ESC	PTE
Schweden	SE	SKR	SEK
Singapore	SG.....	SI\$	SGD
Slowakische Republik	SK.....	SKKR.....	SKK
Slowenien	SI	SLT	SIT
Spanien	ES	PTAS	ESP
Tschechische Republik	CZ	CSKR.....	CZK
Ungarn	HU.....	HUF	HUF
U.S.A.	US.....	US\$	USD
Zypern	CY.....	CY£	CYP

Über nicht aufgeführte Codes gibt Ihnen Ihre Hausbank Auskunft.

C 8

Kontonummern-Bereinigungsliste

MUSTERBANK
POSTFACH
9990 IRGENDWO

AN BANK SELDWYLA
INLANDZAHLUNGEN
POSTFACH
9999 NIRGENDWO

D T A - BANKVERBINDUNG- /
KONTO-NUMMERN-BEREINIGUNG

IHR SCHREIBEN VOM 10.05.2000

BITTE UEBERPRUEFEN SIE DIE CLEARING- UND KONTONUMMER UND GEBEN SIE NOTWENDIGE KORREKTUREN BZW. BERICHTIGUNGEN IN DER ZEILE 'NEU' AN. DIE LISTE IST UNGEACHTET MIT ODER OHNE KORREKTUREN INNER 8 TAGEN AN OBIGE ADRESSE ZU RETOURNIEREN.

A E N D E R U N G B E Z W . B E R I C H T I G U N G

75999 ABC01 00000116497
MUSTER AG

BC-NUMMER

NEU --> []

KONTO-NUMMER

[]

BAHNHOFSTRASSE 8
9001 ST. GALLEN

BISHER 9 9 9 9 9

9 8 7 6 5 4 3 2 1 9

ORT UND DATUM:

STEMPEL UND UNTERSCHRIFT:

C 9

DTA-Anmeldeformular

Einzelformular (IBO 903 030)
Endlosformular (IBO 903 032)

Datenträgeraustausch Echange de supports de données Scambio di raccoglitori di dati	DTA	Anmeldung Demande Richiesta
Adresse Auftraggeber Adresse donneur d'ordre Indirizzo ordinante	Adresse Begünstigter Adresse bénéficiaire Indirizzo beneficiario	
<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div>	<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <p>Wir beabsichtigen, Ihnen inkünftige Zahlungen durch das DTA-Verfahren zu überweisen. Wir wären Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie uns nachstehend angeben würden, auf welches Bankkonto die Ihnen zukommenden Zahlungen zu überweisen sind.</p> </div> <div style="width: 30%;"> <p>Nous avons l'intention de vous virer nos futurs paiements au moyen du système DTA. C'est pourquoi nous vous prions de bien vouloir nous indiquer ci-après sur quel compte en banque nous devons virer nos paiements.</p> </div> <div style="width: 30%;"> <p>Abbiamo intenzione di effettuare i nostri futuri pagamenti a vostro favore per mezzo del sistema DTA. Per questo motivo vi invitiamo a volerci indicare qui sotto su quale conto bancario dovremo bonificare questi importi.</p> </div> </div>		
<input type="checkbox"/> Bankkonto compte en banque conto bancario	<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="font-size: small; text-align: center;">Kontonummer linksbündig / No de compte aligné à gauche / No. del conto allineare a sinistra</div>	
<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="font-size: small; text-align: center;">Name der Bank, Ort / Nom de la banque, lieu / Nome della banca, luogo</div>		
<p>Wenn Sie kein Bankkonto haben, geben Sie uns bitte eine der folgenden Alternativen bekannt: Si vous n'avez pas de compte en banque, veuillez indiquer l'une des alternatives suivantes: Se non avete un conto bancario, vogliate indicare una della alternative seguenti:</p>		
<input type="checkbox"/> Zahlungen mit blauen ESR-Einzahlungsscheinen Paiements au moyen des bulletins de versement bleus BVR Pagamenti mediante le polizze di versamento blu PVR	<div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: small;"> <div style="width: 30%;"> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> </div> <div style="width: 30%; text-align: center;"> oder ou oppure </div> <div style="width: 30%;"> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: x-small;"> <div style="width: 30%;">Teilnehmer-Nr. ESR No d'adhérent BVR No. d'aderente PVR</div> <div style="width: 30%;">Teilnehmer-Nr. ESR No d'adhérent BVR No. d'aderente PVR</div> <div style="width: 30%; text-align: right;">Prüfziffer Numéro de contrôle Cifra di controllo</div> </div>	
<input type="checkbox"/> oder bar durch Postmandat ou en espèces par mandat postal oppure in contanti per mandato postale		
<input type="checkbox"/> auf PK sur CP sul PC	<div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: small;"> <div style="width: 30%;"> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> </div> <div style="width: 30%;"> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> </div> <div style="width: 30%;"> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: x-small;"> <div style="width: 30%;">Vorziffer Préfixe Cifra antec.</div> <div style="width: 30%;">Ordnungsnummer Numéro d'ordre Numero d'ordine</div> <div style="width: 30%; text-align: right;">Prüfziffer Numéro de contrôle Cifra di controllo</div> </div>	
<p>Adresskorrekturen, nur vom Begünstigten oder seiner Bank auszufüllen. Corrections de l'adresse, à remplir uniquement par le bénéficiaire ou sa banque. Correzioni dell'indirizzo, da indicare unicamente dal beneficiario o la sua banca.</p>		
<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="font-size: x-small; text-align: center;">Name, Anrede, Firmenbezeichnung / Nom, titre, raison sociale / Cognome, titolo, ragione sociale</div>		
<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="font-size: x-small; text-align: center;">Name, Anrede, Firmenbezeichnung / Nom, titre, raison sociale / Cognome, titolo, ragione sociale</div>		
<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="font-size: x-small; text-align: center;">Strasse, Hausnummer, Postfach / Rue, numéro, case postale / Strada, numero, casella postale</div>		
<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="font-size: x-small; text-align: center;">PLZ, Ort / NPA, lieu / NPA, luogo</div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: x-small;"> <div style="width: 60%;"> <p>Bitte leer lassen / Laisser vide s.v.p. / Lasciare in bianco p.f.</p> <p>Angaben der Bank des Begünstigten linksbündig / Indications de la part de la banque du bénéficiaire aligné à gauche / Indicazioni della banca del beneficiario allineare a sinistra</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="font-size: x-small;">BC-Nr. / No CB / No. CB</div> </div> <div style="width: 45%;"> <div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100%;"></div> <div style="font-size: x-small;">Konto-Nr. / No de compte / No. del conto</div> </div> </div> </div> <div style="width: 35%; text-align: right;"> <p>Bitte zurück an: / Retourner à s.v.p. / Rispedire a p.f.:</p> </div> </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: x-small;"> <div style="width: 45%;"> Visum Bank: Vias banque: Visto banca: </div> <div style="width: 45%;"> Tel. Direktwahl Tél. direct Tel. diretto </div> </div>		
<div style="font-size: x-small;">1 IBO 903 030 11.96</div>		

C 10**Begleitschreiben für Kontonummernzuteilung**

An unsere Lieferanten

Datum des Poststempels

Lieferantenfakturen

Ab Frühjahr 20XX werden wir die Zahlungen an unsere Lieferanten soweit als möglich über unsere Bankverbindungen abwickeln lassen. Anstelle von Einzelaufträgen können wir der Bank Datenfiles unseres Computers mit allen Zahlungsdaten zur Verarbeitung übergeben. Die Schweizer Banken haben dieses System geschaffen, um den Zahlungsverkehr im Inland zu rationalisieren und die Durchlaufzeit der Zahlungen zu verkürzen.

Damit wir zu gegebener Zeit auch die Begleichung Ihrer Fakturen auf diesem Wege vornehmen können, bitten wir Sie, uns auf dem beiliegenden Anmeldeformular die erforderlichen Angaben bezüglich Ihrer Bank- bzw. Postkontoverbindung zu machen.

Bitte senden Sie uns das ausgefüllte Anmeldeformular möglichst bald zurück. Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Mit freundlichen Grüßen

Beilagen: Anmeldeformular mit Rückcouvert

C 11.1 Zahlung zugunsten Bankkonto des Begünstigten

93

C 11.2 Zahlung zugunsten Postkonto des Begünstigten

+ Einzahlung Giro +		+ Versement Virement +	+ Versamento Girata +
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per		Mitteilungen / Communications / Comunicazioni	
① Robert Schneider SA ② Grands magasins Case postale 2501 Biel / Bienne		{ Rechnung Nr. 247/84	
③ Konto compte conto 25-9034-2		Giro aus Konto virement du compte girata dal conto	
Fr. 3949 c. 75		Einbezahlt von / Versé par / Versato da { Lehmann Boris Marktplatz 4 9400 Rorschach	
		③ A 250090342> 250090342>	

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25

1" 2" 3" 4" 5"


Bei manueller Erfassung:

- ① Mitteilungen (70:)
- ② Begünstigter (59: Adresse)
- ③ Begünstigter (59: Kontonummer)
- ④ Betrag (32A:)
- ⑤ Auftraggeber (50:)

Bei optischer Lesung (Zeile 21):

- ③ A Begünstigter (59: Kontonummer)

ESR mit 9-stelliger Teilnehmer-Nummer

Einzahlung Giro PTT		Versement Virement PTT		Versamento Girata PTT	
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Robert Schneider SA Grands magasins Case postale 2501 Biel / Bienne		Bitte keine Mitteilungen anbringen Pas de communications s.v.p. Non aggiungete comunicazioni p.f.			
01 - 162-8 ①		Einbezahlt von / Versé par / Versato da oder / ou / o Giro aus Konto / virement du compte / girata dal conto N° Referenz-Nr. / No de référence / No di riferimento		BAGL 5.91 100	
Konto/Compte/Conto Fr. 3949 c. 75 ①		3 13947 14300 09018 ① RUTSCHMANN PIA MARKTGASSE 28 9400 RORSCHACH		PTT 442.03 (5 9/10 x 4 1/6") OCR 90 <V114	
0100003949753>		3139471430009018+		010001628>	
Betrag		Referenznummer		TN-Nr.	

ESR/ESR⁺ mit **9-stelliger** Teilnehmer-Nr.

ESR mit 9-stelliger Teilnehmer-Nr. und 16-stelliger Referenznummer																																																										
<div> <div>0100003949753>3139471430009018+</div> <div>010001628</div> </div>																																																										
<div> <div>BC</div> <div>Fr.</div> <div>Rp. P</div> <div>Referenznummer</div> <div>P</div> <div>Teilnehmer-Nr.</div> <div>P</div> </div>																																																										
<div> <div>Betrag</div> <div>1</div> <div>2</div> <div>3</div> </div>																																																										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59

ESR+ mit 9-stelliger Teilnehmer-Nr. und 16-stelliger Referenznummer																																																																																																																																																																						
<table><tr><td colspan="2">042></td><td colspan="16">8257144175289632</td><td>+</td><td colspan="16">010001628</td></tr><tr><td colspan="2">P</td><td colspan="16">Referenznummer</td><td>P</td><td colspan="16">Teilnehmer-Nr.</td><td>P</td></tr><tr><td colspan="2">BC 1</td><td colspan="16"></td><td>2</td><td colspan="16"></td><td>3</td></tr></table>																																																												042>		8257144175289632																+	010001628																P		Referenznummer																P	Teilnehmer-Nr.																P	BC 1																		2																	3
042>		8257144175289632																+	010001628																																																																																																																																																			
P		Referenznummer																P	Teilnehmer-Nr.																P																																																																																																																																			
BC 1																		2																	3																																																																																																																																			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60																																																																																																											

ESR mit 9-stelliger Teilnehmer-Nr. und 27-stelliger Referenznummer																																																										
0100000132451>																	000003371215982190000781348+															010001628																										
Fr. P																	Referenznummer															Teilnehmer-Nr. P																										
BC Betrag 1																	Referenznummer															Teilnehmer-Nr. 3																										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59

ESR+ mit 9-stelliger Teilnehmer-Nr. und 27-stelliger Referenznummer																																																												
042>000003371215982190000781348+																	010001628																																											
P																	Referenznummer																									P		Teilnehmer-Nr.															P	
BC 1																																										2																	3	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59		

Legende: P1 Prüzfiffer der Felder BC und (bei ESR) Betrag
 P2 Prüzfiffer des Feldes Referenznummer; Modulo 10 rekursiv
 P3 Prüzfiffer des Feldes TN-Nr.
 BC Belegartcode

C 12.3 Prüzfifferverfahren Modulo 11

Beispiel (ESR mit 5-stelliger Teilnehmer-Nr.):

P	R	BC	Betrag										Referenznummer															Teilnehmer-Nr.					
0	5	0	0	1	0	0	0	0	1	2	0	0	0	2	4	1	1	7	0	0	3	2	6	6	0	1	7	8	1	0	3	0	4

Faktoren (Gewichtung):

4 3 2 7 6 5 4 3 2 7 6 5 4 3 2 7 6 5 4 3 2 7 6 5 4 3 2 7 6 5 4 3 2

Produkte:

0 0 0 7 0 0 0 0 2 14 0 0 0 6 8 7 6 35 0 0 6 14 36 30 0 3 14 56 6 0 12 0 8

Summe der Produkte = 270

Rest nach Division durch Modulo (270 : 11 = 24) = 6 *)

Prüzfiffer = Modulo minus Rest (11 - 6) = 05

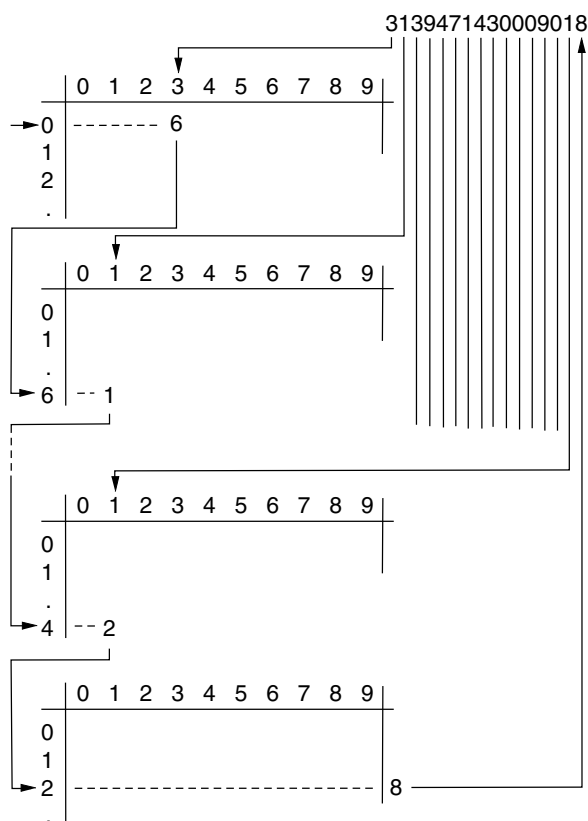
*) wenn Rest = 0, Prüzfiffer = 00

Legende: P Prüzfiffer
 R Reserve
 BC Belegartcode

C 12.4 Prüfzifferverfahren Modulo 10, rekursiv

Übertrag	Ziffern des zu prüfenden Feldes										Prüfziffer
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
0	0	9	4	6	8	2	7	1	3	5	0
1	9	4	6	8	2	7	1	3	5	0	9
2	4	6	8	2	7	1	3	5	0	9	8
3	6	8	2	7	1	3	5	0	9	4	7
4	8	2	7	1	3	5	0	9	4	6	6
5	2	7	1	3	5	0	9	4	6	8	5
6	7	1	3	5	0	9	4	6	8	2	4
7	1	3	5	0	9	4	6	8	2	7	3
8	3	5	0	9	4	6	8	2	7	1	2
9	5	0	9	4	6	8	2	7	1	3	1

Beispiel: Ziffernreihe (Stellen 29–44 einer ESR-Kodierzeile mit 16-stelliger Referenznummer)

**Regeln**

- Beginn mit Übertrag 0 und kombinieren mit **1. Ziffer** der Ziffernreihe 3, ergibt Kombinationswert resp. Übertrag 6
- Übertrag 6 kombinieren mit **2. Ziffer** der Ziffernreihe 1, ergibt Kombinationswert resp. Übertrag 1
- usw.
- Übertrag 4 kombinieren mit **letzter Ziffer** der Ziffernreihe 1, ergibt Kombinationswert resp. Übertrag 2
- Der Wert in der letzten Kolonne in der Verlängerung des Übertrags 2 ist die Prüfziffer = 8

C 13 IPI mit IBAN

IPI = International Payment Instruction

IBAN = International Bank Account Number

C 13.1 IPI-Zahlungsbeleg

Muster für IPI-Zahlungsbeleg mit IBAN

Ordering Customer / Auftraggeber		International Payment Instruction	
⑥ Account number Kontonummer	<input type="text"/>	Amount to be paid / zu zahlender Betrag	
① Name / Name Address / Adresse	Muster AG Beispielstrasse 69 9999 Irgendwo	⑦ Currency / Amount Währung Betrag	EUR **3421,00
Beneficiary / Empfänger		⑧ Charges to be paid by Gebühren zu Lasten	2 <small>0 = ordering customer / Auftraggeber 1 = beneficiary / Empfänger 2 = shared/both / Gebührenteilung</small>
② Account number Kontonummer	DE89 3704 0044 0532 0130 00	Signature(s) / Unterschrift(en) No company stamps / Bitte nicht stempeln	
③ Name / Name	PETER HALLER, MUENCHEN	<div style="border: 1px solid black; height: 100px; width: 100%;"></div>	
④ Beneficiary's Bank Bank des Empfängers	ABC BANK GMBH, MUENCHEN		
⑤ Details of payment Verwendungszweck	5000 000R 6781 2348 9012	Date of signature(s) Datum (TTMMJJJJ)	<input type="text"/>
		Reporting / Meldecode	<input type="text"/>
		⑨ Form / Form 00	

Please refer to your bank for instructions.
Ausfüllhinweise erhalten Sie bei Ihrem Finanzinstitut.

- ① Adresse des Auftraggebers (50:)
- ② IBAN (Kontonummer) des Begünstigten (58:)
- ③ Angaben des Begünstigten, 1. Zeile (59:)
- ④ Institut des Begünstigten, 1. Zeile (57A/D:)
- ⑤ Verwendungszweck
 - strukturiert, Formcode 00, 02, 04 (70I:) 20-stellige Referenznummer
 - unstrukturiert, übrige Formcode (70U:) freier Text, 1 Zeile
- ⑥ Kontonummer des Auftraggebers (25:)
- ⑦ Währung und Betrag (32A:)
- ⑧ Code für Spesenregelung (71A:)
- ⑨ Formcode (nicht anzugeben)

Die in Klammern aufgeführten Nummern, z.B. (50:), entsprechen den Feld-identifikationen in TA 836, gemäss Kapitel B 5.1.6.

C 13.2 Prüzfifferverfahren Modulo 97-10

C 13.2.1 Allgemeines

Das Prüzfifferverfahren Modulo 97-10 wird für die Prüzfiffernberechnung innerhalb der IBAN sowie im strukturierten Verwendungszweck auf dem IPI-Beleg angewendet.

Die Prüzfiffer ist ein 2-stelliger, numerischer Begriff.

C 13.2.2 Alphanummerische Konversionstabelle

Für die Kontrolle der Prüzfiffer in der IBAN und im strukturierten Verwendungszweck sind darin enthaltene Alphazeichen gemäss nachstehender Konversionstabelle in 2-stellige Zahlen zu konvertieren.

A = 10	G = 16	M = 22	S = 28	Y = 34
B = 11	H = 17	N = 23	T = 29	Z = 35
C = 12	I = 18	O = 24	U = 30	
D = 13	J = 19	P = 25	V = 31	
E = 14	K = 20	Q = 26	W = 32	
F = 15	L = 21	R = 27	X = 33	

C 13.2.3 Aufbau IBAN

Eine IBAN setzt sich zwingend aus folgenden Teilen zusammen:

- 2-stelliger, alphanummerischer Landcode (LL)
- 2-stellige, numerische Prüzfiffer (PZ) über ganze IBAN
- max. 30-stellige Basic Bank Account Number (BBAN), bestehend aus Instituts-Identifikation (IID) und Konto-Identifikation (BAN)

Eine IBAN kann somit 34 Stellen umfassen. Der Schweizer IBAN-Standard ist fix 21 Stellen lang. Andere Länder verwenden IBAN-Standards zwischen 18 und 27 Stellen.

Beispiel:

C H 1 0 0 0 2 3 0 0 A 1 0 2 3 5 0 2 6 0 1

Landcode

Prüzfiffer

IID (= BC-Nummer)

BAN (= Kontonummer)

C 13.2.4 Validierung IBAN-Prüfziffer

Unabhängig von der Länge der IBAN ist die Berechnungsmethode für die Validierung einer IBAN stets identisch.

Beispiel:

CH10 0023 00A1 0235 0260 1

Berechnungsmethode	Beispiel
1. Schritt Falls die IBAN in Papierform dargestellt ist, sind zuerst die Textkonstante "IBAN" und all-fällige, nicht alphanummerische Zeichen zu eliminieren.	Resultat: CH10 0023 00A1 0235 0260 1
2. Schritt Anschliessend sind die vier ersten Zeichen (Landcode und Prüfziffer) ans rechte Ende der IBAN zu verschieben.	Resultat: 002300A1023502601 CH10
3. Schritt Alpha-Zeichen werden gemäss Konversionstabelle in numerische Zeichen umgewandelt.	Resultat: 002300 10 1023502601 1217 10
4. Schritt Die so konstruierte Zahl wird durch 97 geteilt. Sofern die Prüfziffer korrekt ist, muss der Restwert 1 ergeben.	Resultat: 002300101023502601121710 : 97 Restwert 1

Die Berechnungsmethode lässt sich auf beliebig lange IBAN anwenden. Bei EDV-Systemen und PC's, welche höchstens 16-stellige Zahlen dividieren können, kann Schritt 4 – analog zur Generierung der Prüfziffer gemäss Kapitel C 13.2.6 – in mehrere Teilschritte unterteilt werden. Der letzte Restwert muss auch hier 1 ergeben.

C 13.2.5 Validierung Verwendungszweck

Ein strukturierter Verwendungszweck umfasst stets 20 alphanummerische Zeichen.

Beispiel:

5000 000R 6781 2348 9012

Berechnungsmethode	Beispiel
1. Schritt Zuerst sind die beiden Prüfziffern ans rechte Ende des Verwendungszweckes zu verschieben.	Resultat: 00000R67812348901250
2. Schritt Alpha-Zeichen werden gemäss Konversionstabelle in numerische Zeichen umgewandelt.	Resultat: 00000 2 767812348901250
3. Schritt Die so konstruierte Zahl wird durch 97 geteilt. Sofern die Prüfziffer korrekt ist, muss der Restwert 1 ergeben.	Resultat: 00000276781234890125 : 97 Restwert 1

Bei EDV-Systemen und PC's, welche höchstens 16-stellige Zahlen dividieren können, kann Schritt 3 – analog zur Generierung der Prüfziffer gemäss Kapitel C 13.2.6 – in mehrere Teilschritte unterteilt werden. Der letzte Restwert muss auch hier 1 ergeben.

C 13.2.6

Hilfsmethode für die Berechnung der Prüfziffer

Beispiel IBAN:

Verschiedene EDV-Systeme und PC-Programme haben Schwierigkeiten beim Rechnen mit derart langen Zahlen (Excel z.B. kann Multiplikationen und Divisionen nur mit maximal 16-stelligen Zahlen vornehmen). Die Hilfsmethode wird anhand der Berechnung einer IBAN erläutert.

Die Division bei der Berechnung des Restwertes ist in mehreren Teilschritten mit jeweils 9 Zeichen vorzunehmen.

Berechnungsmethode	Beispiel
1. Teilschritt Die ersten neun Ziffern werden durch den Divisor 97 dividiert. Der so erhaltene, ein- oder zweistellige Restwert wird für den 2. Teilschritt weiterverwendet.	Zu dividierende Zahl: 002300101023502601121700 Resultat: 002300101 : 97 Restwert: 37
2. Teilschritt Mit dem vorangehenden Restwert und weiteren 7 oder 8 Stellen der zu dividierenden Zahl wird eine neue, neunstellige Ziffer gebildet, die erneut durch 97 dividiert wird.	002300101 023502601 121700 Resultat: 370235026 : 97 Restwert: 91
3. Teilschritt Der 3. Teilschritt wird analog zum 2. Teilschritt durchgeführt. Sofern damit die gesamte Zahl dividiert ist, ist die Schlussoperation gemäss Teilschritt 4 vorzunehmen (ist im Beispiel noch nicht der Fall).	00230010102350260 1121700 Resultat: 910112170 : 97 Restwert: 67
4. Teilschritt Sofern notwendig, wird nach dem gleichen Schema ein 4. Teilschritt angefügt. Am Schluss wird der letzte Restwert von der Zahl 98 subtrahiert. Das Resultat ist die zweistellige Prüfziffer (evtl. mit einer vorlaufenden Null).	00230010102350260112170 0 Resultat: 670 : 97 Restwert: 88 98 - 88 = 10 (= Prüfziffer)

Bei der Verwendung der Hilfsmethode für den strukturierten Verwendungszweck ist analog vorzugehen.

C 14 Recordbeschreibungen im Cobol-Format

C 14.1 DTA-Record TA 826

```

*INPUT RZ
*****
*****
*
***** FELDABGRENZUNGEN *****
      FELD BEZ.      EBCDIC      HEX      BINAER      PICTURE
*
      FS1           SOH          01          01          X
      FS2           CRLF+        0D254E      861518      XXX
      FS3           CRLF:        0D257A      861562      XXX
      FS4           CRLF-        0D2560      861536      XXX
      FS5           ETX          03          03          X
      CS2           CRLF         0D25          3365      XX
*
*****
*
*
***** D T A - R E C O R D   T A 826
*
*
***** POSTVERKEHR INLAND (ESR-ZAHLUNGEN)
*
*
*
01   DTA-RECORD826.
*
***** HEADER.
*
05   TA-826-HEADER.
10   TA-826-FS1          PIC X.
*                               ***S.FELDABGRENZUNGEN(SOH)
10   TA-826-VERDATE      PIC 9(6).
*                               ***JJMMTT (GEWUENSCHTER VERARB.TAG)
10   TA-826-BCNRBEG      PIC X(12)          VALUE SPACE.
*                               ***WIRD NICHT BENOETIGT
*                               *** (MUSS BLANK SEIN)
10   TA-826-AUSGSEQNR    PIC 9(5)          VALUE ZERO.
*                               ***NUR FUER BANKVERARBEITUNG
10   TA-826-ERSTDATE     PIC 9(6)
*                               ***JJMMTT
*                               *** (ERSTELLUNGSDATUM DES DATENFILES)
10   TA-826-BCNRAUFT     PIC X(7).
*                               ***BC-NR. DES AUFTRAGGEBERS
*                               ***LINKSBUENDIG, MIT "SPACES" AUFGEFUELLT
10   TA-826-ABSID        PIC X(5)
*                               ***DATENFILE-ABSENDERIDENTIFIKATION
10   TA-826-SEQNR        PIC 9(5).
*                               ***EINGABESEQUENZNUMMER
*                               *** (LUECKENLOS AUFSTEIGEND)
*                               ***AB 1 BEGINNEND
10   TA-826-TA           PIC 999          VALUE 826.
*                               ***TRANSAKTIONSART
10   TA-826-ZART         PIC 9          VALUE ZERO.
*                               ***NICHT ERLAUBT, NULL EINSETZEN
10   TA-826-BEAFLAG      PIC 9          VALUE ZERO.
*                               ***NUR FUER BANKVERARBEITUNG
*
*
*

```



```

***** MESSAGE - TEXT
* BEI DEN ANGEgebenEN FELDLAENGEN IM MESSAGE-
* TEXT HANDELT ES SICH JEWEILS UM DIE MAXIMALLAENGEN
*
05 TA-826-TEXT.
10 TA-826-FS2 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF+)
10 TA-826-20 PIC XXX VALUE "20:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-826-REFNR.
15 TA-826-REFNR1 PIC X(5).
* ***AUFTRAGGEBERIDENTIFIKATION
15 TA-826-REFNR2 PIC X(11).
* ***TRANSAKTIONSNUMMER, KEINE DOPPELBELEGUNG
10 TA-826-FS3-1 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-826-25 PIC XXX. VALUE "25:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-826-VBKTONR PIC(24).
* ***KONTO.NR. DES ZU BELASTENDEN KONTOS
10 TA-826-FS3-2 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-826-32A PIC X(4) VALUE "32A:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-826-VERGUET.
15 TA-826-VERGDAT.
20 TA-826-VERGJJ PIC XX VALUE BLANK.
20 TA-826-VERGMM PIC XX VALUE BLANK.
20 TA-826-VERGTT PIC XX VALUE BLANK.
* ***FUER TA 826 DARF KEINE VALUTA
* ***ANGEgeben WERDEN
15 TA-826-WAEHRBEZ PIC XXX VALUE "CHF".
* ***ISO-CODE FUER SCHWEIZER FRANKEN
15 TA-826-VERGBETR PIC X(12).
* ***VERGUETUNGSBETRAG
* ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 2 DEZIMALSTELLEN
* ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10 TA-826-FS3-3 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-826-50 PIC XXX VALUE "50:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-826-AUFTGEB.
* ***AUFTRAGGEBER, MIND. 1 ADRESSZEILE
15 TA-826-AUFTADR1 PIC X(20).
* ***1. ADRESSZEILE
15 TA-826-CS2-1 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-826-AUFTADR2 PIC X(20).
* ***2. ADRESSZEILE
15 TA-826-CS2-2 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-826-AUFTADR3 PIC X(20).
* ***3. ADRESSZEILE
15 TA-826-CS2-3 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-826-AUFTADR4 PIC X(20).
* ***4. ADRESSZEILE
10 TA-826-FS3-4 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-826-59 PIC XXX VALUE "59:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-826-BEGUENSTA.
* ***BEGUENSTIGTER ESR-TEILNEHMERNUMMER
* ***ADRESSZEILEN 1-4 FAKULTATIV

```

15	TA-826-KONST1	PIC XXX	VALUE "/C/".
*		***ANGABE, DASS ESR-TEILNEHMERNUMMER FOLGT	
15	TA-826-BEGESNR-X.		
20	TA-826-BEGESNR	PIC 9(9).	
*		***ESR-TEILNEHMER-NR. DES BEGUENSTIGTEN	
*		***OBLIGATORISCH	
15	TA-826-RES1	PIC X(12)	VALUE SPACE.
15	TA-826-CS2-4	PIC XX.	
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)	
15	TA-826-BEGADR1	PIC X(20).	
*		***1. ADRESSZEILE	
15	TA-826-CS2-5	PIC XX.	
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)	
15	TA-826-BEGADR2	PIC X(20).	
*		***2. ADRESSZEILE	
15	TA-826-CS2-6	PIC XX.	
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)	
15	TA-826-BEGADR3	PIC X(20).	
*		***3. ADRESSZEILE	
15	TA-826-CS2-7	PIC XX.	
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)	
15	TA-826-BEGADR4	PIC X(20).	
*		***4. ADRESSZEILE	
10	TA-826-FS3-5	PIC XXX.	
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)	
10	TA-826-70	PIC XXX	VALUE "70"
*		***FELDIDENTIFIKATION	
10	TA-826-ZAHLGRUND.		
15	TA-826-ZAHLGRUND1.		
20	TA-826-REFERNR	PIC X(27).	
*		***ESR-REFERENZNUMMER	
*		***OBLIGATORISCH	
*		***LINKSBUENDIG AUSSER 16-STELLIGE	
*		***REFERENZ-NR., WELCHE RECHTSBUENDIG	
*		***MIT FUEHRENDEN NULLEN ANZUGEBEN IST.	
20	TA-826-RES2	PIC X(8)	VALUE BLANK.
*		***RESERVE	
15	TA-826-CS2-8	PIC XX.	
*		***S. FELDABGRENZUNGEN(CRLF)	
15	TA-826--ZAHLGRUND2.		
*		***2. ZEILE	
20	TA-826-PRUEFZ	PIC XX.	
*		*NUR FUER ESR MIT 5-STELLIGER TN-NR.	
20	TA-826-RES3	PIC X(33)	VALUE BLANK.
15	TA-826-CS2-9	PIC XX.	
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)	
15	TA-826-ZAHLGRUND3	PIC X(35).	
*		***3. ZEILE	
*		***FAKULTATIV	
15	TA-826-CS2-10	PIC XX.	
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)	
15	TA-826-ZAHLGRUND4	PIC X(35).	
*		***4. ZEILE	
*		***FAKULTATIV	
10	TA-826-FS4	PIC XXX.	
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF-)	
10	TA-826-FS5	PIC X.	
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (ETX)	
*			

C 14.2 DTA-Record TA 827

```
*INPUT RZ
*****
*****
*
*****FELDABGRENZUNGEN*****
      FELD BEZ.      EBCDIC      HEX      BINAER      PICTURE
*
      FS1           SOH          01          01          X
      FS2           CRLF+        0D254E      861518      XXX
      FS3           CRLF:        0D257A      861562      XXX
      FS4           CRLF-        0D2560      861536      XXX
      FS5           ETX          03          03          X
      CS2           CRLF        0D25          3365      XX
*
*****
*
*
***** D T A - R E C O R D   T A 827
*
*
***** ZAHLUNGSVERKEHR INLAND BANKEN UND POSTFINANCE
*
*
*
01      DTA-RECORD827.
*
***** HEADER.
*
05      TA-827-HEADER.
10      TA-827-FS1          PIC X.
*          ***S.FELDABGRENZUNGEN(SOH)
10      TA-827-VERDATE      PIC 9(6).
*          ***JJMMTT (GEWUENSCHTER VERARB.TAG)
10      TA-827-BCNRBEG      PIC X(12)          VALUE SPACE.
*          ***BC-NUMMER AUS ES
*          ***ODER BLANK BEI POST-ZAHLUNGEN
10      TA-827-AUSGSEQNR    PIC 9(5)          VALUE ZERO.
*          ***NUR FUER BANKVERARBEITUNG
10      TA-827-ERSTDATE     PIC 9(6).
*          ***JJMMTT
*          ***ERSTELLUNGSDATUM DES DATENFILES
10      TA-827-BCNRAUFT     PIC X(7).
*          ***BC-NR. DES AUFTRAGGEBERS
*          ***LINKSBUENDIG, MIT "SPACES" AUFGEFUELLT
10      TA-827-ABSID        PIC X(5).
*          ***DATENFILE-ABSENDERIDENTIFIKATION
10      TA-827-SEQNR        PIC 9(5).
*          ***EINGABESEQUENZNUMMER
*          *** (LUECKENLOS AUFSTEIGEND)
*          ***AB 1 BEGINNEND
10      TA-827-TA           PIC 999          VALUE 827.
*          ***TRANSAKTIONSART
10      TA-827-ZART         PIC 9          VALUE ZERO.
*          ***FUER SALAERZAHLUNGEN = 1, SONST = 0 (NULL)
10      TA-827-BEAFLAG      PIC 9          VALUE ZERO.
*          ***NUR FUER BANKVERARBEITUNG
```

```

***** MESSAGE - TEXT
* BEI DEN ANGEgebenEN FELDLAENGEN IM MESSAGE-
* TEXT HANDELT ES SICH JEWEILS UM DIE MAXIMALLAENGEN
*
05 TA-827-TEXT.
10 TA-827-FS2 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF+)
10 TA-827-20 PIC XXX VALUE "20".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-827-REFNR.
15 TA-827-REFNR1 PIC X(5).
* ***AUFTRAGGEBERIDENTIFIKATION
15 TA-827-REFNR2 PIC X(11).
* ***TRANSAKTIONSNUMMERN, KEINE DOPPELBELEGUNG
* ***ERLAUBT
10 TA-827-FS3-1 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-827-25 PIC XXX VALUE "25:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-827-VBKTONR PIC (24).
* ***KONTO.NR. DES ZU BELASTENDEN KONTOS
10 TA-827-FS3-2 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-827-32A PIC X(4) VALUE "32A:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-827-VERGUET.
15 TA-827-VERGDAT.
20 TA-827-VERGJJ PIC XX VALUE BLANK.
20 TA-827-VERGMM PIC XX VALUE BLANK.
20 TA-827-VERGTT PIC XX VALUE BLANK.
* ***FUER TA 827 DARF KEINE VALUTA
* ***ANGEgeben WERDEN
15 TA-827-WAEHRBEZ PIC XXX VALUE "CHF".
* ***ISO-CODE FUER SCHWEIZER FRANKEN
15 TA-827-VERGBETR PIC X(12).
* ***VERGUETUNGSBETRAG
* ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 2 DEZIMALSTELLEN
* ***KEINE FUEHRENDE BLANKS
10 TA-827-FS3-3 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-827-50 PIC XXX VALUE "50:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-827-AUFTGEB.
* ***AUFTRAGGEBER, MIND. 2 ADRESSZEILEN
* *** (NAME UND ORT)
* ***FUER ZAHLUNGEN AUF POSTKONTO SIND
* ***MAXIMAL 4x30 ZEICHEN ERLAUBT
15 TA-827-AUFTADR1 PIC X(35).
* ***1. ADRESSZEILE
15 TA-827-CS2-1 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-827-AUFTADR2 PIC X(35).
* ***2. ADRESSZEILE
15 TA-827-CS2-2 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-827-AUFTADR3 PIC X(35).
* ***3. ADRESSZEILE
15 TA-827-CS2-3 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-827-AUFTADR4 PIC X(35).
* ***4. ADRESSZEILE
10 TA-827-FS3-4 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-827-55 PIC XXX VALUE "55:".
* ***FELDIDENTIFIKATION

```

10	TA-827-ENDBEGUENST.	
*		***ANGABE EINES 2. BEGUESTIGTEN
*		***FAKULTATIVES FELD
*		***NUR FUER ZAHLUNGEN AUF POSTKONTO
*		***ES SIND NUR 4x30 ZEICHEN ERLAUBT
15	TA-827-ENDBEGUENST-Z1.	
20	TA-827-KONST1	PIC XXX VALUE "/C/".
*		***ANGABE, DASS EINE KONTONUMMER FOLGT
20	TA-827-ENDBEGKTONR	PIC X(27) VALUE BLANK.
*		***KONTONUMMER DES 2. BEGUESTIGTEN
15	TA-827-CS2-4	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-827-ENDBEGADR1	PIC X(30).
*		***1. ADRESSZEILE
15	TA-827-CS2-5	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-827-ENDBEGADR2	PIC X(30).
*		***2. ADRESSZEILE
15	TA-827-CS2-6	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-827-ENDBEGADR3	PIC X(30).
*		***3. ADRESSZEILE
15	TA-827-CS2-7	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-827-ENDBEGADR4	PIC X(30).
*		***4. ADRESSZEILE
10	TA-827-FS3-5	PIC XXX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10	TA-827-59	PIC XXX VALUE "59:".
*		***FELDIDENTIFIKATION
10	TA-827-BEGUENSTA.	
*		***BEGUESTIGTER, MIND. 1 ADRESSZEILE
*		*** (NAME) OBLIGATORISCH
*		***BEI ZAHLUNGEN ZUGUNSTEN POSTKONTO
*		***SIND MAX. 4x30 ZEICHEN ERLAUBT
15	TA-827-BEGUENSTA-Z1.	
20	TA-827-KONST2	PIC XXX VALUE "/C/".
*		***ANGABE, DASS KTO-NR. FOLGT
20	TA-827-BEGKTONR	PIC X(27).
*		***KONTONUMMER DES BEGUESTIGTEN
15	TA-827-CS2-8	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-827-BEGADR1	PIC (35).
*		***1. ADRESSZEILE
15	TA-827-CS2-9	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-827-BEGADR2	PIC (35).
*		***2. ADRESSZEILE
15	TA-827-CS2-10	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-827-BEGADR3	PIC (35).
*		***3. ADRESSZEILE
15	TA-827-CS2-11	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-827-BEGADR4	PIC (35).
*		***4. ADRESSZEILE
10	TA-827-FS3-6	PIC XXX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10	TA-827-70	PIC XXX VALUE "70:".
*		***FELDIDENTIFIKATION

```
10    TA-827-ZAHLGRUND.
*
*
*
15    TA-827-ZAHLGRUND1
*
15    TA-827-CS2-12
*
15    TA-827-ZAHLGRUND2
*
15    TA-827-CS2-13
*
15    TA-827-ZAHLGRUND3
*
15    TA-827-CS2-14
*
15    TA-827-ZAHLGRUND4
*
10    TA-827-FS4
*
10    TA-827-FS5
*
*
*****
```

C 14.3 DTA-Record TA 830

```

*INPUT RZ
*****
*****
*
*****FELDABGRENZUNGEN*****
      FELD BEZ.      EBCDIC      HEX      BINAER      PICTURE
*
      FS1           SOH          01          01          X
      FS2           CRLF+        0D254E      861518      XXX
      FS3           CRLF:        0D257A      861562      XXX
      FS4           CRLF-        0D2560      861536      XXX
      FS5           ETX          03          03          X
      CS2           CRLF         0D25          3365      XX
*
*****
*
*
***** D T A - R E C O R D  TA 830
*
*
***** ZAHLUNGEN AN FINANZINSTITUTE IM AUSLAND IN CHF + FW
***** SOWIE FW-ZAHLUNGEN IM INLAND
*
*
01  DTA-RECORD830.
*
***** HEADER.
*
05  TA-830-HEADER.
10  TA-830-FS1          PIC X.
*
10  TA-830-VERDATE      PIC 9(6)          VALUE ZERO.
*
10  TA-830-BCNRBEG      PIC X(12)         VALUE SPACE.
*
10  TA 830-AUSGSEQNR    PIC 9(5)          VALUE ZERO.
*
10  TA-830-ERSTDATE     PIC 9(6).
*
10  TA-830-BCNRAUFT     PIC X(7).
*
10  TA-830-ABSID        PIC X(5).
*
10  TA-830-SEQNR        PIC 9(5).
*
10  TA-830-TA           PIC 999          VALUE 830.
*
10  TA-830-ZART          PIC 9           VALUE ZERO.
*
10  TA-830-BEAFLAG      PIC 9           VALUE ZERO.
*

```

```

***** MESSAGE - TEXT
* BEI DEN ANGEgebenEN FELDLAENGEN IM MESSAGE-
* TEXT HANDELT ES SICH JEWEILS UM DIE MAXIMALLAENGEN
*
05 TA-830-TEXT.
10 TA-830-FS2 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF+)
10 TA-830-20 PIC XXX VALUE "20".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-830-REFNR.
15 TA-830-REFNR1 PIC X(5).
* ***AUFTRAGGEBERIDENTIFIKATION
15 TA-830-REFNR2 PIC X(11).
* ***TRANSAKTIONSNUMMER, KEINE DOPPELBELEGUNG
10 TA-830-FS3-1 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-830-25 PIC XXX VALUE "25:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-830-VBKTONR PIC(24).
* ***KONTO-NR. DES ZU BELASTENDEN KONTOS
10 TA-830-FS3-2 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-830-32A PIC X(4) VALUE "32A:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-830-VERGUET.
15 TA-830-VERGDAT.
20 TA-830-VERGJJ PIC 99.
20 TA-830-VERGMM PIC 99.
20 TA-830-VERGTT PIC 99.
* ***DATUM AN WELCHEM DIE AUFTRAGGEBERBANK
* ***DEN AUFTRAG AUSFUEHREN SOLL
15 TA-830-WAEHRBEZ PIC XXX.
* ***ISO-CODE
15 TA-830-VERGBETR PIC X(15).
* ***VERGUETUNGSBETRAG
* ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 3 DEZIMALSTELLEN
* ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10 TA-830-FS3-3 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-830-36 PIC XXX VALUE "36:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-830-KURS PIC X(12).
* ***UMRECHNUNGSKURS
* ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 6 DEZIMALSTELLEN
* ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10 TA-830-FS3-4 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:).
10 TA-830-50 PIC XXX VALUE "50:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-830-AUFTGEB.
* ***AUFTRAGGEBER, MIND. 1 ADRESSZEILE
15 TA-830-AUFTADR1 PIC X(35).
* ***1. ADRESSZEILE
15 TA-830-CS2-1 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-AUFTADR2 PIC X(35).
* ***2. ADRESSZEILE
15 TA-830-CS2-2 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-AUFTADR3 PIC X(35).
* ***3. ADRESSZEILE
15 TA-830-CS2-3 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-830-AUFTADR4 PIC X(35).
* ***4. ADRESSZEILE

```



```

10    TA-830-FS3-5          PIC XXX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10    TA-830-57A-D          PIC X(4).
*                                     ***FELDIDENTIFIKATION (57A: ODER 57D:)
*
*    KOMMENTAR ZU FELD TA-830-57A-D
*
*    FELD 57A:
*    WENN SWIFT-ADRESSE VORHANDEN, MUSS "57A:" IN DAS FELD
*    TA-830-57A-D EINGESETZT WERDEN.
*    IM FELD TA-830-KTONR KANN, SOFERN VORHANDEN, DIE IDENTIFIKA-
*    TIONS-NR. (Z.B. BLZ) DER BEGUENSTIGTENBANK EINGESETZT WERDEN,
*    SONST SPACES.
*    DIE 8- ODER 11-STELLIGE SWIFT-ADRESSE MUSS IN DAS FELD
*    TA-830-BEGBANKA1 EINGESETZT WERDEN.
*    DIE FELDER TA-830-BEGBANKA2 BIS TA-830-BEGBANKA4 MUESSEN MIT
*    SPACES AUFGEFUELLT WERDEN.
*    FELD 57D:
*    WENN KEINE SWIFT-ADRESSE VORHANDEN IST, MUSS "57D:" IN DAS
*    FELD TA-830-57A-D EINGESETZT WERDEN.
*    IM FELD TA-830-KTONR KANN, SOFERN VORHANDEN, DIE IDENTIFIKA-
*    TIONS-NR. (Z.B. BLZ) DER BEGUENSTIGTENBANK EINGESETZT WERDEN,
*    SONST SPACES.
*    FUER DIE ADRESSE DER BEGUENSTIGTENBANK SIND DIE FELDER
*    TA-830-BEGBANKA1 BIS TA-830-BEGBANKA4 ZU BENUTZEN.
*    NICHT BENOETIGTE ADRESSFELDER SIND MIT SPACES AUFZUFUELLEN.
*
10    TA-830-BEGBANKA.
*                                     ***BEGUENSTIGTEN-BANK
15    TA-830-BEGBANKA-Z1.
20    TA-830-KONST1          PIC XXX                                VALUE "/C/:".
*                                     ***ANGABE, DASS KONTOENUMMER FOLGT
20    TA-830-KTONR           PIC X(32)                             VALUE SPACE.
*                                     ***KONTOENUMMER BEGUENSTIGTER
15    TA-830-CS2-4           PIC XX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15    TA-830-BEGBANKA1       PIC X(35).
*                                     ***1. ADRESSZEILE
15    TA-830-CS2-5           PIC XX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15    TA-830-BEGBANKA2       PIC X(35)
*                                     ***2. ADRESSZEILE
15    TA-830-CS2-6           PIC XX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15    TA-830-BEGBANKA3       PIC X(35).
*                                     ***3. ADRESSZEILE
15    TA-830-CS2-7           PIC XX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15    TA-830-BEGBANKA4       PIC X(35).
*                                     ***4. ADRESSZEILE
10    TA-830-FS3-6           PIC XXX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10    TA-830-59              PIC XXX                                VALUE "59:".
*                                     ***FELDIDENTIFIKATION
10    TA-830-BEGUENSTA.
*                                     ***BEGUENSTIGTER
*                                     ***VOLLSTAENDIGE ADRESSE
15    TA-830-BEGUENSTA-Z1.
20    TA-830-KONST2          PIC XXX                                VALUE "/C/:".
*                                     ***ANGABE, DASS KONTOENUMMER FOLGT
20    TA-830-BEBKTONR        PIC X(32).
*                                     ***KONTOENUMMER BEGUENSTIGTER
15    TA-830-CS2-8           PIC XX.
*                                     ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15    TA-830-BEGADR1         PIC X(35).
*                                     ***1. ADRESSZEILE

```

15	TA-830-CS2-9	PIC XX.
*		***S.FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-830-BEGADR2	PIC X(35).
*		***2. ADRESSZEILE
15	TA-830-CS2-10	PIC XX.
*		***S.FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-830-BEGADR3	PIC X(35).
*		***3. ADRESSZEILE
15	TA-830-CS2-11	PIC XX.
*		***S.FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-830-BEGADR4	PIC X(35).
*		***4. ADRESSZEILE
10	TA-830-FS3-7	PIC XXX.
*		***S.FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10	TA-830-70	PIC XXX VALUE "70:".
*		***FELDIDENTIFIKATION
10	TA-830-ZAHLGRUND.	
*		***ZAHLUNGSGRUND
15	TA-830-ZAHLGRUND1	PIC X(35).
*		***1.ZEILE
15	TA-830-CS2-12	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-830-ZAHLGRUND2	PIC X(35).
*		***2.ZEILE
15	TA-830-CS2-13	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-830-ZAHLGRUND3	PIC X(35).
*		***3.ZEILE
15	TA-830-CS2-14	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-830-ZAHLGRUND4	PIC X(35).
*		***4.ZEILE
10	TA-830-FS3-8	PIC XXX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10	TA-830-72	PIC XXX VALUE "72:".
*		***FELDIDENTIFIKATION
10	TA-830-ZAHL INSTR.	
*		***BANKZAHLUNGSINSTRUKTIONEN
15	TA-830-ZAHL INSTR1	PIC X(35).
*		***1. ZEILE
15	TA-830-CS2-15	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-830-ZAHL INSTR2	PIC X(35).
*		***2. ZEILE
15	TA-830-CS2-16	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-830-ZAHL INSTR3	PIC X(35).
*		***3. ZEILE
15	TA-830-CS2-17	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-830-ZAHL INSTR4	PIC X(35).
*		***4. ZEILE
15	TA-830-CS2-18	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-830-ZAHL INSTR5	PIC X(35).
*		***5. ZEILE
15	TA-830-CS2-19	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-830-ZAHL INSTR6	PIC X(35).
*		***6. ZEILE
10	TA-830-FS4	PIC XXX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF-)
10	TA-830-FS5	PIC X.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (ETX)
*		

C 14.4 DTA-Record TA 832

*INPUT RZ

*

*****FELDABGRENZUNGEN*****

	FELD BEZ.	EBCDIC	HEX	BINAER	PICTURE
*	FS1	SOH	01	01	X
	FS2	CRLF+	0D254E	861518	XXX
	FS3	CRLF:	0D257A	861562	XXX
	FS4	CRLF-	0D2560	861536	XXX
	FS5	ETX	03	03	X
	CS2	CRLF	0D25	3365	XX

*

*

*

*

***** D T A - R E C O R D TA 832

*

*

***** BANKCHECKS IN CHF UND FW

*

*

*

01 DTA-RECORD832.

*

***** HEADER.

*

05 TA-832-HEADER.

10 TA-832-FS1 PIC X.

* ***S.FELDABGRENZUNGEN(SOH)

10 TA-832-VERDATE PIC 9(6) VALUE ZERO.

* ***NICHT ERLAUBT, MIT NULLEN AUFFUELLEN

10 TA-832-BCNRBEG PIC X(12) VALUE SPACE.

* ***NICHT MOEGlich

10 TA-832-AUSGSEQNR PIC 9(5) VALUE ZERO.

* ***NUR FUER BANKVERARBEITUNG

10 TA-832-ERSTDATE PIC 9(6).

* ***JJMMTT

* ***ERSTELLUNGSDATUM DES DATENFILES

10 TA-832-BCNRAUFT PIC X(7).

* ***BC-NR. DES AUFTRAGGEBERS

* ***LINKSBUENDIG, MIT "SPACES" AUFGEFUELLT

10 TA-832-ABSID PIC X(5).

* ***DATENFILE-ABSENDERIDENTIFIKATION

10 TA-832-SEQNR PIC 9(5).

* ***EINGABESEQUENZNUMMER

* *** (LUECKENLOS AUFSTEIGEND)

* ***AB 1 BEGINNEND

10 TA-832-TA PIC 999 VALUE 832.

* ***TRANSAKTIONSART

10 TA-832-ZART PIC 9 VALUE ZERO.

* ***NICHT ERLAUBT, NULL EINSETZEN

10 TA-832-BEAFLAG PIC 9 VALUE ZERO.

*

*****NUR FUER BANKVERARBEITUNG

```

***** MESSAGE - TEXT
* BEI DEN ANGEgebenEN FELDLAENGEN IM MESSAGETEXT
* HANDELT ES SICH JEWEILS UM DIE MAXIMALLAENGEN
*
05 TA-832-TEXT.
10 TA-832-FS2 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF+)
10 TA-832-20 PIC XXX. VALUE "20:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-832-REFNR.
15 TA-832-REFNR1 PIC X(5).
* ***AUFTRAGGEBERIDENTIFIKATION
15 TA-832-REFNR2 PIC X(11).
* TRANSAKTIONSNUMMERN, KEINE DOPPELBELEGUNG
10 TA-832-FS3-1 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-832-25 PIC XXX VALUE "25:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-832-VBKTONR PIC(24).
* ***KONTO.NR. DES ZU BELASTENDEN KONTOS
10 TA-832-FS3-2 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-832-32A PIC X(4) VALUE "32A:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-832-VERGUET.
15 TA-832-VERGDAT.
20 TA-832-VERGJJ PIC 99.
20 TA-832-VERGMM PIC 99.
20 TA-832-VERGTT PIC 99.
* ***DATUM AN WELCHEM DIE AUFTRAGGEBERBANK
* ***DEN AUFTRAG AUSFUEHREN SOLL
15 TA-832-WAEHRBEZ PIC XXX.
* ***ISO-CODE
15 TA-832-VERGBETR PIC X(15).
* ***VERGUETUNGSBETRAG
* ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 3 DEZIMALSTELLEN
* ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10 TA-832-FS3-3 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-832-36 PIC XXX VALUE "36:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-832-KURS PIC X(12).
* ***UMRECHNUNGSKURS
* ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX 6 DEZIMALSTELLEN
* ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10 TA-832-FS3-4 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-832-50 PIC XXX VALUE "50:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-832-AUFTGEB.
* ***AUFTRAGGEBER, MIND. 1 ADRESSZEILE
15 TA-832-AUFTADR1 PIC X(35).
* ***1. ADRESSZEILE
15 TA-832-CS2-1 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-832-AUFTADR2 PIC X(35).
* ***2. ADRESSZEILE
15 TA-832-CS2-2 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-832-AUFTADR3 PIC X(35).
* ***3. ADRESSZEILE
15 TA-832-CS2-3 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-832-AUFTADR4 PIC X(35).
* ***4. ADRESSZEILE

```

10	TA-832-FS3-5	PIC XXX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10	TA-832-59	PIC XXX VALUE "59:".
*		***FELDIDENTIFIKATION
10	TA-832-BEGUENSTA.	
*		***BEGUENSTIGTER
*		***VOLLSTAENDIGE ADRESSE
15	TA-832-BEGUENSTA-Z1.	
20	TA-832-KONST1	PIC XXX VALUE "/C/".
*		***ANGABE, DASS KONTONUMMER FOLGT
*		*** (FAKULTATIV)
20	TA-832-BEBKTONR	PIC X(32).
*		***KONTONUMMER BEGUENSTIGTER ODER BLANK
15	TA-832-CS2-4	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-832-BEGADR1	PIC X(35).
*		***1. ADRESSZEILE
15	TA-832-CS2-5	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-832-BEGADR2	PIC X(35).
*		***2. ADRESSZEILE
15	TA-832-CS2-6	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-832-BEGADR3	PIC X(35).
*		***3. ADRESSZEILE
15	TA-832-CS2-7	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-832-BEGADR4	PIC X(35).
*		***4. ADRESSZEILE
10	TA-832-FS3-6	PIC XXX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10	TA-832-70	PIC XXX VALUE "70:".
*		***FELDIDENTIFIKATION
10	TA-832-ZAHLGRUND.	
*		***ZAHLUNGSGRUND
15	TA-832-ZAHLGRUND1	PIC X(35).
*		***1. ZEILE
15	TA-832-CS2-8	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNG (CRLF)
15	TA-832-ZAHLGRUND2	PIC X(35).
*		***2. ZEILE
15	TA-832-CS2-9	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNG (CRLF)
15	TA-832-ZAHLGRUND3	PIC X(35).
*		***3. ZEILE
15	TA-832-CS2-10	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNG (CRLF)
15	TA-832-ZAHLGRUND4	PIC X(35).
*		***4. ZEILE
10	TA-832-FS3-7	PIC XXX.
*		***S. FELDABGRENZUNG (CRLF:)
10	TA-832-72	PIC XXX VALUE "72:".
*		***FELDIDENTIFIKATION
10	TA-832-ZAHL INSTR.	
*		***BANKZAHLUNGSINSTRUKTIONEN
15	TA-832-ZAHL INSTR1	PIC X(35).
*		***1. ZEILE
15	TA-832-CS2-11	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-832-ZAHL INSTR2	PIC X(35).
*		***2. ZEILE
15	TA-832-CS2-12	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-832-ZAHL INSTR3	PIC X(35).
*		***3. ZEILE

15	TA-832-CS2-13	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-832-ZAHLINSTR4	PIC X(35).
*		***4. ZEILE
15	TA-832-CS2-14	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-832-ZAHLINSTR5	PIC X(35).
*		***5. ZEILE
15	TA-832-CS2-15	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-832-ZAHLINSTR6	PIC X(35).
*		***6. ZEILE
10	TA-832-FS4	PIC XXX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF-)
10	TA-832-FS5	PIC X.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (ETX)
*		

C 14.5 DTA-Record TA 836

```

*INPUT RZ
*****
*****
*
*****FELDABGRENZUNGEN*****
      FELD BEZ.      EBCDIC      HEX      BINAER      PICTURE
*
      FS1            SOH          01          01          X
      FS2            CRLF+        0D254E      861518      XXX
      FS3            CRLF:        0D257A      861562      XXX
      FS4            CRLF-        0D2560      861536      XXX
      FS5            ETX          03          03          X
      CS2            CRLF         0D25          3365      XX
*
*****
*
*
***** D T A - R E C O R D   T A 836
*
*
***** ZAHLUNGSVERKEHR MIT IBAN BZW. IPI IM IN- UND AUSLAND, IN ALLEN WÄHRUNGEN
*
*
*
01      DTA-RECORD836.
*
***** HEADER.
*
05      TA-836-HEADER.
10      TA-836-FS1          PIC X.
*                               ***S.FELDABGRENZUNGEN(SOH)
10      TA-836-VERDATE      PIC 9(6).
*                               ***JJMMTT (GEWUNSCHTER VERARB.TAG)
10      TA-836-BCNRBEG      PIC X(12)          VALUE SPACE.
*                               ***NICHT MOEGlich
10      TA-836-AUSGSEQNR    PIC 9(5)          VALUE ZERO.
*                               ***NUR FUER BANKVERARBEITUNG
10      TA-836-ERSTDATE     PIC 9(6).
*                               ***JJMMTT
*                               ***ERSTELLUNGSDATUM DES DATENFILES
10      TA-836-BCNRAUFT     PIC X(7).
*                               ***BC-NR. DES AUFTRAGGEBERS
*                               ***LINKSBUENDIG, MIT "SPACES" AUFGEFUELLT
10      TA-836-ABSID        PIC X(5).
*                               ***DATENFILE-ABSENDERIDENTIFIKATION
10      TA-836-SEQNR        PIC 9(5).
*                               ***EINGABESEQUENZNUMMER
*                               *** (LUECKENLOS AUFSTEIGEND)
*                               ***AB 1 BEGINNEND
10      TA-836-TA           PIC 999          VALUE 836.
*                               ***TRANSAKTIONSART
10      TA-836-ZART         PIC 9          VALUE ZERO.
*                               ***FUER SALAERZAHLUNGEN = 1, SONST = 0 (NULL)
10      TA-836-BEAFLAG      PIC 9          VALUE ZERO.
*                               ***NUR FUER BANKVERARBEITUNG

```

```

***** MESSAGE - TEXT
* BEI DEN ANGEgebenEN FELDLAENGEN IM MESSAGE-
* TEXT HANDELT ES SICH JEWEILS UM DIE MAXIMALLAENGEN
*
05 TA-836-TEXT.
10 TA-836-FS2 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNG (CRLF+)
10 TA-836-20 PIC XXX VALUE "20:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-836-REFNR.
15 TA-836-REFNR1 PIC X(5).
* ***AUFTRAGGEBERIDENTIFIKATION
15 TA-836-REFNR2 PIC X(11).
* ***TRANSAKTIONSNUMMER, KEINE DOPPELBELEGUNG
* ***ERLAUBT
10 TA-836-FS3-1 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-836-25 PIC XXX VALUE "25:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-836-VBKTONR PIC (24).
* ***KONTO.NR. DES ZU BELASTENDEN KONTOS
10 TA-836-FS3-2 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-836-32A PIC X(4) VALUE "32A:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-836-VERGUET.
15 TA-836-VERGDAT.
20 TA-836-VERGJJ PIC 99.
20 TA-836-VERGMM PIC 99.
20 TA-836-VERGTT PIC 99.
* ***VALUTA AN WELCHER DIE AUFTRAGGEBERBANK
* ***DEN AUFTRAG AUSFÜHREN SOLL
15 TA-836-WAEHRBEZ PIC XXX.
* ***ISO-CODE
15 TA-836-VERGBETR PIC X(15).
* ***VERGUETUNGSBETRAG
* ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 3 DEZIMALSTELLEN
* ***KEINE FUEHRENDE BLANKS
10 TA-836-FS3-3 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10 TA-836-36 PIC XXX VALUE "36:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-836-KURS PIC X(12).
* ***UMRECHNUNGSKURS
* ***KOMMA OBLIGATORISCH, MAX. 6 DEZIMALSTELLEN
* ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10 TA-836-FS3-4 PIC XXX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF: ).
10 TA-836-50 PIC XXX VALUE "50:".
* ***FELDIDENTIFIKATION
10 TA-836-AUFTGEB.
* ***AUFTRAGGEBER, MIND. 2 ADRESSZEILEN
* *** (NAME UND ORT)
15 TA-836-AUFTADR1 PIC X(35).
* ***1. ADRESSZEILE
15 TA-836-CS2-1 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-836-AUFTADR2 PIC X(35).
* ***2. ADRESSZEILE
15 TA-836-CS2-2 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15 TA-836-AUFTADR3 PIC X(35).
* ***3. ADRESSZEILE
15 TA-836-CS2-3 PIC XX.
* ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)

```


15	TA-836-AUFTADR4	PIC X(35).
*		***4. ADRESSZEILE
10	TA-836-FS3-5	PIC XXX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10	TA-836-57A-D	PIC X(4).
*		***FELDIDENTIFIKATION (57A: ODER 57D:)
*		
*	KOMMENTAR ZU FELD TA-836-57A-D	
*		
*	FELD 57A:	
*	WENN SWIFT-ADRESSE VORHANDEN, MUSS "57A:" IN DAS FELD	
*	TA-836-57A-D EINGESETZT WERDEN.	
*	DIE 8- ODER 11-STELLIGE SWIFT-ADRESSE MUSS IN DAS FELD	
*	TA-836-BEGBANKA1 EINGESETZT WERDEN.	
*	DIE FELDER TA-836-BEGBANKA2 BIS TA-836-BEGBANKA4 MUESSEN MIT	
*	SPACES AUFGEFUELLT WERDEN.	
*	FELD 57D:	
*	WENN KEINE SWIFT-ADRESSE VORHANDEN IST, MUSS "57D:" IN DAS	
*	FELD TA-836-57A-D EINGESETZT WERDEN.	
*	FUER DIE ADRESSE DER BEGUENSTIGTENBANK SIND DIE FELDER	
*	TA-836-BEGBANKA1 BIS TA-836-BEGBANKA4 ZU BENUTZEN.	
*	NICHT BENOETIGTE ADRESSFELDER SIND MIT SPACES AUFZUFUELLEN.	
*		
10	TA-836-BEGBANKA.	
*		***BEGUENSTIGTEN-INSTITUT
15	TA-836-BEGBANKA1	PIC X(35).
*		***1. ZEILE
15	TA-836-CS2-4	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-836-BEGBANKA2	PIC X(35)
*		***2. ZEILE
15	TA-836-CS2-5	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-836-BEGBANKA3	PIC X(35).
*		***3. ZEILE
15	TA-836-CS2-6	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-836-BEGBANKA4	PIC X(35).
*		***4. ZEILE
10	TA-836-FS3-6	PIC XXX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10	TA-836-58	PIC XXX VALUE "58:"
*		***FELDIDENTIFIKATION
10	TA-836-IBAN	PIC X(34).
*		***IBAN (KONTONUMMER BEGUENSTIGTER)
10	TA-836-FS3-7	PIC XXX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10	TA-836-59	PIC XXX VALUE "59: "
*		***FELDIDENTIFIKATION
10	TA-836-BEGUENSTA.	
*		***BEGUENSTIGTER, MIND. 1 ADRESSZEILE
*		*** (NAME) OBLIGATORISCH
15	TA-836-CS2-7	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-836-BEGADR1	PIC(35).
*		***1. ADRESSZEILE
15	TA-836-CS2-8	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-836-BEGADR2	PIC(35).
*		***2. ADRESSZEILE
15	TA-836-CS2-9	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15	TA-836-BEGADR3	PIC(35).
*		***3. ADRESSZEILE
15	TA-836-CS2-10	PIC XX.
*		***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)

```

15  TA-836-BEGADR4      PIC(35).
*                               ***4. ADRESSZEILE
10  TA-836-FS3-8        PIC XXX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10  TA-836-70I-U        PIC X(4).
*                               ***FELDIDENTIFIKATION (70I: ODER 70U:)
*
*   KOMMENTAR ZU FELD TA-836-70I-U
*
*   FELD 70I:
*   WENN IPI: IM FELD "70I" STRUKTURIERTE REFERENZNUMMER
*   EINSETZEN (20 STELLEN FIX (OHNE BLANKS) BEGINNEND MIT
*   2 STELLEN PRÜFZIFFER
*
*   FELD 70U:
*   WENN IPI: IM FELD "70U" UNSTRUKTURIERTEN, FREIEN TEXT
*   EINSETZEN (MAX. 1 ZEILE A 35 ZEICHEN).
*
*   SONST (OHNE IPI): MAX. 4 ZEILEN A 35 ZEICHEN.
*   NICHT BENOETIGTE ZEILEN SIND MIT SPACES AUFZUFUELLEN.
*
10  TA-836-ZAHLGRUND.
*                               ***VERWENDUNGSZWECK
15  TA-836-ZAHLGRUND1    PIC X(35).
*                               ***1. ZEILE
15  TA-836-CS2-11        PIC XX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-836-ZAHLGRUND2    PIC X(35).
*                               ***2. ZEILE
15  TA-836-CS2-12        PIC XX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-836-ZAHLGRUND3    PIC X(35).
*                               ***3. ZEILE
15  TA-836-CS2-13        PIC XX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF)
15  TA-836-ZAHLGRUND4    PIC X(35).
*                               ***4. ZEILE
10  TA-836-FS3-9         PIC XXX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF:)
10  TA-836-71A           PIC X(4)          VALUE "71A:".
*                               ***FELDIDENTIFIKATION
15  TA-836-SPESENREG
*                               ***SPESENREGELUNG
20  TA-836-SPESENREG1    PIC 9.
*                               ***SPESENREGELUNGSCODE
*                               ***0 = OUR, 1 = BEN, 2 = SHA
10  TA-836-FS4           PIC XXX.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (CRLF-)
10  TA-836-FS5           PIC X.
*                               ***S. FELDABGRENZUNGEN (ETX)
*
*****

```

C 14.6 DTA-Record TA 890

```
*INPUT RZ
*****
*****
*
*****FELDABGRENZUNGEN*****
      FELD BEZ.      EBCDIC      HEX      BINAER      PICTURE
*
      FS1           SOH          01          01          X
      FS2           CRLF+        0D254E      861518      XXX
      FS3           CRLF:        0D257A      861562      XXX
      FS4           CRLF-        0D2560      861536      XXX
      FS5           ETX          03          03          X
      CS2           CRLF        0D25          3365      XX
*
*****
*
*
***** T O T A L - R E C O R D  TA 890
*
*
***** TOTAL RECORD DTA
*
*
*
01      TOTAL-RECORD890.
*
***** HEADER.
*
05      TA-890-HEADER.
10      TA-890-FS1          PIC X.
*
10      TA-890-VERDATE      PIC 9(6)          VALUE ZERO.
*
10      TA-890-BCNRBEG      PIC X(12)          VALUE SPACE.
*
10      TA-890-AUSGSEQNR     PIC 9(5)          VALUE ZERO.
*
10      TA-890-ERSTDATE     PIC 9(6).
*
10      TA-890-BCNRAUFT     PIC X(7)          VALUE SPACE.
*
10      TA-890-ABSID        PIC X(5).
*
10      TA-890-SEQNR        PIC 9(5).
*
10      TA-890-TA           PIC 999          VALUE 890.
*
10      TA-890-ZART         PIC 9           VALUE ZERO.
*
10      TA-890-BEAFLAG      PIC 9           VALUE ZERO.
*
*****
```

```
***** MESSAGE TEXT
*
*      BEI DEN ANGEgebenEN FELDLAENGEN IM MESSAGE-
*      TEXT HANDELT ES SICH UM DIE MAXIMALLAENGEN
*
05      TA-890-TEXT.
10      TA-890-FS2          PIC XXX.
*                               ***S.FELDABGRENZUNGEN (CRLF+)
10      TA-890-90          PIC XXX          VALUE "90:".
*                               ***FELDIDENTIFIKATION
10      TA-890-TOTAL       PIC X(16).
*                               ***TOTALBETRAG
*                               ***KOMMA, OBLIGATORISCH, MAX. 3 DEZIMALSTELLEN
*                               ***KEINE FUEHRENDEN BLANKS
10      TA-890-FS4         PIC XXX.
*                               ***S.FELDABGRENZUNGEN (CRLF-)
10      TA-890-FS5         PIC X.
*                               ***S.FELDABGRENZUNGEN ETX)
*
*
*****
```

Notizen:

Notizen: